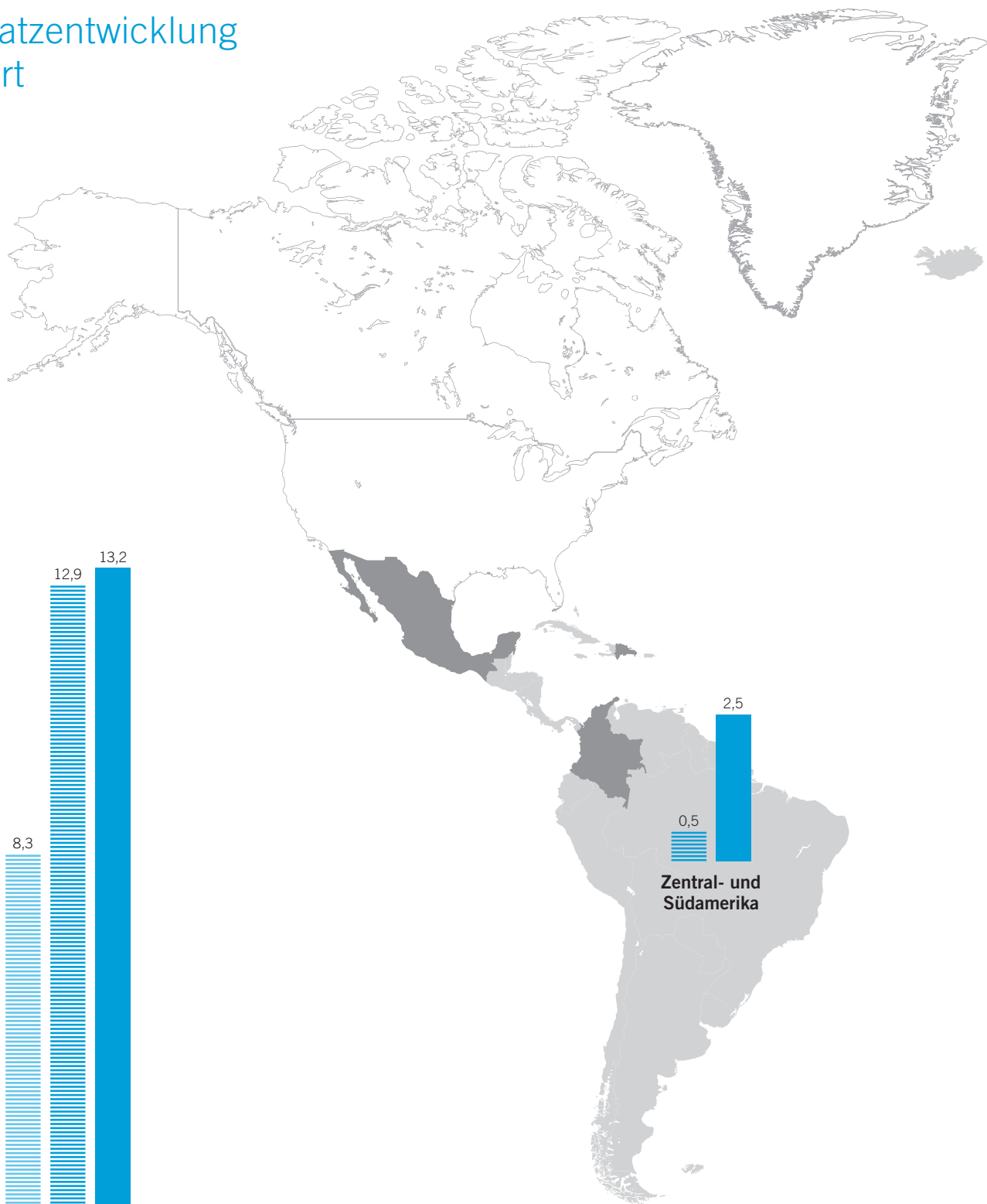


GESCHÄFTSBERICHT
2014/15

**RAUM FÜR
WACHSTUM**

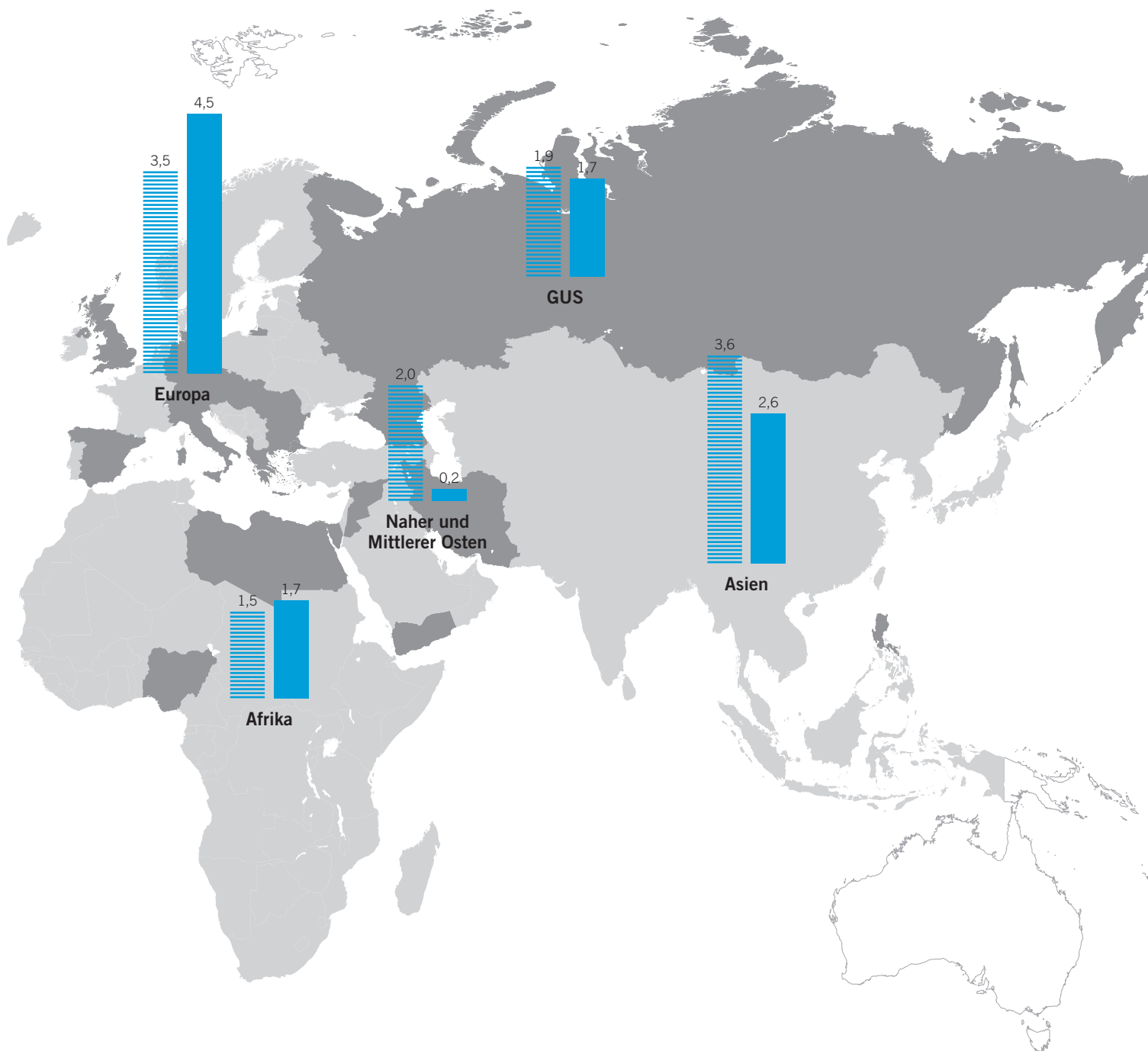


Umsatzentwicklung Export



Gesamt

- bestehende Märkte
- Umsatz 2014/15 in Mio. Euro
- ▨ Umsatz 2013/14 in Mio. Euro
- ▨ Umsatz 2012/13 in Mio. Euro



Europa

Afrika

Naher und
Mittlerer Osten

GUS

Asien

Unternehmenskennzahlen

in T€

2014/15

2013/14

Ertragskennzahlen

Umsatzerlöse	35.620	34.051
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibung)	4.202	910
EBIT	1.646	-2.228
Ergebnis vor Steuern	570	-3.312
Konzernergebnis	384	-3.395

Bilanzkennzahlen per 30. September

Bilanzsumme	69.275	71.927
Eigenkapital	47.416	46.965
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	68,4	65,3
Liquide Mittel	2.679	1.878
Net Working Capital	13.272	14.367

Kapitalflussrechnung

Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	3.926	737
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.173	-1.918
Freier Cashflow	2.752	-1.181
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.922	-396

Mitarbeiter

Anzahl der Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt	151	174
---	------------	-----

Börsenkennzahlen

Ergebnis je Aktie	0,03	-0,26
Buchwert je Aktie	3,68	3,65
Kurs zum Bilanzstichtag	1,30	1,26
Anzahl ausstehender Aktien	12.872.053	12.872.053
Marktkapitalisierung zum Bilanzstichtag	16.734	16.219
Streubesitz (in %)	54,03	54,03
Kurs der Anleihe zum Bilanzstichtag (in %)	102,5	102

Bei den kumulierten Werten können Rundungsfehler auftreten.

Inhalt

Kurzprofil	6
Jahresrückblick	8
Der Vorstand	10
Brief des Vorstandes	12
SANOCHEMIA am Kapitalmarkt	13
Corporate-Governance-Bericht	15
Bericht des Aufsichtsrates	17
Lagebericht 2014/15	
Märkte und wirtschaftliche Rahmenbedingungen	20
Trends und Chancen in SANOCHEMIAS Marktsegmenten	21
Unternehmensüberblick/Geschäftsbereiche/Produkte	22
Wachstumsmarkt Amerika	26
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	26
Segmentberichterstattung	29
Nachhaltigkeit, Sicherheit und Qualität	31
Mitarbeiter	32
Risikobericht	32
Prognosebericht	37
Nachtragsbericht	39
Angaben gem. § 243a UGB	39
Konzernabschluss 2014/15	
Konzernbilanz nach IFRS	42
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach IFRS	43
Konzerngesamtergebnisrechnung	43
Konzerngeldflussrechnung nach IFRS	44
Entwicklung des Konzerneigenkapitals nach IFRS	45
Konzernanhang	46
Bericht des Abschlussprüfers	81
Erklärung des Vorstandes	83
Disclaimer	84

KURZPROFIL

SANOCHEMIA – „The Specialty Pharma Company“

SANOCHEMIA ist ein hochspezialisiertes österreichisches Pharmaunternehmen mit langjähriger Erfahrung in der Entwicklung und Herstellung von Wirkstoffen und Arzneimitteln. Der Schwerpunkt liegt zunehmend auf der Diagnostik mit bildgebenden Verfahren, auf Teilbereichen in der Onkologie, Schmerztherapie und Neurodegeneration. In der weltweiten Vermarktung seiner radiologischen Produkte konnte das Unternehmen bereits erhebliche Fortschritte erzielen. Mit der Tochtergesellschaft Alvetra stärkt SANOCHEMIA ihre Kompetenz im Bereich der Tiermedizin und verfügt zudem über weitere Vertriebsgesellschaften in attraktiven Märkten.

Der strategische Fokus liegt auf rasch wachsenden Pharmamärkten und Bereichen mit hohem Bedarf an neuen, innovativen Diagnostika und Therapeutika. Mit einem umfassenden Netzwerk aus Tochtergesellschaften und Vertriebspartnerschaften ist SANOCHEMIA heute gut aufgestellt und expandiert mit zunehmendem Erfolg in aufstrebende, globale Pharmamärkte. SANOCHEMIA verfügt über ein etabliertes Portfolio an Human- und Veterinärpharmazeutika und entwickelt dieses im Bereich Forschung & Entwicklung kontinuierlich weiter. Der Schwerpunkt liegt auf Produkten zur Erweiterung der eigenen Portfolios wie der Entwicklung von effizienten Krebsdiagnostika wie Vidon® zur photodynamischen Diagnose von Blasenkrebs-

karzinomen. Im Veterinärbereich eröffnet vor allem das Segment der Hobbytiere zusätzliche Wachstumschancen.

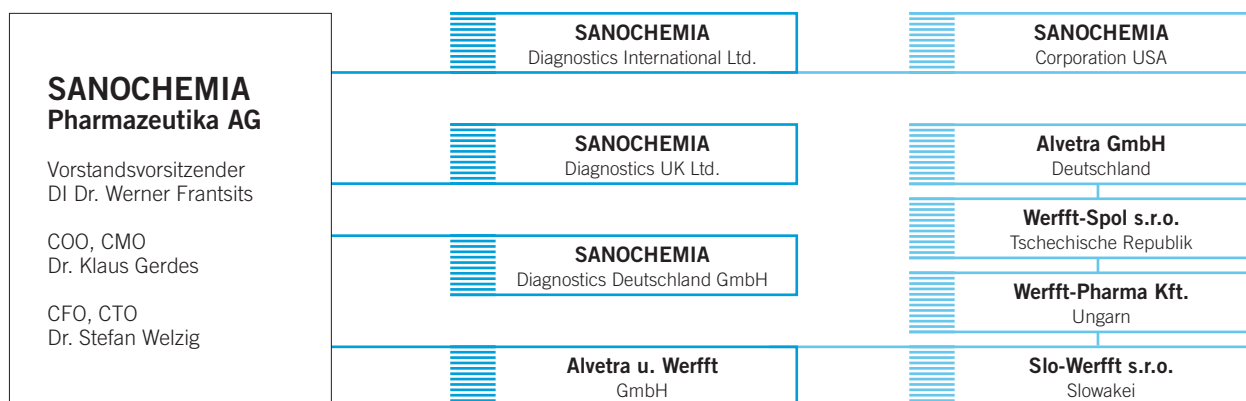
„Specialty Pharma“-Geschäftsmodell

Als voll integriertes Pharmaunternehmen vereint SANOCHEMIA alle wesentlichen Schritte der Wertschöpfungskette unter einem Dach: von der Entwicklung und Produktion von Wirkstoffen bis hin zu Herstellung, Marketing und Vertrieb von Arzneimitteln und Diagnostika. Durch den Ausbau der Sterilproduktion und des Logistikzentrums wurde der Standort Neufeld weiter aufgewertet. Als Unternehmen im Specialty-Pharma-Bereich erzielt SANOCHEMIA im Gegensatz zu einem Großteil der Biotechunternehmen bereits nachhaltige Umsätze mit einem bestehenden Produktportfolio und der Auftragsproduktion.

Wachsende Internationalität

Die Strategie der SANOCHEMIA liegt in der zügigen Expansion in wachsende Pharmamärkte und der Spezialisierung in Nischen und Teilbereichen mit hohem Bedarf an kosteneffektiven Diagnostika und Therapeutika für Mensch und Tier. Das Unternehmen hat bereits einen steigenden Anteil seines Umsatzes in aufstrebenden Märkten, die sehr dynamisch sind und überdurchschnittliche Wachstumsraten aufweisen. Mit dem Schritt nach Amerika werden zusätzliche Wachstumsperspektiven eröffnet.

Organigramm der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG und ihrer 100%igen-Tochtergesellschaften



Innovation schafft Werte

SANOCHEMIAS wachsendes Portfolio an Human- und Veterinärpharmazeutika wird laufend im Bereich Forschung & Entwicklung weiterentwickelt. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von effizienten Krebsdiagnostika, wie Secrelux[®], einem Pankreasfunktionsdiagnostikum.

Für Vidon[®], ein Diagnostikum zum Nachweis von nicht-muskelinvasivem Blasenkrebs, konnten im Geschäftsjahr 2014/15 die positiven Ergebnisse der Phase-IIb-Studie vermeldet werden. Die finale Zulassung für Cyclolux[®], ein verbessertes Kontrastmittel für die Magnetresonanztomografie, ist Ende 2015 zu erwarten.

Operative Geschäftsbereiche der SANOCHEMIA



JAHRESÜBERBLICK

Wir legen eine starke Basis und schaffen Raum für Wachstum.

Positive Ergebnisse zu Vidon®

23. Februar 2015

SANOCHEMIA gibt die positiven Ergebnisse der Phase-IIb-Studie Sano2011 mit Vidon® (PVP-Hypericin) zum Nachweis von nichtmuskelinvasivem Blasenkrebs bekannt. Die mit Vidon® durchgeführten Blasenspiegelungen (Zystoskopie) zeigten bei einer statistisch signifikanten Anzahl an Patienten mehr maligne Läsionen im Vergleich zur Weißlicht-Zystoskopie und ist somit dieser Standardmethode überlegen. Durch die Verwendung von Vidon® und Blaulicht wurden statistisch signifikant mehr Patienten mit nichtmuskelinvasiven Läsionen im Vergleich zur Weißlicht-Zystoskopie identifiziert.



Sanochemia Veterinär Marktzulassung beantragt

4. März 2015

Die SANOCHEMIA-Tochter Alvetra u. Werfft GmbH gibt die Einreichung des Antrages auf Marktzulassung eines Produktes für Stoffwechselstörungen bei Tieren bekannt. Der Antrag wurde in Österreich, Deutschland und Frankreich eingereicht. Zulassung und Vertriebsaufnahme in diesen Ländern werden im Sommer 2016 erwartet.

Vertragsabschluss mit einem globalen pharmazeutischen Partner

24. März 2015

Erfolgreicher Abschluss eines Lizenz- und Herstellervertrages mit einem führenden, weltweit tätigen Pharmaunternehmen. Der Vertrag umfasst globale Vertriebslizenzen zu den Radiologieprodukten der SANOCHEMIA, wobei SANOCHEMIA im Rahmen der Herstellungsverträge die Produkte erzeugt und beistellt.



Auszeichnung als Best Improver

1. April 2015

SANOCHEMIA erhält beim CDP-Klimawandel-Reporting den Award des Best Improver unter den am Supply-Chain-Programm teilnehmenden Unternehmen der DACH-Region. Für die Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit und deren Verbesserung wurde SANOCHEMIA gewürdigt.

Vertragsabschluss mit führendem Pharmaunternehmen

8. April 2015

Der Abschluss eines Lizenz- und Herstellerungsvertrages mit einem führenden, in Europa ansässigen Pharmaunternehmen kann vermeldet werden. Der Vertrag umfasst eine nichtexklusive Vertriebslizenz für ein MRI-Produkt für Europa. Im Rahmen des Herstellungsvertrages wird SANOCHEMIA das Produkt erzeugen und bereitstellen. Es wurde sowohl ein Upfront Payment als auch eine Mindestabnahmemenge festgelegt.

Erfolgreicher Abschluss des DCP für Carofertin®

9. Juli 2015

Die SANOCHEMIA-Tochter Alvetra u. Werfft GmbH konnte das laufende DCP für Carofertin® erfolgreich abschließen. In Kürze werden die jeweiligen nationalen Zulassungen erwartet. Mit ersten Umsätzen in den anvisierten Ländern kann im Geschäftsjahr 2015/16 gerechnet werden.

Abschluss des DCP für Cyclolux®

13. Juli 2015

Das DCP für das MRT-Kontrastmittel Cyclolux® konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Im Anschluss folgen die nationalen Phasen, um die jeweiligen finalen Zulassungen in den Ländern zu erwirken. SANOCHEMIA erwartet die Vertriebsaufnahme in der EU Ende 2015.

Turnaround geschafft

28. Mai 2015

Das Ergebnis des ersten Halbjahres zeigt ein positives EBIT und somit den erfolgreichen Turnaround. Es ist SANOCHEMIA gelungen, früher als erwartet in die Gewinnzone zurückzukehren.



DER VORSTAND



DI Dr. Werner Frantsits

**Vorsitzender des Vorstandes,
Vorstand für Tiermedizin**

Gründer und langjähriger Geschäftsführer der SANOCHEMIA, von 1990 bis 2009 im Aufsichtsrat, seit August 2009 im Vorstand.



Dr. Klaus Gerdes

**Vorstand für Marketing und Sales,
F&E und Investor Relations**

ist seit 2006 im Unternehmen, seit 2009 ist er Leiter des Bereiches New Business Development und seit 2010 Leiter der Patent- und Lizenzabteilung.



Dr. Stefan Welzig

Vorstand für Produktion & Technik und Finanzen

ist seit über 14 Jahren im Unternehmen tätig und zeichnet bereits seit 2005 als Gewerberechtl. Geschäftsführer und als Direktor der Gesamtproduktion (2008) im Werk Neufeld verantwortlich.



BRIEF DES VORSTANDES

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär!

Wir freuen uns, auf ein Ergebnis im Geschäftsjahr 2014/15 zurückblicken zu können, in dem wir sowohl den Konzernumsatz steigern als auch das Betriebsergebnis ins Plus drehen konnten.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war nach wie vor von politischen Unruhen geprägt, im Speziellen von den Krisen in der Ukraine, in Russland, Nordafrika, im Vorderen Orient und in Griechenland. SANOCHEMIA musste zahlreiche Maßnahmen setzen, um sich an geänderte Marktbedingungen anzupassen und um gesteckte Ziele erreichen zu können. Ein umfassendes und striktes Kostenoptimierungsprogramm war nur ein Baustein der erfolgreich umgesetzten Strategie.

Es ist uns trotz der wirtschaftlichen Unsicherheiten in mehreren unserer aufstrebenden Märkte gelungen, den Konzernumsatz leicht zu steigern und die Umsatzlücke des 1. Halbjahres im 2. Halbjahr zu schließen. Wir können daher heute feststellen, dass wir – ungeachtet aller Erschwernisse – einiges erreicht haben.

Die kostenseitigen Maßnahmen waren nur ein Teil eines umfassenden Programms zur Stärkung der Ertrags- und Vermögensstruktur. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen war bereits im Halbjahresergebnis zu spüren, das uns früher als erwartet wieder in die Gewinnzone zurückgeführt hat. Wir gehen davon aus, dass sich die positiven Auswirkungen der Partnerschaften, die wir geschlossen haben, in den kommenden Monaten noch verstärken werden. Wir haben damit den Grundstein für eine schlanke und kostenbewusste Struktur gelegt, mit welcher auch bei steigenden Volumina profitabel gewirtschaftet werden kann.

Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr alle nötigen Schritte gesetzt, um Raum für Wachstum zu schaffen. Es konnten erfolgreich zwei wichtige Lizenz- und Herstellungsverträge mit führenden und international agierenden Pharmafirmen unterzeichnet werden. Die Phase-IIb-Studie für Vidon® wurde mit positiven Ergebnissen abgeschlossen, und mit der Zulassung des MRT-Kontrastmittels Cyclolux® konnte ein Produkt aus der eigenen Pipeline zur Marktreife geführt werden. Auch die US-Zulassung für unser Röntgenkontrastmittel Scanlux® steht kurz vor Abschluss – damit verbunden die ersten Umsätze am amerikanischen Markt. Wir sehen uns daher gut aufgestellt, um in den kommenden Jahren das angestrebte Wachstum und auch eine höhere Ertragsstärke realisieren zu können.

Unsere Mitarbeiter haben dazu viel beigetragen, denn die Veränderungen und Neuerungen waren nur mit ihrer Unterstützung möglich – dafür möchten wir uns als Vorstand herzlich bei jedem Einzelnen bedanken! Denn der Zusammenhalt innerhalb der SANOCHEMIA ist ein wichtiger Eckpfeiler für den Erfolg des Unternehmens. Besonderer Dank gilt auch den Aktionären und Partnern für das Vertrauen, das sie in das Unternehmen gesetzt haben!

Wir sehen uns mit den erzielten Erfolgen – verbesserte Ergebnisse im Umsatz, EBIT und in der Liquidität – auf gutem Weg, auch weiterhin positive Resultate zu erzielen.



DI Dr. Werner Frantsits
Vorstandsvorsitzender

SANOCHEMIA AM KAPITALMARKT

Internationale Aktienmärkte

Trotz der enttäuschenden Konjunktorentwicklung in der Eurozone zum Jahresende und neuerlicher politischer Ungewissheit in Griechenland konnten Anleger 2014 positive Aktienrenditen erzielen. Sowohl in Europa als auch in Amerika konnte man sehen, dass sich die Aktien auf ungewöhnliche Weise von historischen Korrelationen abkoppelten. Sowohl der Rohstoffpreiseinbruch, welcher normalerweise auf eine globale Konjunkturabkühlung hindeutet, wie auch der Rückgang der Renditen der deutschen Staatsanleihen wurden ignoriert.

Laut einer Studie der GECAM (German Capital Management) traten im ersten Quartal die politischen Krisen rund um die Ukraine, Griechenland und IS in den Hintergrund, und die Aktienmärkte konnten sich gut entwickeln. In erster Linie haben die 2014 zurückgefallenen Europa-Aktien davon profitiert, während der US-Aktienmarkt nur knapp eine schwarze Null geschafft hat. Zu Beginn des zweiten Quartals war es mit der Kursrallye an den wichtigsten Aktienmärkten in Europa vorbei: Die Renditen zogen ab Mitte April massiv an, was bei Anleihen guter Bonität einen kleinen Crash verursachte, der bis Mitte Juni angedauert und zu Kursverlusten von bis zu 12 Prozent geführt hat. Parallel dazu absolvierte auch der DAX & Co eine Korrektur von über 10 Prozent. Die schnell steigenden Renditen und auch die Griechenland-Problematik waren dann doch zu viel, um die Stimmung an den Aktien- und Anleihemärkten weiterhin am Höhepunkt zu halten. Die Korrekturen der Aktienmärkte waren eine gesunde Anpassung an die zeitliche Realität, so die Experten von GECAM.

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

1.10.2014–30.09.2015, Quelle: ariva.de



Die SANOCHEMIA-Aktie

Die SANOCHEMIA-Aktie startete mit einem Kurs von EUR 1,27 in das Geschäftsjahr und erreichte Anfang November ihren Tiefpunkt bei EUR 0,93. Bis Mitte Februar schaffte es die Aktie nicht, sich stabil über der 1-Euro-Marke zu halten. Der Kursanstieg Anfang März auf EUR 1,20 war der Beginn eines steten Anstiegs bis zum Höchstkurs Ende März von EUR 1,76. Danach konnte sich die Aktie recht stabil im Bereich von EUR 1,60 halten. Nach einem kurzen Kurseinbruch Ende April erreichte die Aktie Ende Mai erneut einen Kurs von EUR 1,63. Im letzten Quartal pendelte der Kurs um die EUR 1,35 mit einem kurzen Ausreißer nach unten Ende September auf EUR 1,22. Zum Jahresende schloss die SANOCHEMIA-Aktie mit einem Kurs von EUR 1,30 (30. September 2015) und damit weit unter Buchwert (EUR 3,68).

Im Schnitt wurden in Deutschland 33.000 Stück und in Wien rund 9.500 Stück pro Tag gehandelt. Im Vergleich zum Vorjahr steigerte sich das gehandelte Volumen auf beiden Börsenplätzen weiterhin beträchtlich – Deutschland: 7,7 Mio. (VJ 4,6 Mio.) und Wien: 1,9 Mio. (VJ 1,2 Mio.).

Trotz des überdurchschnittlichen Potenzials der Aktie gelang es aufgrund der allgemein schwierigen Börsensituation für kleine Werte noch nicht, den Aktienkurs nachhaltig zu verbessern. Die Analysten sehen deutliches Potenzial nach oben. So errechnete Sphene Capital einen Marktwert von EUR 3,00 und Performaxx EUR 2,80.

Die Aktien von SANOCHEMIA notieren an der Frankfurter Wertpapierbörse im Entry Standard und sind im Dritten Markt der Börse Wien notiert.

Die Aktie im Überblick

Börsenkürzel	SAC
ISIN	AT0000776307
Marktsegment FWB	Open Market
Transparenzlevel	Entry Standard
Sektor	DAXsector All Pharma & Healthcare (Performance)
MCAP*	16,7 Mio. Euro
Zugelassenes Kapital in Euro	12.872.053
Streubesitz	54,03 %
Börslicher Stückumsatz/Tag*	42.500
Höchst-/Tiefstkurs in Euro*	1,76/0,93*

*per 30.09.2015

Die SANOCHEMIA-Anleihe

Die Schuldverschreibungen der Unternehmensanleihe werden im Entry Standard, dem Qualitätssegment für Anleihen an der Frankfurter Wertpapierbörse, und im Dritten Markt (Corporate Prime) der Wiener Börse gehandelt. „Corporate Prime“ ist in Wien das Qualitätssegment mit hohen Standards an Informations- und Transparenzpflichten.

Unternehmensrating

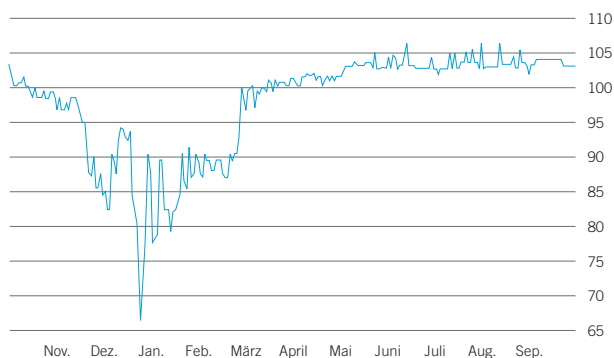
Im Sinne der Transparenz unterzieht sich SANOCHEMIA mit Bezug auf die Unternehmensanleihe regelmäßig einem Rating-Prozess. Die Creditreform Rating AG nahm die erneute Einstufung der SANOCHEMIA (ISIN AT0000776307, ISIN DE000A1G7JQ9) vor: Demnach bescheinigt die Ratingagentur dem österreichischen Pharmaunternehmen mit der Ratingnote B- im Non-Investment-Grade-Bereich eine ausreichende Bonität.

Änderung im Aufsichtsrat der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

In der Ad-hoc-Meldung vom 13. Jänner 2015 gibt SANOCHEMIA bekannt, dass Dr. Andreas Penk aufgrund der mit Jahresanfang eingetretenen beruflichen Veränderung sein Aufsichtsratsmandat niederlegt. Wegen des enormen zusätzlichen Aufwandes, welcher mit der neuen Aufgabe verbunden ist (Übernahme der operativen Verantwortung für China und übriges Asien), sieht sich Dr. Penk nicht mehr in der Lage, sein Aufsichtsratsmandat in gebotener Zeit und Sorgfalt auszuüben. Dr. Penk steht weiterhin in beratender Funktion zur Verfügung. Der Aufsichtsratsposten wurde nicht nachbesetzt.

SANOCHEMIA-Unternehmensanleihe

1.10.2014–30.09.2015, Quelle: ariva.de



Die Unternehmensanleihe im Überblick

Emittentin	SANOCHEMIA Pharmazeutika AG
Emissionsvolumen	10 Mio. Euro
Stückelung	1.000 Euro
Mindestanlage	1.000 Euro
ISIN	DE000A1G7JQ9
WKN	A1G7JQ
Laufzeit	6. August 2012 bis 5. August 2017
Zins	7,75 % p.a.
Zinszahlung	jährlich, erstmals zum 6. August 2013
Rückzahlungskurs	100 %
Wertpapierart	Inhaberschuldverschreibung
Börsenplatz und -segmente	Open Market der FWB Handel im Segment Entry Standard Wiener Börse, Dritter Markt Handel im Corporate-Prime-Segment

Aktionärsbetreuung

SANOCHEMIA legt großen Wert auf kontinuierliche und transparente Information der Investoren, der Bereich Investor Relations hat hohe Priorität. Auf der Bilanzpressekonferenz, der Hauptversammlung und in mehreren Investorengesprächen präsentierte der Vorstand ausführlich die Strategie und die fortlaufende Entwicklung im Unternehmen. Darüber hinaus wurden am Produktionsstandort Neufeld, Burgenland, Werksführungen für interessierte Investoren und Analysten durchgeführt. Die Website www.sanochemia.at bietet im Bereich „Investor Relations“ umfangreiche Informationen wie Downloadversionen von Geschäfts- und Zwischenberichten, Finanztermine, aktuelle Präsentationen und Informationen zu Hauptversammlungen. Investoren und Interessenten, die regelmäßig über Neuigkeiten der SANOCHEMIA informiert werden wollen, haben auf der Website auch die Möglichkeit, sich für den Newsletter anzumelden.

Finanzkalender für 2015/16

25. Februar 2016	Zwischenmitteilung Q1 GJ 2015/16
06. März 2016	Nachweisstichtag Hauptversammlung
16. März 2016	Hauptversammlung, Eisenstadt
31. Mai 2016	Halbjahresbericht GJ 2015/16
26. August 2016	Zwischenmitteilung Q3 GJ 2015/16

CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

Verpflichtung zu verantwortungsbewusster Unternehmensführung

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt Vorstand und Aufsichtsrat börsennotierter Aktiengesellschaften, jährlich im Geschäftsbericht über die Corporate Governance ihres Unternehmens zu berichten (Ziffer 3.10 des Kodex). Da SANOCHEMIA nicht börsennotiert im Sin-

ne des § 3 Absatz 2 AktG ist, richtet sich der Kodex nicht unmittelbar an Vorstand und Aufsichtsrat, dennoch sind Vorstand und Aufsichtsrat übereingekommen, die Corporate Governance des Unternehmens darzustellen.

Entsprechenserklärung 2014/15

Vorstand und Aufsichtsrat der SANOCHEMIA erklären hiermit nach pflichtgemäßer Prüfung, dass den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der neuen Fassung vom 5. Mai 2015 mit folgenden Ausnahmen entsprochen wird:

Ziffer 2.3.3 Die Hauptversammlung wird nicht über moderne Kommunikationsmedien (wie Internet) übertragen, da es ein zu großer Aufwand in der Relation zu der kleinen Anzahl von Aktionären wäre.

Ziffer 3.8 SANOCHEMIA folgt nicht der Empfehlung zum Selbstbehalt im Rahmen einer D&O-Versicherung, da sich das Unternehmen durch diese Maßnahme keine positiven Effekte auf die aufzubringende Sorgfaltspflicht des Aufsichtsrates verspricht. Selbstbehalte in D&O-Versicherungen sind auch im Ausland unüblich und würden somit bei der Anwerbung von international qualifizierten Personen hinderlich sein.

Ziffer 5.1.2 Frauenquote: SANOCHEMIA entscheidet über die Besetzung von Organ- und Führungspositionen nach Maßgabe der Qualifikation der Bewerber und dem Unternehmensinteresse. Bei gleicher Qualifikation wird zugunsten des weiblichen Geschlechts entschieden.

Ziffer 5.3.1 SANOCHEMIA ist seit 11. Jänner 2013 nicht mehr im geregelten Markt gelistet – aufgrund der gesetzlichen Lage und auch aufgrund der Größe der Gesellschaft sowie der Größe des Aufsichtsrates ist bei SANOCHEMIA kein weiterer Ausschuss eingerichtet. Die effektive Abarbeitung auch komplexer Sachverhalte wird von allen Mitgliedern des Aufsichtsrates insgesamt wahrgenommen.

Ziffer 5.3.3 SANOCHEMIA sieht aufgrund der derzeitigen Gesamtgröße des Aufsichtsrates keine Notwendigkeit für einen Nominierungsausschuss. Alle Aufsichtsratsmitglieder arbeiten gleichrangig an der Auswahl der Kandidaten. Damit wird auch eine sonst anfallende zusätzliche Vergütung für in einem solchen Ausschuss tätige Aufsichtsratsmitglieder vermieden.

Ziffer 5.4.3 Bei der Hauptversammlung der SANOCHEMIA wird den Aktionären die Entscheidung zwischen Einzelwahl und Blockwahl freigestellt, und über Antrag eines Aktionärs erfolgt eine Einzelwahl.

Ziffer 5.4.6 Der Vorsitz im AR wird bei Bemessung der Aufsichtsratsvergütung berücksichtigt, Prüfungsausschuss ist keiner eingerichtet. Die Mitgliedschaft in Ausschüssen des Aufsichtsrates wird bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder der SANOCHEMIA nicht berücksichtigt, weil SANOCHEMIA aufgrund der Größe der Gesellschaft keine Ausschüsse eingerichtet hat.

Ziffer 7.1.2 SANOCHEMIA richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben des Entry Standards. Somit veröffentlicht die Gesellschaft den Konzernabschluss innerhalb von sechs Monaten nach Ende eines jeden Geschäftsjahres bzw. den Halbjahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Ende der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres.

Angaben über die Zusammensetzung und Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie seiner Ausschüsse (§ 243b Abs. 2/1 UGB)

Angaben zum Vorstand

Der Vorstand besteht gegenwärtig aus drei Personen.

Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt:

- DI Dr. Werner Frantsits, Vorstandsvorsitzender
- Dr. Stefan Welzig, CFO, CTO
- Dr. Klaus Gerdes, COO, CMO

Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse entsprechend den gesetzlichen Grundlagen, der Satzung und der Geschäftsordnung des Vorstandes. Er bestimmt auch die strategische Ausrichtung. Die Aufgabenverteilung zwischen den Mitgliedern des Vorstands ergibt sich aus der Geschäftsordnung und wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Zu seinen Aufgaben gehören auch die Führung und die Überwachung eines Risikomanagementsystems.

Angaben zum Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht derzeit aus sieben Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt wurden:

- Eveline Frantsits (Aufsichtsratsvorsitzende)
- Dr. Johannes M. Respondek (Stellvertreter)
- KR Anton Dallos
- Univ.-Prof. Dr. Sabine Kirchmayr-Schliesselberger
- Dr. Elke Napokoj
- Dr. Heinrich Unger-Krayer

Der SANOCHEMIA-Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in den vier Aufsichtsratssitzungen und im Rahmen der laufenden Berichterstattung ausführlich über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Entwicklung informiert, und er befasste sich intensiv mit den ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben.



Dr. Werner Frantsits e. h.



Dr. Klaus Gerdes e. h.



Dr. Stefan Welzig e. h.

Wien, am 22. Dezember 2015

Der Vorstand

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat der SANOCHEMIA hat im Geschäftsjahr 2014/15 alle ihm nach Gesetz, Satzung und der Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben unter Beachtung des Deutschen Corporate Governance Kodex sorgfältig wahrgenommen. Er ist vom Vorstand laufend über die Lage des Unternehmens informiert worden und hat den Vorstand aufgrund dieser Information bei seiner Tätigkeit überwacht. Der Vorstand hat uns in den Aufsichtsratssitzungen – am 17. Dezember 2014, am 25. März 2015, am 27. Mai 2015 und am 26. August 2015 und darüber hinaus in einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 14. Jänner 2015 – sowie persönlich über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie und Planung, der Geschäftsentwicklung und über die Finanzlage der SANOCHEMIA informiert. In jenen Angelegenheiten, die nach den Bestimmungen der Satzung oder der Geschäftsordnung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, hat der Vorstand diese eingeholt.

Änderungen im Aufsichtsrat

- Dr. Andreas Penk hat per 13. Jänner 2015 aufgrund einer eingetretenen beruflichen Veränderung sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Wegen des enormen zusätzlichen Aufwandes, welcher mit der neuen Aufgabe verbunden ist (Übernahme der operativen Verantwortung für China und übriges Asien), sieht er sich nicht mehr in der Lage, sein Aufsichtsratsmandat in gebotener Zeit und Sorgfalt auszuüben. Dr. Penk steht weiterhin in beratender Funktion zur Verfügung.
 - Die Funktionsperioden von KR Anton Dallos, Eveline Frantsits, Dr. Johannes Respondek, Dr. Heinrich Unger-Krayer und Univ.-Prof. Dr. Sabine Kirchmayr-Schliesselberger laufen noch bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2018/19 beschließt.
 - Die Funktionsperiode von Dr. Elke Napokoj läuft noch bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2017/18 beschließt.
- Der Aufsichtsrat besteht demnach aus sechs Mitgliedern.

Im Berichtszeitraum beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Effektivität des bestehenden Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems mit den Leitlinien des Deutschen Corporate Governance Kodex. Gemäß der aktuellen Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex (5. Mai 2015) hat der Aufsichtsrat konkrete Ziele für seine Zusammensetzung beschlossen und die Effizienz seiner Tätigkeit überprüft. (Weitere Erläuterungen siehe Corporate-Governance-Bericht auf Seite 15 und auf der Website <http://www.sanochemia.at/de/investoren/corporate-governance/corporate-governance-bericht/>.)

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr 2014/15 unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Sabine Kirchmayr-Schliesselberger einmal, am 17. Dezember 2014, zusammen und kam in dieser Sitzungen den Überwachungs- und Prüfungsaufgaben gemäß § 92 (4a) AktG nach. In der Aufsichtsratssitzung vom 25. März 2015 wurde einstimmig beschlossen, den Prüfungsausschuss aufzulösen, da SANOCHEMIA seit 11. November 2013 nicht mehr im geregelten Markt gelistet ist und es daher aufgrund der Gesetzeslage keine Verpflichtung zur Einberufung eines Prüfungsausschusses gibt.

Prüfung des Jahresabschlusses 2014/15

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der SANOCHEMIA für das Geschäftsjahr 2014/2015 wurden von der Immunitas Wirtschaftsprüfung GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Ergebnisse der Prüfung sind im Bericht des Abschlussprüfers dargestellt. Der Konzernabschluss nach IFRS, der Konzernlagebericht sowie die zusätzlichen Anhangangaben wurden ebenfalls von der Immunitas Wirtschaftsprüfung GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Auf Grundlage seiner eigenen Prüfung sowie der Erteilung des Bestätigungsvermerkes hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2014/15 gebilligt und erklärt sich mit dem Kontenabschluss 2014/15 einverstanden. Der Aufsichtsrat hat daher den Jahresabschluss samt Gewinn- und Verlustrechnung und den Bericht des Vorstandes sowie den Vorschlag zur Ergebnisverwendung entsprechend dem Antrag des Vorstandes genehmigt. Der Jahresabschluss zum 30. September 2015 ist damit ordnungsgemäß festgestellt.

Danksagung

Im Namen des Aufsichtsrates möchte ich den Mitgliedern des Vorstandes, den Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr tatkräftiges Engagement und ihre Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr danken! Besonderen Dank richte ich auch an die Aktionäre, Kunden und Partner für das Vertrauen, das sie in das Unternehmen gesetzt haben.



Eveline Frantsits

Wien, am 22. Dezember 2015

Vorsitzende des Aufsichtsrates



LAGE BERICHT 2014/15

Märkte und wirtschaftliche Rahmenbedingungen 20

Trends und Chancen in SANOCHEMIAS Marktsegmente 21

Unternehmensüberblick/Geschäftsbereiche/Produkte 22

Wachstumsmarkt Amerika 26

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage 26

Segmentberichterstattung 29

Nachhaltigkeit, Sicherheit und Qualität 31

Mitarbeiter 32

Risikobericht 32

Prognosebericht 37

Nachtragsbericht 39

Angaben gem. § 243a UGB 39

LAGEBERICHT 2014/15

Märkte und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

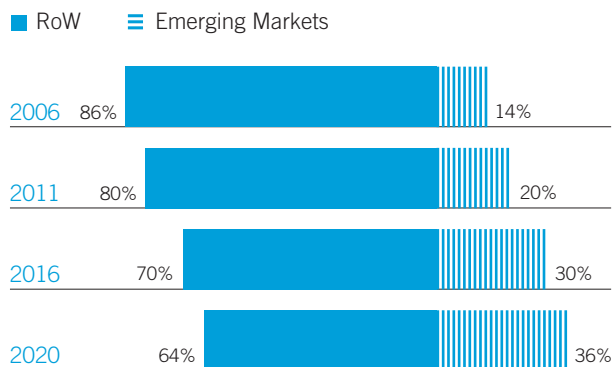
Globaler Pharmamarkt

Laut IMS Health wurde im Jahr 2014 die Grenze von einer Billion US-Dollar im globalen Pharmaumsatz überschritten – bis zum Jahr 2018 wird eine Gesamtmarktgröße von bis zu 1,3 Billionen US-Dollar mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum zwischen 4 und 7 Prozent erwartet. Die einzelnen Weltregionen werden sich voraussichtlich unterschiedlich entwickeln. Nordamerika wird bis 2018 mit einer Wachstumsrate von 5 bis 8 Prozent weiterhin der größte Pharmamarkt bleiben, welcher zirka 35 Prozent des globalen Pharmamarktes ausmacht.

Die größten Wachstumsraten bieten die einkommensschwachen, aber wachstumsstarken Pharmerging Markets. In Asien etwa, mit Ausnahme Japans, kann ein zweistelliges Wachstum von bis zu 11 Prozent erreicht werden. Größter Treiber dieses Wachstums ist China, dessen Markt sich bis 2018 mit einer Größe von 170 Milliarden US-Dollar zum zweitgrößten nach den USA entwickeln wird. In Lateinamerika wird das Wachstum von Brasilien getrieben. Brasilien wird sich bis 2018 als der fünftgrößte Pharmamarkt der Welt etablieren.

Ausschlaggebend für das Wachstum sind der demografische Wandel und die zunehmende Morbidität der Menschen. Gerade in den Schwellenländern haben immer

Entwicklung des Pharmamarktes nach Regionen



mehr Menschen Zugang zu westlicher Medizin und Arzneimitteln. Die Nachfrage dieser neu etablierten oder sich entwickelnden Gesundheitssysteme dürfte über die kommenden Jahre das Wachstum der weltweit agierenden Pharmakonzerne sichern und weiter ansteigen lassen.

Pharmamarkt in Österreich

Der österreichische Pharmamarkt ist im Wachsen – für 2015 prognostiziert IMS Health ein weiteres Wachstum von 5 Prozent. Als Wachstumstreiber zeigen sich vor allem die Spezialmärkte. Immer mehr Unternehmen versuchen Kooperationen zu finden oder zu diversifizieren – so wird Größe immer weniger relevant.

BIP-Wachstum und Prognose in Prozent

in T€

	2013	2014	2015	2016
USA	2,2	2,4	3,1	3,1
Deutschland	0,2	1,6	1,6	1,7
Frankreich	0,3	0,4	1,2	1,5
Großbritannien	1,7	2,6	2,7	2,3
Japan	1,0	0,6	-3,8	-1,1
Brasilien	2,7	0,1	-1,0	1,0
China	7,8	7,4	6,8	6,3
Indien	6,9	7,2	7,5	7,5
Russland	1,3	0,6	-3,8	-1,1
Südafrika	2,2	1,5	2,0	2,1

Wirtschaftswachstum

Trotz weiterhin bestehender Unsicherheiten für die Konjunktur haben sich die Rahmenbedingungen zu Jahresbeginn 2015 verbessert. Der niedrige Ölpreis und der schwächere Euro können die wirtschaftliche Erholung unterstützen. Die Geldpolitik in der Eurozone bleibt weiterhin expansiv, wovon die Aktienmärkte in Europa profitieren. In Summe könnten diese positiven Rahmenbedingungen Impulse für einen beginnenden Aufschwung liefern. Für den Euroraum wurde vom IWF (Internationaler Währungsfonds) für 2015 ein Wachstum von 1,5 Prozent vorhergesagt. 2016 sollen es 1,6 Prozent werden.

Laut IWF wächst die Weltwirtschaft 2015 um 3,1 Prozent und 2016 um 3,6 Prozent. Vor allem die Industrieländer wachsen 2015, während die Schwellen- und Entwicklungsländer enttäuschen. Die USA bleiben mit einem Wachstum in den kommenden zwei Jahren von jeweils knapp 3 Prozent das Zugpferd der Weltwirtschaft. Die Entwicklung der BRIC-Staaten ist sehr unterschiedlich – während Brasiliens Wirtschaftswachstum schrumpft und Russland sogar mit einem Minuswachstum rechnen muss, liegen die Wachstumsraten für China noch über 6 Prozent und Indien sogar deutlich über 7 Prozent. Weiterhin riskant bleiben die geopolitischen Krisen in der Ukraine, im Mittleren Osten und in Westafrika.

Trends und Chancen in SANOCHEMIAS Marktsegmenten

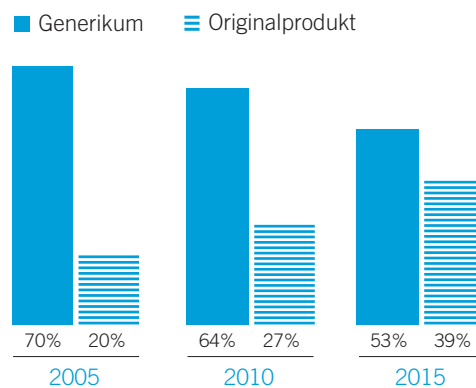
Generika verdrängen Originalprodukte

Laut einer Studie der IMS Health zeigen die Ausgaben für Medikamente und deren Verteilung auf Originalprodukte und Generika deutlich, dass das Auslaufen von Patenten immer mehr dazu führt, dass Originalprodukte nach Patentablauf durch günstigere Ersatzprodukte von Generika-Herstellern verdrängt werden.

Im Jahr 2005 entfielen noch 70 Prozent der weltweiten Medikamentenkosten auf Originalprodukte, 2010 waren es nur noch 64 Prozent. Für 2015 rechnet man mit nur noch 53 Prozent, also etwas mehr als der Hälfte aller Medikamentenausgaben. Die Generika hingegen machten 2005 nur etwa 20 Prozent der Ausgaben aus. 2010 waren es

bereits 27 Prozent, und Ende 2015 werden es schon etwa 39 Prozent sein – mit steigender Tendenz. Die übrigen knapp 10 Prozent entfallen auf Kosten für Arzneimittel, die offiziell keiner der beiden Kategorien zugeordnet sind.

Prozentuelle Verteilung der Ausgaben für Medikamente



Radiologie-Markt

Laut einer Studie von „MarketsandMarkets“ beläuft sich der globale Umsatz des Radiologie-Marktes im Jahr 2015 auf 4,21 Milliarden US-Dollar und soll bis zum Jahr 2020 ein Volumen in Höhe von 5,17 Billionen US-Dollar erreichen. Haupttreiber für das Wachstum ist die zunehmende Anzahl von Untersuchungen, die auf den demografischen Wandel zurückzuführen sind. Als Hauptmarkt gilt Nordamerika, gefolgt von Europa und dem Asien-Pazifik-Raum. Für die nächsten Jahre wird im Asien-Pazifik-Raum mit der größten Wachstumsrate gerechnet.

Contract Manufacturing

Die pharmazeutische Auftragsfertigung gewinnt durch die Outsourcing-Strategie der Big Pharma immer mehr an Bedeutung. Die großen Pharmaunternehmen sehen die Auslagerung von Produktionskapazitäten immer mehr als strategische Entscheidung, um sich vermehrt auf ihre Kernkompetenzen Forschung & Entwicklung sowie Marketing konzentrieren zu können. SANOCHEMIAS Spezialisierung auf feste, flüssige, halb feste sowie injizierbare Darreichungsformen lässt die Marktchancen für das Unternehmen weiter ansteigen. Die Genehmigung der Produktionsstätten in Neufeld an der Leitha durch die amerikanische Gesundheitsbehörde (FDA) ermöglicht zusätzliche Lohnfertigungen für die USA.

Einer Studie des Beratungsunternehmens Frost & Sullivan zufolge könnte sich allein der europäische Markt für pharmazeutische Auftragsfertigung von derzeit 10,02 Milliarden

US-Dollar bis zum Jahr 2018 auf 20,75 Milliarden mehr als verdoppeln. Als Hintergrund nennen die Analysten die Fokussierung auf Kernkompetenzen und die geringere Auslastung bestehender Kapazitäten durch das Auslaufen des Patentschutzes umsatzträchtiger Arzneimittel.

Tierarzneimittelmarkt

Der Tierarzneimittelmarkt in Europa boomt, wie aus dem Jahresbericht 2014 des EU-Dachverbandes der Tiergesundheitsindustrie (IFAH) hervorgeht. Demnach belief sich der Gesamtumsatz in 17 europäischen Ländern – darunter Österreich, Deutschland und die Schweiz – im vergangenen Jahr auf mehr als 5 Milliarden Euro. Dies bedeutet einen deutlichen Zuwachs in Höhe von 10,7 Prozent gegenüber 2013.

Größter Umsatzträger waren laut IFAH die Antiparasitika mit gut 31 Prozent, gefolgt von Impfstoffen mit einem Anteil von rund 27 Prozent und Antibiotika mit rund 15 Prozent Umsatzanteil.

Mit annähernd einem Drittel der weltweiten Umsätze lag der europäische Markt 2014 auf dem zweiten Platz hinter Nordamerika. Dem Verband zufolge investiert die europäische Tiergesundheitsindustrie jährlich bis zu 12 Prozent des Umsatzes in Forschung & Entwicklung. Die Entwicklungskosten für ein neues Produkt belaufen sich laut IFAH auf bis zu 150 Millionen Euro, und es ist mit einer Zeitspanne von bis zu elf Jahren bis zur Marktreife zu rechnen.

Internationales Wachstum

Die Strategie der Gesellschaft liegt in der Expansion in wachsende Pharmamärkte (Pharmerging Markets), insbesondere in den größten Pharmamarkt der Welt, USA. SANOCHEMIA tätigt bereits einen steigenden Anteil ihres Umsatzes in diesen Pharmerging Markets, die sehr dynamisch, aber andererseits auch schnellen Veränderungen unterworfen sind. Besonderes Augenmerk ist derzeit auf die USA gerichtet. Die Vertriebsvereinbarung mit dem amerikanischen Partner ermöglicht nach erfolgter Zulassung die rasche Vermarktung von SANOCHEMIAS radiologischen Produkten in den USA.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt derzeit im Nahen und Mittleren Osten, in Mittel- und Südamerika, Asien und Russland. Die Märkte, in denen die Gesellschaft tätig ist, sind sehr unterschiedlich, und SANOCHEMIA begegnet den einzelnen Rahmenbedingungen in den verschiedenen

Ländern mit individuellen Marktzugangsstrategien, großteils über Partnerschaften mit lokalen Vertriebsorganisationen, sowie mit langfristiger Markt- und Kundenorientierung.

Im Bereich der Tiermedizin fokussiert sich SANOCHEMIA auf jene Märkte, in welchen sie durch eigene Tochtergesellschaften mit verbundenem Außendienst vertreten ist. Zukünftig wird der Export in europäische Märkte zunächst über Vertriebspartnerschaften anvisiert.

SANOCHEMIA verfolgt dabei bewusst ein Diversifikationsmodell, sowohl was die Geschäftsbereiche anbelangt als auch hinsichtlich der territorialen Ausrichtung. Gemeinsame Wertschöpfungsklammer ist die hauseigene Wirkstoff- und Pharmaproduktion, in der 90 Prozent aller von SANOCHEMIA verkauften Produkte hergestellt werden.

Im Vergleich zur Gesamtwirtschaft weist die Pharmabranche eine deutlich geringere Risikoanfälligkeit auf. Zudem steht SANOCHEMIA als „Specialty Pharma Company“ auch nicht im direkten Wettbewerb mit großen Pharmaunternehmen, da die produzierten Mengen und Margen des Arzneimittelportfolios zu gering für großvolumige Produzenten wären.

Unternehmensüberblick/ Geschäftsbereiche/Produkte

SANOCHEMIAS Geschäftsmodell basiert auf einem Drei-Säulen-Prinzip, um das Geschäftsrisiko bei der vorhandenen Unternehmensgröße zu minimieren.

- **Humanpharmazeutika**
- **Veterinärpharmazeutika**
- **Produktion**

In den einzelnen Bereichen wiederum spezialisiert sich SANOCHEMIA auf Nischenprodukte oder Dienstleistungen, die ein hohes Maß an Know-how erfordern.

Zusätzlich zu diesen drei operativen Geschäftsbereichen gibt es noch das Segment **Forschung & Entwicklung**, in welchem die Entwicklungsaktivitäten der SANOCHEMIA angesiedelt sind.

Humanpharmazeutika

Dieser Geschäftsbereich umfasst alle pharmazeutischen Aktivitäten im Humanbereich. Der Schwerpunkt liegt zu-

Das Produktportfolio in diesem Segment umfasst folgende Präparate und Wirkungsbereiche

	Röntgen	CT	MRT	Ganzkörper	Magen, Darm	Niere, Herz, Gefäße	Niere, Harnwege	Bauchspeicheldrüse
Barilux® (Bariumsulfat)	≡	≡			≡			
Colognost® (Radiopaque-Marker)	≡				≡			
Cyclolux® (paramagnetisches Kontrastmittel)			≡	≡				
Gastrolux® (ionisches Kontrastmittel)	≡	≡			≡			
MR-Lux® (paramagnetisches Kontrastmittel)			≡	≡				
Secrelux® (Pankreasfunktionsdiagnostikum)								≡
Scanlux®/Unilux® (nichtionisches Kontrastmittel)	≡	≡		≡	≡	≡	≡	
Urolux Retro® (ionisches Kontrastmittel)	≡						≡	

nehmend auf der Diagnostik mit bildgebenden Verfahren, auf Teilbereichen in der Onkologie, Schmerztherapie und Neurodegeneration. SANOCHEMIA möchte sich vor allem am Markt der klinischen Diagnostika mit einer kontinuierlichen Erweiterung des Produktportfolios international etablieren.

Radiologie: Kontrastmittel, Imaging Agents

Zu den wichtigsten Kontrastmitteln zählen [Scanlux®/Unilux®](#), das Schlüsselprodukt der Radiologie-Sparte und Vorreiter im Bereich des internationalen Marktaufbaus, [MR-Lux®/Magnetolux®](#) (Kontrastmittel für MRT) mit zahlreichen Zulassungen und Marktpräsenz weltweit sowie [Cyclolux®](#), ein gadoliniumbasiertes MRT-Kontrastmittel, das sich neu im Markt befindet.

[MR-Lux®/Magnetolux®](#) ist bereits in Deutschland und Österreich am Markt und wurde im Anschluss auch in weiteren europäischen Ländern zugelassen. In den USA wurde der Zulassungsantrag von der FDA angenommen und befindet sich aktuell noch im Review (siehe „Zielmarkt Amerika“).

Für [Cyclolux®](#), ein weiteres MRT-Kontrastmittel, konnte – nach dem Zulassungsantrag im Oktober 2013 – im Geschäftsjahr 2014/15 der erfolgreiche Abschluss des dezentralisierten Verfahrens (DCP) vermeldet werden. Es folgen nun die nationalen Phasen, um die jeweiligen finalen Zulassungen in den Ländern zu erwirken. Bei [Cyclolux®](#) handelt es sich um ein Generikum zum derzeitigen Marktführer in der EU. Mit dem erfolgreichen Abschluss des DCP und den damit verbundenen Zulassungen in den betreffenden Ländern konnte SANOCHEMIA erfolgreich die Tür zum stetig wachsenden MRT-Markt weiter öffnen. Mittelfristig plant SANOCHEMIA in den Zielländern einen

Anteil von ca. 3–5 Prozent des MRT-Marktes, der gesamt-haft in Europa ein Volumen von ca. 200–250 Millionen Euro aufweist.

[Secrelux®](#) unterstützt die Möglichkeit einer frühzeitigen und aussagekräftigen Diagnose von krankhaften Veränderungen des Pankreas und ist in Deutschland für die Diagnostik der exokrinen Pankreasfunktion sowie der Diagnostik des Zollinger-Ellison-Syndroms zugelassen. [Secrelux®](#) wird bis dato nur in Deutschland vermarktet, ist aber in vielen anderen Ländern aufgrund seiner Einzigartigkeit auf „Named Patient Basis“ erhältlich. Das DCP für eine breitere, internationale Vermarktung (gegebenenfalls über Lizenzierung) ist erfolgreich abgeschlossen worden, und es liegen erste nationale Zulassungen vor (Österreich, Italien, Niederlande, Spanien).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte SANOCHEMIA einen Vertrag mit einem globalen pharmazeutischen Partner abschließen. Der Vertrag umfasst weltweite Vertriebslizenzen zu den Radiologieprodukten der SANOCHEMIA, wobei SANOCHEMIA im Rahmen der Herstellungsverträge die Produkte erzeugen wird. Weiters konnte SANOCHEMIA den Abschluss eines Lizenz- und Herstellervertrages mit einem führenden, weltweit tätigen und in Europa ansässigen Pharmaunternehmen bekannt geben. Der Vertrag umfasst eine nichtexklusive Vertriebslizenz für ein MRT-Produkt für Europa. SANOCHEMIA wird im Rahmen des Herstellungsvertrages das Produkt erzeugen.

Therapeutika

Das Muskelrelaxans [Viveo®/Agileo®](#) (Tolperison), ein Medikament zur Behandlung von Spastizität bei neurologischen Erkrankungen, ist in Deutschland bereits am Markt.

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG – Entwicklungspipeline

Pharmazeutische Entwicklung

Präparat

Anwendungsgebiet

Galenik Prozess Zulassung Status

Humanpharmazeutika

Cyclolux® MRT-Kontrastmittel		erfolgreicher Abschluss des europäischen DCP, Vertriebsaufnahme in der EU Ende 2015, weitere Planungen: Antrag in ausgewählten Exportländern sowie in den USA
Secrelux® Bauchspeicheldrüsen- diagnostik		Abschluss eines generischen DCP für Secretin in fünf europäischen Ländern, Zulassungserhalt 2015 (u. a.: AT, IT, NL, ES)
Scanlux® CT-Kontrastmittel		Einreichung von SANOCHEMIA Neufeld als zusätzlicher Hersteller des Arzneimittels, Genehmigung wird im GJ 15/16 erwartet, FDA-Inspektion wurde erfolgreich absolviert
Magnetolux® US MRT-Kontrastmittel		Einreichung von Einzeldosis und Mehrfachdosenbehältnis, Zulassung erwartet im GJ 15/16

Veterinärpharmazeutika

Alvegesic® Schmerzmittel		EU-Zulassungen vorhanden, weltweite Zulassung in Arbeit
Carofertin® Erhöhung der Fertilität		Einreichung zur Zulassung der neuen Rezeptur und EU- Zulassungen erfolgten im Q4 14/15, erfolgreicher Abschluss des DCP, erste Umsätze für das GJ 15/16 geplant
Menbuton Leberbeschwerden, Magen-Darm-Entzündung		Einreichung auf Marktzulassung erfolgte im Q2 14/15
Sorbivert® zur parenteralen Kohlenhydrat- bzw. Energiezufuhr		Start des europäischen Zulassungsverfahrens im Q2 15/16

Klinische Entwicklung

Präklinik Klin. Entwicklung
Phase I Phase II Phase III Zulassung Status

Therapeutika (Human)

Tolperison Muskelspasmen		klinische Phase II in Vorbereitung
PVP-Hypericin Phototherapie, Harnblasenkarzinom		Entwicklung als Therapeutikum geplant

Diagnostika (Human)

Vidon® Harnblasenkarzinom		Die Studie wurde mit positiven Ergebnissen abgeschlossen. Der finale Studienreport wird Anfang Q1 15/16 erwartet. Vorbereitungen für die Auslizenzierung
------------------------------	--	--

SANOCHEMIA hat auch schon einen exklusiven Lizenzvertrag für die Weiterentwicklung von Tolperison in Nordamerika unterzeichnet. Die Suche nach Kapitalgebern gestaltet sich schwieriger als erwartet, der Lizenzpartner ist aber weiterhin um Venture Capital oder andere Finanzierungen bemüht. Bei erfolgreicher Akquise kann direkt mit der klinischen Entwicklungsphase II/III begonnen werden.

Veterinärpharmazeutika

Die Akquise der Alvetra u. Werfft GmbH im Jahr 2011 hat es SANOCHEMIA ermöglicht, sich auch im Bereich der Veterinärpharmazeutika zu etablieren. Die Produktpalette besteht aus den traditionellen veterinärmedizinischen Produkten sowie speziellen Ergänzungsfuttermitteln für Hobby- und Nutztiere. Zu den innovativen Produkten aus der eigenen F&E zählen **Carofertin®**, ein biologisches Präparat zur Fertilitätssteigerung bei Rind und Schwein, und **Alvegesic®**, ein spezielles Schmerzpräparat für Pferd, Hund und Katze. Ein weiterer wichtiger Umsatzträger ist **Sorbivert®**, eine Infusionslösung zur intravenösen Anwendung bei Pferden, Rindern, Schweinen, Hunden und Katzen zur parenteralen Kohlenhydrat- bzw. Energiezufuhr.

In Österreich, Deutschland, Tschechien, Ungarn und der Slowakei ist die Alvetra u. Werfft GmbH mit eigenen Vertriebsmannschaften präsent. In diesen Ländern wird zudem ein Großteil des Umsatzes durch den Vertrieb von Handelsware Dritter erzielt. Das Produktportfolio der Alvetra wird laufend mit neuen Handelsprodukten sowie Produkten aus der eigenen Pipeline erweitert.

Der Fokus liegt auf der Internationalisierung der Produkte aus dem eigenen Haus sowie auf der Erschließung neuer Absatzregionen durch international tätige Vertriebspartner.

Produktion

SANOCHEMIA entwickelt und produziert pharmazeutische Wirkstoffe (API) und Arzneimittel – sowohl für den Eigenbedarf als auch für Dritte.

Wirkstoffsynthese: Die Umsatzträger im Bereich der Synthese sind synthetisch hergestellte Wirkstoffe wie beispielsweise Galantamin zum Einsatz in einem Alzheimer-Medikament (Reminyl®/Razadyne®) und der Wirkstoff Tolperison für Viveo®. Des Weiteren arbeitet SANOCHEMIA an der Entwicklung eigener Synthesen für die Wirkstoffe der Radiologieprodukte, um die Wertschöpfung ihrer Produkte

weiter zu verbessern und um von Lieferanten unabhängig zu werden.

Im Bereich der **Pharmaproduktion** ist SANOCHEMIA auf die Herstellung von flüssigen bis halbfesten Darreichungsformen spezialisiert. Mit ihren pharmazeutischen Produktionslinien kann SANOCHEMIA qualitativ hochwertige Arzneimittel und auch Diagnostika herstellen.

Contract Manufacturing (Pharma-Auftragsproduktion)

Hier bündelt SANOCHEMIA anspruchsvolle Dienstleistungen für Dritte: Exklusivsynthesen in allen Entwicklungsstufen, von der Verfahrensentwicklung, Analytik und Pilotierung bis hin zu Scale-up und Überführung in die Produktion. Die Pharma-Auftragsproduktion ist ein lukratives Standbein und dient zudem auch der Auslastung der Anlagen.

Forschung & Entwicklung

Der Fokus in SANOCHEMIAS Pipeline liegt auf kurz- bis mittelfristig realisierbaren Nachfolgeprodukten zur Erweiterung des eigenen Portfolios. Produkte, die in den eigenen Produktionsanlagen hergestellt werden können, werden priorisiert, um zur Verbesserung der Wertschöpfungskette beizutragen.

Pharmazeutische Entwicklung

Im Bereich der pharmazeutischen Entwicklung betreibt SANOCHEMIA im Wesentlichen die Erstellung generischer Produktdossiers zu Zulassung und Vertrieb in weltweiten Märkten. Hier werden für die operativen Bereiche Veterinär- und Humanpharmazeutika Ergänzungen zum vorhandenen Portfolio erarbeitet.

Klinische Entwicklung

Außerdem betreibt SANOCHEMIA weiterhin in kleinerem Rahmen klinische Forschung zu Vidon® – zur Blasenkrebsdiagnostik, aber auch als Therapeutikum.

Vidon®: SANOCHEMIA konnte die Patientenrekrutierung für die klinische Phase-IIb-Studie Sano2011 zu einer effizienten Diagnostik des nichtmuskelinvasiven Blasenkarzinoms erfolgreich abschließen. Die Studie soll die Wirksamkeit und Sicherheit des Photosensibilisators Vidon® (PVP-Hypericin), derzeit in klinischer Entwicklung, bei Patienten mit nichtmuskelinvasivem Blasenkarzinom untersuchen. Mehr als 220 Patienten wurden in zehn Kliniken in Österreich und Deutschland erfolgreich in die Studie eingeschlossen. Die Studienziele sind die Ermittlung der

Sensitivität und der Falsch-positiv-Rate der fluoreszenz-unterstützten Blasenspiegelung mit Vidon® im Vergleich zur Blasenspiegelung mithilfe von Weißlicht. Das Harnblasenkarzinom ist der häufigste Tumor des Harntraktes. 75–80 Prozent der erstdiagnostizierten Harnblasenkarzinome sind nichtmuskelinvasiv; das bedeutet, dass der Tumor auf die Blasenschleimhaut beschränkt ist. Patienten mit nichtmuskelinvasivem Blasenkarzinom haben bei entsprechenden Therapiemaßnahmen eine gute Prognose. Jedoch kommt es bei 25–70 Prozent der Patienten zu Rezidiven und damit zu wiederholten Operationen. Die meisten Rezidive treten innerhalb von fünf Jahren auf. Bei 10–30 Prozent der Patienten entwickelt sich der Tumor zu einem muskelinvasiven Blasenkarzinom. Hier liegt die 5-Jahres-Überlebensrate bei 50 Prozent. Früherkennung und rechtzeitige Behandlung sind somit wesentliche Faktoren für eine Verbesserung der Prognose von Harnblasenkarzinompatienten. Die photodynamische Diagnostik (PDD) ist ein Verfahren zur besseren Visualisierung – und damit besseren Früherkennung – von Harnblasentumoren. PDD ist bei der Detektion maligner Tumoren sensitiver als die konventionelle Blasenspiegelung mit Weißlicht. Die Methode basiert auf der selektiven Akkumulation von Photosensibilisatoren in malignen Zellen. Der Photosensibilisator (Vidon®) emittiert unter Beleuchtung mit Licht einer bestimmten Wellenlänge Fluoreszenz und bewirkt dadurch die bessere Visualisierung der Tumoren. Eine verbesserte Tumordetektion und damit verbunden eine komplettere Entfernung der Tumoren ist der effizienteste Weg, die Rezidivrate und die Tumorprogression zu verringern.

Wachstumsmarkt Amerika

Radiologie

Der Zulassungsantrag für Magnetolux® wurde bei der FDA (Food and Drug Administration) gestellt und auch angenommen, der Antrag befindet sich nach wie vor im Review. SANOCHEMIA erwartet die Zulassung im kommenden Geschäftsjahr. Mengenmäßig stellen die USA immer noch 40% des Weltmarktes im Bereich Kontrastmittel dar und sind daher für SANOCHEMIA ein unumgänglicher Markt.

SANOCHEMIA hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Vertrag mit einem globalen pharmazeutischen Partner zur Vermarktung der Radiologieprodukte in den USA abgeschlossen. Im Rahmen der Herstellungsverträge wird

SANOCHEMIA das Produkt erzeugen und bereitstellen. Für das kommende Geschäftsjahr erwartet SANOCHEMIA die Zulassung für Scanlux®. SANOCHEMIA geht von ersten Erträgen im Geschäftsjahr 2015/16 aus.

Der Kontrastmittelmarkt in den USA ist etwa 2 Mrd. Euro groß und wird seit jeher von den Originatoren beherrscht. SANOCHEMIA strebt hier gemeinsam mit dem neuen Vertriebspartner an, das erste wesentliche im Markt reüssierende „Branded generic“-Unternehmen zu werden.

Tolperison

Im Oktober 2012 wurde ein exklusiver Lizenzvertrag für die Weiterentwicklung von Tolperison in Nordamerika unterzeichnet. Der Lizenzpartner ist weiterhin auf der Suche nach geeigneten Kapitalgebern für das Projekt. Bei erfolgreicher Akquise kann direkt mit der klinischen Entwicklungsphase II/III begonnen werden.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Umsatz- und Ertragslage

Ziel erreicht: Umsatzwachstum und positives Betriebsergebnis

- Umsatz: TEUR 35.620 (VJ: TEUR 34.051)
- EBIT: TEUR 1.646 (VJ: TEUR –2.228)
- Ergebnis nach Steuern: TEUR 384 (VJ: TEUR –3.395)

SANOCHEMIA konnte im Geschäftsjahr 2014/15 ein Umsatzplus von knapp 5 Prozent realisieren sowie ein positives und somit stark verbessertes Betriebsergebnis erzielen. Zurückzuführen ist das auf das im Geschäftsjahr 2013/14 implementierte Kostenoptimierungsprogramm mit Einsparungen von über 2 Mio. Euro zum Vergleichszeitraum des Vorjahres, eine deutlich verbesserte Bruttomarge und gesunkene Abschreibungen. Der Export im Bereich Radiologie konnte trotz anhaltender politischer Verwerfungen in einigen von SANOCHEMIAS Zielmärkten (z. B. Russland) konstant gehalten werden und liegt auf Vorjahresniveau. Positiv zeigte sich die Entwicklung im

Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach IFRS

in T€

	2014/15	2013/14
Betriebsleistung	37.711	38.687
Ergebnis aus der Betriebstätigkeit (EBIT)	1.646	-2.228
Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit	-1.076	-1.084
Ergebnis vor Steuern (EGT)	570	-3.312
Ergebnis nach Steuern	384	-3.395

Bereich der Wirkstoffsynthese, welche um ca. 1 Mio. Euro gesteigert werden konnte, wohingegen im Bereich der pharmazeutischen Lohnfertigung ein Rückgang von 1,5 Mio. Euro verkraftet werden musste. Weiteres Wachstum konnte auch im Bereich der Tiermedizin, speziell im Export, erzielt sowie im Bereich F&E Lizenzerträge aus der Vergabe von Vertriebsrechten an radiologischen Produkten verbucht werden. Beim Betriebsergebnis wurde eine deutliche Verbesserung erzielt; dies vor allem durch höhere Produktmargen als erster Effekt eines Materialkostenoptimierungsprogrammes, Lizenzerträge im Bereich F&E und die massiven Einsparungen. Dennoch standen die Materialeinstandskosten weiter unter hohem Druck, jedoch konnte die relative Bruttomarge leicht verbessert werden. In einigen Zielmärkten wie beispielsweise in Asien oder im europäischen Veterinärmarkt sowie insbesondere im Hinblick auf den geplanten Markteintritt in den USA mit der Unterzeichnung eines Lizenz- und Herstellungsvertrages konnten wichtige Etappenziele erreicht werden.

Das Unternehmen erzielte einen **Konzernumsatz** von TEUR 35.620 (VJ: TEUR 34.051) und konnte somit die geplante Umsatzsteigerung erreichen. Die Hauptumsatzträger waren radiologische Produkte aus dem Segment Humanpharmazeutika sowie synthetisch hergestellte Wirkstoffe aus dem Segment Produktion. Die Tochtergesellschaft Alvetra leistete Umsatzbeiträge im Bereich Veterinärpharmazeutika. Im Bereich Forschung & Entwicklung wurden neben den Lizenzerträgen keine wesentlichen Umsätze erzielt, hier sind die Entwicklungsprojekte für die Nachfolgeprodukte der eigenen Portfolios angesiedelt (siehe Segmentberichterstattung).

- Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sanken leicht auf TEUR 2.533 (VJ: TEUR 2.903).
- Die **aktivierte Eigenleistung** von TEUR 923 (VJ: TEUR 1.529) resultiert im Wesentlichen aus den Kosten für den Abschluss der klinischen Studie des fortgeschrittenen Entwicklungsprojektes PVP-Hypericin (Vidon®)

sowie der Aktivierung von Aufwendungen für die beiden marktnahen Produkte Cyclolux® und MR-Lux® bzw. Scanlux für den US-amerikanischen Markt.

- Im Zuge des Working-Capital-Optimierungsprogrammes und der damit verbundenen Lagerreduzierungen wird die Bestandsveränderung stark negativ ausgewiesen, auf TEUR -1.464 (VJ: TEUR -2), und als Folge davon liegt die Betriebsleistung (TEUR 37.711, VJ: TEUR 38.687) trotz gestiegener Umsätze unter der des Vorjahres.

Erfolgreiche Kostenreduzierung bei Material- und Personalaufwand

- Trotz der höheren Absatzmengen im Bereich Radiologie und anhaltend starken Kostendrucks bei Rohstoffen im Berichtszeitraum konnte der Materialaufwand gegenüber dem Vorjahr (TEUR 18.851) deutlich verringert werden (TEUR 16.676). Relativ gesehen verbesserte sich die Bruttomarge deutlich durch günstigeren Materialeinkauf sowie anteilige Lizenzerlöse.
- Der Personalaufwand liegt mit TEUR 8.293 um ca. TEUR 1.100 dem unter Vorjahresniveau (TEUR 9.410). Das implementierte Kostenoptimierungsprogramm zeigt auch hier seine volle Wirkung.
- Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sanken auf TEUR 2.557 deutlich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 3.139). Dies ist hauptsächlich auf die vollständige Abschreibung einer Produktionsanlage zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten mit TEUR 8.539 gegenüber dem Vorjahr mit TEUR 9.515 ebenfalls stark reduziert werden. Hier wurden Sparmaßnahmen über alle Bereiche hinweg implementiert.

Rückkehr in die Gewinnzone

Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen** (EBITDA) ist auf TEUR 4.203 (VJ: 911) drastisch gestiegen,

vor allem durch den gesunkenen Materialeinsatz sowie die Einsparungen im Bereich Personal und Sachkosten.

- Aufgrund der zusätzlich gesunkenen Abschreibungen resultiert daraus ein um ca. TEUR 3.800 verbessertes **Ergebnis vor Steuern und Zinsen** (EBIT) von TEUR 1.646 (VJ: TEUR –2.228).
- Die Zinsaufwendungen, vor allem im Hinblick auf die Anleiheverbindlichkeiten, in Höhe von TEUR 1.126 (VJ: TEUR 1.173) führten erwartungsgemäß zu einem negativen **Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit** von TEUR –1.076 auf Vorjahresniveau (TEUR –1.084). Aufgrund des deutlich verbesserten Ergebnisses aus der Betriebstätigkeit konnte ein positives **Vorsteuerergebnis** (EBT) in der Höhe von TEUR 570 (VJ: TEUR –3.312) erzielt werden. Nach einem Steueraufwand von TEUR 168 (VJ: TEUR 83) zeigte sich auch das **Ergebnis nach Steuern** mit TEUR 384 (VJ: TEUR –3.395) deutlich verbessert. Daraus resultiert ein positives **Ergebnis je Aktie** von 0,03 Euro (VJ: –0,26 Euro).

Finanz- und Vermögenslage

Aktiva

Die immateriellen Vermögenswerte stiegen leicht auf TEUR 26.435 (VJ: TEUR 25.993) – vor allem durch die Aktivierung von Entwicklungskosten für Vidon®, SANOCHEMIAS innovatives Blasenkrebsdiagnostikum, sowie Investitionen in Produkte für den US-Markt, wohingegen die Sachanlagen auf TEUR 20.259 (VJ: TEUR 21.868) fielen. Im Wesentlichen reduzierte sich das **langfristige Vermögen** aufgrund der planmäßigen linearen Abschreibungen bei Sachanlagen wie Gebäuden und Betriebsanlagen auf TEUR 48.196 (VJ: TEUR 49.610).

Bei den **kurzfristigen Vermögenswerten** sanken die Vorräte zum Stichtag auf TEUR 8.380 gegenüber dem Vorjahr mit TEUR 10.754. Forderungen aus Lieferungen und Leistun-

gen hielten sich zum Stichtag konstant auf Vorjahresniveau (TEUR 7.402, VJ: TEUR 7.304). Bei den Forderungen an nahestehende Unternehmen gab es nur eine leichte Veränderung gegenüber dem Vorjahr (TEUR 1.650, VJ: TEUR 1.601). Verbessert haben sich vor allem durch das positive Betriebsergebnis und Working Capital Management die liquiden Mittel auf TEUR 2.678 (VJ: TEUR 1.878); gesamt haft bildeten sich daher die kurzfristigen Vermögenswerte stichtagsbezogen mit TEUR 21.078 ab und lagen damit leicht unter dem Vorjahresniveau von TEUR 22.317.

Passiva

Beim Eigenkapital ergaben sich lediglich Veränderungen bei den kumulierten Ergebnissen auf TEUR 12.827 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 12.444) und bei der Währungsumrechnungsdifferenz (TEUR 1.084, VJ: TEUR 991). Dies führte zu einer Verbesserung des Eigenkapitals auf TEUR 47.416 (VJ: TEUR 46.965). Die langfristigen Schulden sanken leicht auf TEUR 12.048 (VJ: TEUR 12.072). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten konnten deutlich auf TEUR 9.811 (VJ: TEUR 12.890) gesenkt werden, wobei auch weiterhin Kreditlinien zurückgeführt wurden.

Cashflow

Beim Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit konnte ein deutlich positives Ergebnis mit einer starken Verbesserung auf TEUR 4.885 (VJ: TEUR 1.402) erzielt werden; dies vor allem, weil sich das Ergebnis vor Steuern mit TEUR 570 gegenüber dem Vorjahr (TEUR –3.312) deutlich um ca. TEUR 3.900 verbessert zeigt. Die Veränderung der Vorräte (TEUR 2.374, VJ: TEUR 1.191) ist auf verbessertes Lagermanagement und große Auslieferungen zum Stichtag zurückzuführen. Die gestiegenen Forderungen (TEUR –204, VJ: TEUR –26) sind auf kurz vor dem Stichtag durchgeführte größere Auslieferungen zurückzuführen. Nach Abzug der gezahlten Zinsen ergibt sich ein positiver Cashflow aus der Geschäftstätigkeit von TEUR

Geldflussrechnung nach IFRS

in T€

	2014/15	2013/14
Ergebnis vor Steuern (EGT)	570	–3.312
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.885	1.402
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–1.173	–1.918
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–1.922	–396
Veränderung der Zahlungsmittel	801	–1.539
Zahlungsmittel am Ende der Berichtsperiode	2.679	1.878

4.885 gegenüber einem Ergebnis im Vorjahr in Höhe von TEUR 1.402. Hauptsächlich aufgrund der Investitionen in die Entwicklungsprojekte ergibt sich ein negativer Cashflow aus der Investitionstätigkeit von TEUR –1.173 (VJ: TEUR –1.918). Da im GJ 2014/15 kurzfristige Verbindlichkeiten zurückgeführt wurden, beläuft sich der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit auf TEUR –1.922 (VJ: TEUR –396) inklusive der Anleihezinsen. Somit ergibt sich eine gesamt-haft positive Veränderung der Zahlungsmittel um TEUR 801 (VJ: TEUR –1.539) auf TEUR 2.679 zum Stichtag.

Segmentberichterstattung

Humanpharmazeutika

Leichter Umsatzrückgang, solides EBIT

- Umsatz: TEUR 17.124 (VJ: TEUR 18.007)
- EBIT: TEUR 1.122 (VJ: TEUR 1.401)

Der Bereich Humanpharmazeutika wird zum Großteil vom Radiologie-Geschäft der SANOCHEMIA Diagnostics Vertriebsgesellschaften getragen. Weiters sind hier sonstige Pharmazeutika wie Viveo® (Muskelrelaxans) angesiedelt sowie das in den USA vertriebene HIV-Kit Fluorognost®. Insgesamt trägt das Segment Humanpharmazeutika knapp 50 Prozent zum Gesamtumsatz des Konzerns bei.

Bei den Umsatzerlösen von TEUR 17.124 musste ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr (TEUR 18.007) verzeichnet werden. Grund dafür ist ein temporärer Umsatzrückgang von ca. 1 Mio. Euro in der deutschen Tochtergesellschaft, bei einem stabilen Exportgeschäft. Das EBIT aus diesem Geschäftsbereich zeigt sich mit TEUR 1.122 weiter stabil. Die Hauptumsatzträger sind die Kontrastmittel wie Scanlux®, Gastrolux® und MR-Lux® mit zahlreichen internationalen Zulassungen sowie das Nischenprodukt Secrelux® und seit Ende des Geschäftsjahres das neue MRT-Kontrastmittel Cyclolux®.

Stabiler Umsatz beim Radiologie-Export

Vom Gesamtumsatz des Segments Humanpharmazeutika entfallen ca. 50 Prozent auf den Export von Kontrastmitteln. Trotz erneuter politischer Unruhen in einigen unserer Exportländer haben wir es geschafft, den Umsatz stabil zu halten.

SANOCHEMIAS Radiologie-Märkte in Europa konnten im Vergleich zum Vorjahr ein Umsatzplus von knapp 40 Prozent erzielen. Die nach wie vor strikten Sparmaßnahmen konnten mit einer gezielten Marktbearbeitung vor allem in Griechenland und Umsatzausweitung kompensiert werden. In den Märkten im Nahen und Mittleren Osten mussten Umsatzrückgänge hingenommen werden – zurückzuführen auf größere Lieferung auf Lager im iranischen Markt im Vorjahr sowie anhaltende Devisenknappheit im ägyptischen Markt.

Veterinärpharmazeutika

Positives Segmentergebnis

- Umsatz: TEUR 6.683 (VJ: TEUR 5.923)
- EBIT: TEUR 49 (VJ: TEUR –313)

Im Geschäftsjahr 2014/15 konnte eine Umsatzsteigerung auf TEUR 6.683 (VJ: TEUR 5.923) verzeichnet werden. Dies ist vor allem auf die Ausweitung des Exportgeschäftes zurückzuführen, alle weiteren Geschäftstätigkeiten blieben stabil bzw. konnten leichte Steigerungen verzeichnen. Der Vertrieb der Veterinärpharmazeutika konzentriert sich traditionell auf Märkte in Mittel- und Osteuropa und erfolgt derzeit hauptsächlich über die eigenen Landesgesellschaften der Alvetra u. Werfft GmbH. Das Segment Veterinärpharmazeutika trägt rund 19 Prozent zum Gesamtumsatz des Konzerns bei.

Die Hauptprodukte Alvegesic®, Carofertin®, Sorbivert® und Menbuton® erzielten mit 3,3 Mio. Euro einen beachtlichen Umsatzbeitrag, der gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen ist – dies vor allem durch Ausweitung des Exports dieser Produkte.

Segmente nach Geschäftsbereichen

in T€

	Umsatzerlöse extern		Betriebsleistung		Segmentergebnis		Investitionen	
	14/15	13/14	14/15	13/14	14/15	13/14	14/15	13/14
Humanpharmazeutika	17.124	18.007	18.271	21.179	1.122	1.401	95	73
Veterinärpharmazeutika	6.683	5.923	7.518	6.799	49	–313	73	22
Produktion	9.054	9.638	16.498	21.591	1.655	–189	66	201
F&E	2.220	311	3.100	2.470	112	–834	925	1.529
Sonstiges/Überleitung	539	173	–7.676	–13.351	–1.291	–2.294	39	99
Summe	35.620	34.051	37.711	38.687	1.646	–2.228	1.198	1.924

Das Segmentergebnis konnte mit TEUR 49 positiv gestaltet und gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert werden, dies vor allem durch die Umsatz- und daraus resultierende Deckungsbeitragssteigerung.

Produktion

Pharma und Synthese

- Umsatz: TEUR 9.054 (VJ: TEUR 9.638)
- EBIT: TEUR 1.655 (VJ: TEUR –189)

Die Umsätze in der Produktion waren im Vergleich zum Vorjahr mit TEUR 9.054 leicht rückläufig. Aufgrund eines erfolgreichen Kostenmanagements und der damit verbundenen Einsparungen im Einkauf konnte ein positives Segmentergebnis ausgewiesen werden (TEUR 1.655, VJ: TEUR –189).

Der Rückgang der intersegmentären Umsätze auf TEUR 8.107 (VJ: TEUR 12.353) ist auf Änderungen in der Vertriebsfaktura zurückzuführen und spiegelt sich analog im Wareneinsatz des Segmentes wider. Das Segment Produktion trägt rund 25 Prozent zum Gesamtumsatz des Konzerns bei.

Der Hauptanteil des Segmentumsatzes entfiel auf die Syntheseproduktion mit dem Schlüsselprodukt Galantamin, das bislang exklusiv für Janssen Pharmaceutica NV, Belgien, hergestellt wurde. Hier konnte im GJ eine deutliche Steigerung von ca. 1 Mio. Euro erzielt werden.

Etwa ein Drittel des Segmentumsatzes (ca. 1,5 Mio. Euro) entfiel auf die Auftragsproduktion im Bereich Pharma. Durch die zunehmende Auslastung der Anlagen gelingt es – nicht zuletzt durch lukrative Entwicklungs- und Lohnaufträge für Dritte – die fallweise Volatilität in den Quartalen nach und nach abzufedern und die Kapazitätsauslastung sukzessive zu verbessern. Im GJ mussten jedoch zunächst Umsatzverluste von ca. 1,5 Mio. Euro durch die Einstellung bzw. den Rückgang von alten Lohnprodukten hingenommen werden, während neu akquirierte Produkte erst anlaufen.

Forschung & Entwicklung

Innovative Produkte aus eigener Entwicklung

- Umsatz: TEUR 2.220 (VJ: TEUR 311)
- EBIT: TEUR 112 (VJ: TEUR –834)

Im Segment F&E sind die Entwicklungsaktivitäten der SANOCHEMIA angesiedelt. Es wurden im Berichtszeitraum

Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.220 (VJ: TEUR 311) erzielt, und das Segmentergebnis wurde mit TEUR 112 (VJ: TEUR –834) positiv ausgewiesen. Ein Großteil der Umsatzerlöse kommt aus einer Fixzahlung zur Vertragsunterzeichnung betreffend globale Vertriebsrechte mit einem globalen pharmazeutischen Partner.

Die Zielsetzung von SANOCHEMIAS F&E ist die rasche Entwicklung innovativer Produkte mit hohem Marktpotenzial. Hohen Stellenwert haben Produkte, die auch in den eigenen Produktionsanlagen hergestellt werden können und so die Wertschöpfungskette verbessern. Der Fokus von SANOCHEMIAS Entwicklungspipeline liegt auf kurz- bis mittelfristig realisierbaren Nachfolgeprodukten zur Erweiterung der eigenen Portfolios – siehe auch die F&E-Pipeline unter „Segmente/Produkte“.

SANOCHEMIA hat für Cyclolux®, ein makrozyklisches MRT-Kontrastmittel mit deutlich besserem Nebenwirkungsprofil gegenüber den linearen, nach dem erfolgreichen DCP nun auch die nationalen Phasen positiv beendet und die finalen Zulassungen für Deutschland, Großbritannien, Spanien und Ungarn erhalten. Mit dem erfolgreichen Abschluss der nationalen Phasen ist es SANOCHEMIA gelungen, in den stetig wachsenden MRT-Markt mit einem neuen Produkt einzutreten, und plant, mittelfristig einen Marktanteil von etwa 3–5 Prozent in den Zielländern zu erreichen. Das gesamte Volumen des MRT-Geschäftes in Europa beläuft sich auf 200–250 Millionen Euro.

Für Vidon® (PVP-Hypericin) konnten im GJ 2014/15 die positiven Ergebnisse der Phase-IIb-Studie Sano2011 mit Vidon® zum Nachweis von nichtmuskelinvasivem Blasenkrebs bekannt gegeben werden. Ziel der Studie war es, die Wirksamkeit der Fluoreszenz-Zystoskopie mit Vidon® im Vergleich zur Weißlicht-Zystoskopie sowie die Sicherheit der Vidon®-Anwendung zu beurteilen. Durch die Verwendung von Vidon® und Blaulicht wurden statistisch signifikant mehr Patienten mit nichtmuskelinvasiven Läsionen im Vergleich zur Weißlicht-Zystoskopie identifiziert.

Auch die Veterinär-Palette wird stetig erweitert: Für Menbuton® erfolgte in Q2 die Einreichung zur Marktzulassung in weiteren europäischen Ländern, und für Carofertin® konnte, nach Einreichung zur Zulassung der neuen Rezeptur und EU-Zulassung das DCP erfolgreich abgeschlossen

werden – erste Umsätze werden hier für das GJ 2015/16 erwartet. Sorbivert® wird derzeit für die internationale Zulassung bearbeitet.

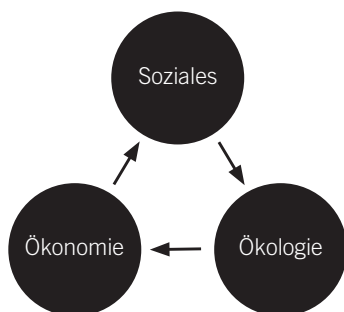
Nachhaltigkeit, Sicherheit und Qualität

Nachhaltigkeit

Als international tätiges Unternehmen ist es Ziel der SANOCHEMIA, Pharmazeutika in höchster Qualität und Sicherheit herzustellen – daher gehört verantwortungsvolles Handeln zu den Grundprinzipien der Unternehmensführung. Die ökologische Verantwortung ist seit Jahren ein zentrales Thema und wird durch ein etabliertes Umweltmanagementsystem sichergestellt. Die nachhaltige Entwicklung des Produktionsstandortes in Neufeld, am Hauptsitz in Wien sowie in allen Tochtergesellschaften ist daher im Fokus der Unternehmenspolitik.

Das Nachhaltigkeitsprogramm der SANOCHEMIA umfasst laufende Verbesserungen der Produktionsverfahren, um Umwelteinflüsse zu verringern, ressourcenschonendes Agieren (Energie-, Wasser- und Abfallreduktion), Verwendung von sauberem Strom aus heimischer Wasserkraft, E-Invoicing sowie interne Papierreduktion, Teilnahme an Nachhaltigkeitsprogrammen sowie Unterstützung sozialer Initiativen.

Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit umfassen Soziales, Ökonomie und Ökologie. Jeder dieser drei Bereiche trägt dazu bei, dass eine langfristige und gedeihliche Entwicklung möglich ist. Um die Lebensqualität auch in Zukunft sichern zu können, bedarf es schon heute entsprechender Schritte und Taten.



Compliance

Bekanntnis zur Verantwortung: sozial – ethisch – ökonomisch – umweltverträglich.

SANOCHEMIA ist es ein Anliegen, neben der Herstellung von Produkten höchster Qualität durch faires, ethisches, nachhaltiges und transparentes Verhalten ihrer Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt gerecht zu werden.

Neben der Einhaltung aller nationalen und internationalen Gesetze und Richtlinien sind die SANOCHEMIA-Mitarbeiter aller Niederlassungen verpflichtet, den SANOCHEMIA-Prinzipien entsprechend zu handeln. Weltweit agiert SANOCHEMIA über eine Vielzahl von Distributionspartnern. SANOCHEMIA kommuniziert ihre Prinzipien an diese Partnerunternehmen und erwartet von ihnen die Einhaltung aller regulatorischen Vorgaben sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, Umwelt und Mitarbeitern.

Sicherheit und Qualität

Als produzierendes Unternehmen trägt SANOCHEMIA Verantwortung für den Konzern und seine Mitarbeiter, für den Standort und auch für das nachbarschaftliche Umfeld.

Um höchste Anlagensicherheit zu garantieren, werden alle Produktionsanlagen der SANOCHEMIA in regelmäßigen Abständen überprüft und von externen Sachverständigen abgenommen. Damit ist gewährleistet, dass bereits kleinste Mängel rechtzeitig erkannt und behoben werden – dies hält die Anlagensicherheit auf höchstem Niveau.

SANOCHEMIA erfüllt am Produktionsstandort alle gesetzlichen Bestimmungen und Meldepflichten, um sicherzustellen, dass das Gesundheits- und Arbeitsrisiko auf ein Minimum beschränkt wird. Es finden regelmäßige Sicherheitsaudits statt, um das Verbesserungspotenzial voll auszuschöpfen.

Um den spezifischen und sensiblen Aspekten und Besonderheiten in der industriellen Fertigung von Arzneimitteln gerecht zu werden, ist ein gut funktionierendes Qualitätsmanagement notwendig. Die Basis des firmeneigenen Qualitätsmanagements sind SOP (Standard Operating Procedures), in welchen alle Arbeitsabläufe und deren Dokumentation und Überprüfung geregelt sind. In regelmäßigen Abständen finden Schulungen für die Mitarbeiter statt, um die neuesten SOP zu vermitteln.

Mitarbeiter

- **151 Mitarbeiter (im Durchschnitt)**
- **Frauenquote von knapp 60%**
- **3 Lehrlinge**

Der Erfolg des Turnarounds im Geschäftsjahr der SANOCHEMIA ist im Wesentlichen auf das fachliche Know-how und den Einsatz der Mitarbeiter zurückzuführen. Ihrer Motivation ist es zu verdanken, dass trotz der vorgenommenen Personalkürzungen ein positives EBIT sowie ein Umsatzwachstum von 4,6 Prozent erzielt werden konnten. Die Mitarbeiter der SANOCHEMIA haben im abgelaufenen Geschäftsjahr gezeigt, dass sie auch unter erschwerten Bedingungen Höchstleistungen erbringen. Um diese qualifizierten und gut ausgebildeten Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden, investiert SANOCHEMIA in die fachliche und persönliche Qualifikation der Mitarbeiter, um diese zu fördern und zu optimieren. Damit soll auch die langfristige Nachfolgeplanung und Besetzung von Schlüsselstellen aus dem eigenen Haus gesichert werden.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl des SANOCHEMIA-Konzerns zum Stichtag 30. September 2015 beläuft sich auf 151 (VJ: 174). Das entspricht gegenüber dem Geschäftsjahr 2013/14 einem Rückgang um rund 13 Prozent. Zurückzuführen ist dies zum Großteil auf das Kostenoptimierungsprogramm, welches auch zu Einsparungen im Bereich Personal geführt hat.

SANOCHEMIA ist bestrebt, attraktive Arbeitsplätze zu bieten, denn motivierte und leistungsfähige Mitarbeiter bilden die Basis für den unternehmerischen Erfolg. Die Unternehmenskultur fördert eine hohe Eigenverantwortung sowie die Einbringung eigener Ideen, um kontinuierlich zu einem Verbesserungsprozess beizutragen. Mitarbeiterideen führen unter anderem zur Optimierung von Prozessen und sorgen für Verbesserungen in den Bereichen Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Lehrlingsausbildung

SANOCHEMIA engagiert sich seit vielen Jahren in der Lehrlingsausbildung und gilt als burgenländischer Vorzeigebetrieb bei der Ausbildung von jungen Menschen – derzeit werden drei Lehrlinge ausgebildet. Bei dem zukunftsorientierten Ausbildungsmodell „Lehre mit Matura“ wird den Jugendlichen eine praxisorientierte Ausbildung

in einem hochspezialisierten Unternehmen ermöglicht, aber auch das Ablegen der Reifeprüfung. So sichert SANOCHEMIA nicht nur die Ausbildung für den eigenen Nachwuchs an guten Fachkräften, sondern setzt auch eine Maßnahme, die den Schulabgängern des Landes beste berufliche Perspektiven in einer wachstumsstarken Branche eröffnet.

Risikobericht

Risikostrategie

Der unternehmerische Erfolg des Unternehmens erfordert das kontinuierliche und bewusste Abwägen von Risiken, um die sich bietenden Chancen zu erschließen und zu nutzen, die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und auszubauen sowie den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern.

Als weltweit agierendes Unternehmen im Gesundheitsmarkt ist SANOCHEMIA einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, welche die Geschäftstätigkeit und den Aktienkurs beeinflussen können. Wesentliche Risiken sind daher jene, welche mit der globalen Geschäftstätigkeit einhergehen, wie Veränderungen der Marktbedingungen und der wirtschaftlichen Entwicklung, und sie betreffen vor allem SANOCHEMIAS Märkte und Kunden sowie rechtliche und – derzeit besonders – politische Rahmenbedingungen. Darüber hinaus unterliegt SANOCHEMIA den Risiken bei der Entwicklung und Zulassung von Medikamenten und in der Folge von deren Marktfähigkeit. Finanzielle und rechtliche Risiken könnten ebenfalls Auswirkungen haben. Aufgrund der zunehmend breiten Marktpräsenz ist das Unternehmen nicht nur von Einzelmärkten abhängig, wodurch beispielsweise die konjunkturellen Risiken differenziert zu betrachten und in der detaillierten Konzernplanung berücksichtigt sind. Zudem ist SANOCHEMIA durch ihr Drei-Säulen-Geschäftsmodell (bestehend aus den drei operativen Segmenten) in der Lage, Entwicklungen in einzelnen Märkten oder Produktgruppen mittelfristig auszugleichen. Grundsätzlich sind SANOCHEMIAS Risiken als branchenüblich zu bemessen.

SANOCHEMIAS Risikostrategie wird vom Vorstand definiert und mit dem Aufsichtsrat abgestimmt.

Risikomanagement & Controlling

SANOCHEMIAS Risikopolitik ist darauf ausgerichtet, Risiken, die das Wachstum oder das Fortbestehen von

SANOCHEMIA gefährden könnten, möglichst frühzeitig zu erkennen und durch geeignete Maßnahmen auf ein Minimum zu reduzieren bzw. sie weitgehend zu vermeiden. Das Risikomanagement bei SANOCHEMIA umfasst demnach konzernweit alle risikobehafteten Geschäftsprozesse, Aktivitäten und Maßnahmen, um die definierten Unternehmensziele zu verfolgen. Ziel ist ein bewusster und kontrollierter Umgang mit Risiken, damit auch die sich bietenden Chancen und Wertschöpfungspotenziale wahrgenommen werden können. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für alle internen Prozesse, die in regelmäßigen Abständen überprüft und gegebenenfalls an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess (Angabe gem. § 243 a [2] UGB)

In der Schaffung eines effektiven und effizienten Risikomanagementsystems sieht SANOCHEMIA einen ständigen Prozess, der insbesondere die organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zu einer raschen Beurteilung und Steuerung von Risiken beinhaltet. Der Einsatz entsprechender Kontrollsysteme soll dazu beitragen, dass diese Risiken kontinuierlich überwacht und bewertet werden. Aufgrund dieser Bewertung werden Kontrollmechanismen entwickelt, die zu einer größtmöglichen Risikoreduktion beitragen sollen.

Risikomanagement Finanzen

Vom Controlling wird regelmäßig ein standardisierter Bericht erstellt, der Informationen zu detaillierten Absatzdaten – länder- und produktbezogen – sowie die wichtigsten finanziellen Kennzahlen und Abweichungsanalysen übermittelt. Regelmäßig überprüft werden auch jene Aktivitäten, die nicht kurzfristig Auswirkungen auf die Finanzlage haben, wie beispielsweise der Status von Entwicklungsprojekten, oder die IT-Sicherheit im gesamten Konzern. Im Rahmen des Berichtswesens werden die Informationen vom Vorstand sowie vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates auf deren Effektivität überprüft und kontinuierlich analysiert, um auf Veränderungen der Risiken und der Geschäftschancen schnell reagieren zu können.

Im Folgenden werden die wichtigsten Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems der SANOCHEMIA in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess angeführt: Das Rechnungswesen (Buchhaltung und Bilanzierung) mit den dazugehörigen Prozessen ist im Bereich Finanzen und Controlling angesiedelt.

Die wichtigsten Aufgaben des internen Kontrollsystems (IKS) und des Risikomanagementsystems sind es, alle Prozesse im Rahmen der Rechnungslegung zu kontrollieren und die Risiken, welche die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung betreffen, zu identifizieren, zu analysieren und laufend zu überwachen und gegebenenfalls Maßnahmen zu ergreifen, damit die Unternehmensziele erreicht werden können. Die Bereichsmitarbeiter verfügen je nach ihrem Aufgabengebiet über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen, um die für ihre Arbeit maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und relevanten Rechnungslegungsstandards zu erfüllen. Daher werden Rechnungslegungsprozesse, insbesondere die Schlüsselprozesse im Bereich Finanzen und Controlling, durch zahlreiche Handbücher, Arbeitsbehelfe sowie durch schriftliche Anweisungen unterstützt.

SANOCHEMIA setzt zahlreiche Kontrollaktivitäten für eine korrekte und zuverlässige Rechnungslegung. Diese Aktivitäten umfassen systemische Kontrollen, die durch das integrierte IT-System „pro alpha“® (ERP-System für mittlere Unternehmen) sowie das Konsolidierungsprogramm (MIS Zeus) definiert wurden. In der zentralen Buchhaltung werden laufend Kontrollen, wie Plausibilitätsprüfungen, vorgenommen, und es gilt, unter Einbeziehung des Bereichsleiters bzw. der Teamleiter, das Vier-Augen-Prinzip. Eine zusätzliche Absicherung der Sicherheit innerhalb der Systeme wird durch eine restriktive Handhabung der IT-Berechtigungen gewährleistet. Trotzdem kann die interne Kontrolle zwar eine hinreichende, aber keine absolute Sicherheit bei der Erfüllung dieser Zielsetzungen darstellen.

Risikomanagement operative Risiken und Marktrisiken

SANOCHEMIA folgt im Risikomanagement dem Prinzip „Agieren statt reagieren“. Risiken werden dazu identifiziert, bewertet und nach Handhabungsvorschriften einer ständigen Überwachung unterzogen. Identifizierung und Bewertung der Risiken erfolgt durch die Fachabteilungen nach einem dreigliedrigen Bewertungsverfahren (geringes, mittleres, hohes Risiko) auf Basis von Auftrittswahrscheinlichkeit und strategisch-finanziellem Impact. Aus den Daten wird jährlich ein Risikobericht erstellt und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat zur Bewertung und Ergreifung von Maßnahmen vorgelegt. Daneben werden in regelmäßigen Treffen zwischen Vorstand und Bereichsleitern tagesaktuelle Entwicklungen diskutiert und ent-

sprechende Risikomaßnahmen direkt eingeleitet. Der Aufsichtsrat wird hiervon durch die monatlich stattfindende Vorstandssitzung unterrichtet.

Risikobericht

SANOCHEMIA ist überzeugt, mit den getroffenen Absicherungsmaßnahmen die Risiken negativer Einflüsse auf die Geschäftsentwicklung deutlich reduzieren zu können. Dennoch ist nicht ausgeschlossen, dass einzelne Risiken erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SANOCHEMIA-Konzerns haben könnten. Die Darstellung der nachfolgend beschriebenen Risiken erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellt nicht die einzigen Risiken dar, denen SANOCHEMIA ausgesetzt ist. Darüber hinaus können weitere Risiken und andere Umstände von Bedeutung sein, die dem Unternehmen derzeit nicht bekannt sind oder die derzeit nicht als wesentlich erachtet werden.

Marktbezogene Risiken

Preisregulierung

SANOCHEMIA operiert im Pharmamarkt zum Teil in Märkten mit weitgehenden Preisregulierungen. Das sind beispielsweise die Auswirkungen der zunehmend limitierten Budgets der Gesundheitssysteme, besonders in den industrialisierten Staaten. Daraus resultieren einschneidende regulatorische Eingriffe, und die steigende Zahl an Ausschreibungen prägt das operative Geschäft zusätzlich. Das kann zu intensivem Wettbewerb und verstärktem Margendruck führen. Insbesondere im Zusammenhang mit öffentlichen Ausschreibungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass bei mehreren Anbietern ungeachtet der Qualität des Produktes eher der billigste Anbieter zum Zug kommt. SANOCHEMIA kontrolliert hier regelmäßig die Preisentwicklung in diversen Märkten durch Kundenbefragung und Rückgriff auf Datenbanken.

Konjunkturrisiko

Wegen konjunkturbedingter Entwicklungen einzelner Märkte kann es auch fallweise zu Absatz- und Ausfallrisiken kommen. Aufgrund der Ländervielfalt und der zunehmend breiteren Produktpalette beurteilt das Management die operativen Risiken weitgehend als überschaubar und nicht bestandsgefährdend.

Länderrisiko

Expansion in Märkte mit instabilem politischem Umfeld:

Die Strategie des Unternehmens umfasst unter anderem die Expansion in die sogenannten *Pharmerging Markets*. Dazu zählen etwa Länder in Nordafrika sowie der Nahe und der Mittlere Osten, Russland und Südamerika. Die politische Situation in diesen Regionen ist derzeit von einer erhöhten Instabilität geprägt, was indirekt auch einen erheblich negativen Einfluss auf die Entwicklung haben kann und damit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SANOCHEMIA erheblich negativ beeinflussen könnte. Daher wird in Krisenregionen nur nach Prüfung und Genehmigung durch den Vorstand geliefert.

Distributoren

SANOCHEMIA betreibt ihr Vertriebsgeschäft teilweise über Distributoren in den Zielmärkten. Das Risiko besteht hier in der möglichen schlechten Qualität und Marktperformance des Vertriebspartners vor Ort. Distributionspartner werden daher nach festgelegten Kriterien ausgesucht, regelmäßig durch Countrymanager betreut, und die zu erbringenden Leistungen werden vertraglich festgelegt.

Risiko der Verlizensierung

Neben dem eigenen Vertrieb von pharmazeutischen Produkten strebt SANOCHEMIA auch an, durch Lizenzen an klinischen Entwicklungsprojekten Geschäft zu erzielen. SANOCHEMIA befindet sich bei ihren Verlizensierungsbemühungen in Konkurrenz mit diversen Biotechunternehmen, deren Entwicklungen sowie den Eigenentwicklungen der Big Pharma. SANOCHEMIA hat hier das Risiko stark verzögerter Abschlüsse von Lizenzverträgen, was eine plangemäße Weiterführung der Projekte behindern kann. SANOCHEMIA nimmt daher regelmäßig an Biotechmessen teil und betreibt die gezielte Akquise von Lizenzierungspartnern auch mithilfe von Dienstleistern.

Operative Risiken

Produktions- und Rohstoffkosten

Die Produktionskosten des Unternehmens können aufgrund unvorhergesehener Preissteigerungen bei Roh- und Hilfsstoffen, steigender Personal- und sonstiger Kosten anwachsen. Gleichzeitig sind die zu erzielenden Preise für die von SANOCHEMIA angebotenen Produkte im Allgemeinen nach oben begrenzt. Sie könnten auf der derzeitigen Höhe verbleiben oder auch sinken. Das Unternehmen kann keine Gewähr dafür übernehmen, dass die Gewinnspannen der SANOCHEMIA in Zukunft nicht erheblich sinken können. Dies könnte die Vermögens-, Finanz- und

Ertragslage erheblich negativ beeinflussen. Als Maßnahmen zur Kontrolle des Risikos bedient sich SANOCHEMIA eines weltweiten Einkaufs von Rohstoffen. Kritische Rohstoffe werden nach Möglichkeit von mehreren Anbietern bezogen. Zur Kontrolle der Produktionskosten werden außerdem regelmäßig Produktionskennzahlen erhoben, und in Effizienzsteigerungsprogrammen werden Kostensenkungsmöglichkeiten erarbeitet.

Produktion und Qualität

SANOCHEMIA erzielt einen Großteil ihrer Wertschöpfung durch die Herstellung pharmazeutischer Produkte.

F&E-Risiken

Bei der Entwicklung, Zulassung und Marktfähigkeit eines Medikamentes besteht das bei Pharmaunternehmen branchenübliche Risiko, dass Projekte nicht erfolgreich entwickelt, nicht zugelassen und infolgedessen nicht vermarktet werden können. SANOCHEMIAS Entwicklungskandidaten müssen zum Teil klinische Studien durchlaufen – ein langer behördlicher Prozess, bei dem immer die Möglichkeit besteht, dass Produkte aufgrund der eingereichten Datenlage nicht zugelassen oder dass weitere Auflagen, wie beispielsweise zusätzliche Studien, vorgeschrieben werden. Diese Anforderungen würden in der Folge zu höheren Entwicklungskosten führen und den Markteintritt verschieben oder verunmöglichen. Die Ergebnisse klinischer Studien sind nicht voraussagbar. Um die Entwicklungsrisiken zu minimieren, hält SANOCHEMIA regen Kontakt mit Zulassungsbehörden und unterzieht die Projekte regelmäßig einer internen Risikoabschätzung, insbesondere vor Übergang in eine weitere Entwicklungsphase.

Zulassungsrisiken

Jedes Land, in dem SANOCHEMIA ihre Produkte verkauft, wird von umfassenden behördlichen Vorschriften beeinflusst, die sich von Land zu Land unterscheiden. So werden unter anderem die Anforderungen an die Sicherheit und Wirksamkeit der medizinischen Produkte und an den Betrieb der Produktionseinrichtungen und Labore als Zulassungsvoraussetzungen geregelt. Auch die rechtlichen Rahmenbedingungen sind ständigen Änderungen unterworfen. Es besteht das Risiko, dass künftige Änderungen der relevanten Rahmenbedingungen erhebliche Kosten verursachen oder eine Modifizierung der Tätigkeit in bestimmten Bereichen erforderlich machen.

Weiters kann die Nichterlangung oder eine wesentliche Verzögerungen bei der Erlangung von Lizenzen oder Zu-

lassungen oder anderer Genehmigungen sowie der Verlust derartiger Berechtigungen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen – insbesondere bei den aktivierten Entwicklungskosten.

SANOCHEMIA hat in ihrer regulatorischen Abteilung Zugang zu Datenbanken von Behörden, die ein Monitoring der oben genannten Risiken erlauben. In regelmäßigen Berichten an den Vorstand wird über potenzielle oder eingetretene Zulassungsrisiken Auskunft gegeben. Der Vorstand setzt dann entsprechende Maßnahmen zur Risikovermeidung und -minimierung.

Vertragsrisiken

SANOCHEMIA ist auch abhängig von einzelnen größeren Auslizenzierungs- bzw. Partnerschaftsvereinbarungen, in denen Milestones, Preise, Mengen und Aufgaben der Vertragspartner beschrieben sind. Für mögliche Produkt- und Marktrisiken sind entsprechende Vertragsklauseln vorgesehen, die eine Modifikation der Geschäftsbasis erlauben.

Ferner besteht das Risiko, dass ein Partner nicht genügend finanzielle Ressourcen für die weitere Entwicklung, Einführung oder Vermarktung des Produktes hat. Um dieses Risiko zu minimieren, hat SANOCHEMIA in den Verträgen entsprechende Klauseln vorgesehen, die es in diesen Fällen erlauben, Produkte und Lizenzen direkt zurückzuerhalten oder direkt an Dritte zu vergeben.

Personal

Der wirtschaftliche Erfolg der SANOCHEMIA ist vom Management und von Mitarbeitern mit branchenspezifischem Know-how abhängig. Insbesondere sind qualifizierte Mitarbeiter für die GMP-gerechte Herstellung von Wirkstoffen und Arzneimitteln unerlässlich. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass SANOCHEMIA nicht in der Lage sein wird, qualifizierte Mitarbeiter in ausreichender Zahl zu rekrutieren. SANOCHEMIA ist daher bestrebt, vermehrt Mitarbeiter aus den eigenen Reihen – insbesondere aus den Bereichen Chemielabor- und Verfahrenstechnik – zu genau jenen Fachkräften heranzubilden, die im Unternehmen gebraucht werden.

Finanzielle Risiken

SANOCHEMIA hat aufgrund ihrer weltweiten Exporttätigkeit einen erheblichen Kapitalbedarf und benötigt ausreichende finanzielle Mittel zu wirtschaftlich akzeptablen Bedin-

gungen für den Ausbau und die Vorfinanzierung ihres Geschäftes. Dieser Bedarf wird durch den freien Cashflow, durch Kreditvereinbarungen mit Banken und nicht zuletzt durch die Aufnahme von Fremdkapital – wie z. B. die Begebung ihrer Unternehmensanleihe – gedeckt.

Wachstumsfinanzierung

Sollte SANOCHEMIA nicht die erforderlichen finanziellen Mittel zum Marktausbau aufbringen oder die Kommerzialisierung ihrer Produkte nicht im geplanten Ausmaß realisieren, hätte dies Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns – insbesondere auf die aktivierten Entwicklungskosten.

Währungs- und Zahlungsausfallsrisiko

Aufgrund internationaler Geschäftsbeziehungen und damit verbundener Verrechnungen in verschiedenen Fremdwährungen ist SANOCHEMIA neben einem Finanzierungsrisiko auch Zins- und Wechselkursrisiken sowie einem Risiko der Zahlungsfähigkeit von Geschäftspartnern ausgesetzt. Diesen Risiken, insbesondere dem Ausfallsrisiko bei Forderungen in Nordafrika und den Euro-Krise-Ländern, wird einerseits durch die Fakturierung des Großteils der Geschäfte in Euro und andererseits durch die Zahlung gegen Vorkassa bzw. gegen Akkreditiv sowie durch regelmäßige Kontrolle von OP-Listen durch den Vorstand entgegengewirkt.

Investitionsrisiko

SANOCHEMIA investiert in den Ausbau ihrer Märkte, in Zulassungen, Anlagegüter und neue Produkte. Ein Scheitern der Investitionen birgt das Risiko eines erheblichen finanziellen Schadens. SANOCHEMIAS Investitionen werden daher durch vorhergehende Kostenanalyse sowie Erstellung eines Business Case oder Nutznachweises schließlich vom Vorstand und, wenn erforderlich, vom Aufsichtsrat genehmigt.

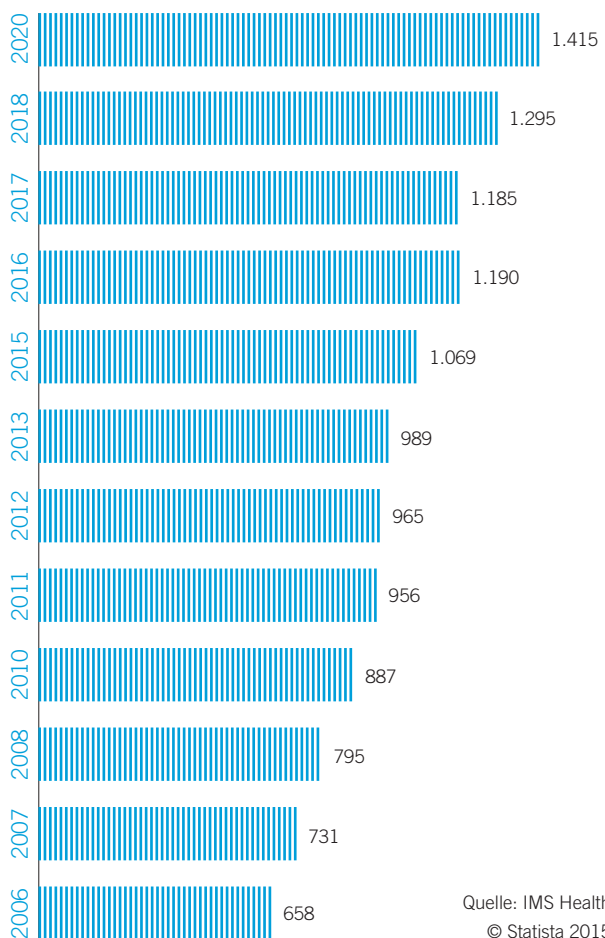
Wertminderungsrisiko

SANOCHEMIA hat in erheblichem Umfang Entwicklungskosten für pharmazeutische Produkte aktiviert. Wertansätze beruhen auf Annahmen und Schätzungen zukünftiger Cashflows. Sollten sich Rahmenbedingungen für diese Annahmen wesentlich verändern, würde das zu einem außerordentlichen Abschreibungsbedarf führen. Die Rahmenbedingungen werden kontinuierlich überwacht und aktiv gestaltet.

Rechtliche Risiken und Patentrissen

SANOCHEMIA verfügt über ein umfassendes Portfolio an gewerblichen Schutzrechten wie Patente und Marken. Diese können bereits vor Ablauf der zugrunde liegenden Patent- bzw. Markenrechte zum Ziel von Angriffen und Verletzungen werden. Das Risiko der Produkthaftung, wie es beispielsweise im Zuge der Durchführung klinischer Studien besteht, minimiert SANOCHEMIA anhand entsprechender Produkthaftungsversicherungen. Finanzielle Auswirkungen im Schadensfall werden durch Versicherungsabschlüsse begrenzt, wobei Umfang und Höhe dieser Versicherungen laufend überprüft und gegebenenfalls adaptiert werden.

Weltweite Arzneimittel Ausgaben von 2006 bis 2020
in Milliarden US-Dollar



Quelle: IMS Health
© Statista 2015

Prognosebericht

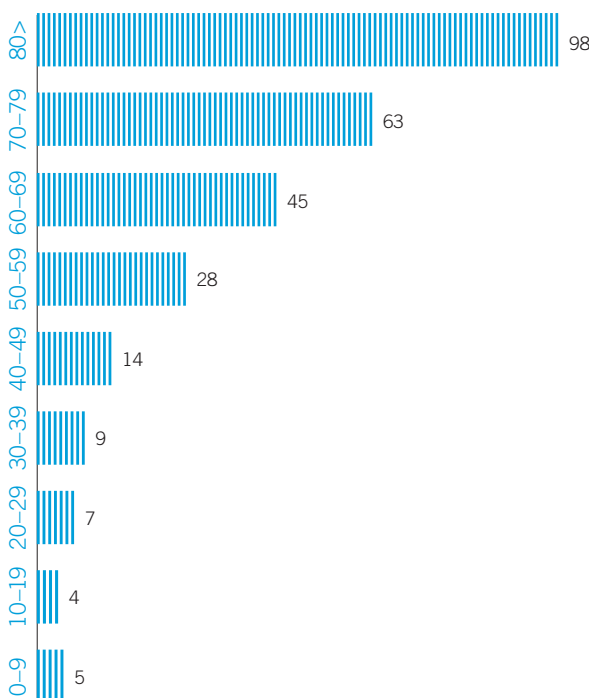
Prognose zur weltweiten Entwicklung des Pharmamarktes

Pharmamarkt im Wachstum

Maßgeblicher Umsatztreiber in den kommenden Jahren werden Spezialarzneimittel sein. Schon im Jahr 2014 haben diese weltweit für einen enormen Umsatzschub gesorgt, und die weltweiten Pharmaumsätze konnten erstmals die Ein-Billionen-Dollar-Marke sprengen. Der globale Pharmamarkt ist im Wachsen begriffen, wobei sich die Rahmenbedingungen im Umbruch befinden. Die Größe eines Unternehmens spielt nicht mehr die ausschlaggebende Rolle – neue Bewertungskriterien, wie zum Beispiel Patientenzufriedenheit, werden herangezogen und spiegeln sich in den Erfolgchancen wider. Der globale Markt wird für 2018 auf ein Volumen von 1,3 Billionen US-Dollar geschätzt. Laut einer Umfrage von IMS Health gilt China als heißester Anwärter, bis 2018 in die Top 4 der größten Pharmamärkte aufzusteigen, Indien wird als zweiter vielversprechender Kandidat gehandelt. Demnach wird sich China als Nummer 2 der größten Pharmamärkte hinter den USA etablieren.

Deutliche Steigerung des Arzneimittelbedarfs ab 50

Mengenangaben in Packungen



Wachstum durch steigenden Gesundheitsbedarf

In allen Industriestaaten und in den wichtigen Schwellenländern wird der Gesundheitsbedarf aufgrund der alternden Bevölkerung weiter ansteigen. Die steigende Lebenserwartung ist einerseits erfreulich, führt aber andererseits in Verbindung mit der rückläufigen Geburtenrate zu einer rapiden Überalterung der Bevölkerung. Der Anteil der jungen Menschen unter 20 Jahren wird von rund einem Fünftel im Jahr 2001 auf ein Sechstel im Jahr 2050 sinken. Im selben Zeitraum wird der Anteil der über 60-Jährigen von einem Viertel auf mehr als ein Drittel steigen. Der Anteil der 80-Jährigen und Älteren wird sich fast verdreifachen und könnte im Jahr 2050 bei 12 Prozent liegen. Dieser demografische Wandel stellt das Gesundheitssystem vor neue Herausforderungen, da mit diesem Trend eine Zunahme altersbedingter Krankheiten wie Alzheimer, Demenz, aber auch Krebsleiden und Herz-Kreislauf-Erkrankungen einhergeht. Das lässt die Medikamentennachfrage drastisch steigen. Die Kostenexplosion führt zu Einsparungserfordernissen, und die stetig steigenden Kosten sollen durch Kostensenkungsprogramme abgedeckt werden. Somit wird der Generikamarkt ein immer interessanterer und wichtiger Faktor im Gesundheitswesen. So soll der globale Generikamarkt nach Einschätzung des Datendienstes IMS Health in den kommenden Jahren durchschnittlich um je 10 Prozent wachsen.

Wachstumsstrategie der SANOCHEMIA

Humanbereich

SANOCHEMIAS Wachstumsstrategie zeigt sich äußerst chancenreich, aufgrund der Ländervielfalt risikominimiert. Der weltweite Pharmamarkt bietet ein riesiges Expansionspotenzial. Mit neuen Zulassungen und Portfolioerweiterungen möchte SANOCHEMIA ihre Position rasch weiter ausbauen bzw. festigen.

Philippinen: Eine wachsende Bevölkerung und steigende Gesundheitsansprüche machen die Philippinen zu einem attraktiven Markt für Pharmaunternehmen. IMS Health schätzt die durchschnittliche Zuwachsrates bei der Umsatzentwicklung in dieser Branche bis 2017 auf 3,8 bis 4,0 Prozent. Die ersten Bestellungen für MR-Lux® liegen bereits vor, und es konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr auch die Registrierung eines Barium-Produktes abgeschlossen werden.

Südkorea: Mit einem Volumen von rund 12 Mrd. US-Dollar und einer jährlichen Wachstumsrate von 10 Prozent – Ten-

denz steigend – hat sich die Republik Korea mit ihren 50 Mio. Einwohnern mittlerweile zum zehntgrößten Pharmamarkt der Welt entwickelt. SANOCHEMIA vermarktet bereits erfolgreich Scanlux® und MR-Lux®. Bei Scanlux® wird für das Geschäftsjahr 2015/16 mit einem mengenmäßigen Anstieg des in-market sales gerechnet, und bei MR-Lux® konnte der Verkauf an ansässige Spitäler erfolgreich gestaltet werden.

Indonesien: Aufgrund des immensen Wachstumspotenzials im Gesundheitssektor ist Indonesien ein zukunftssträchtiger Markt. Der aufstrebende Inselstaat ist mit knapp 240 Mio. Einwohnern weltweit das Land mit der viertgrößten Bevölkerung, die jährlich um 1,5 Prozent wächst. Die Marktforschungsgesellschaft Frost & Sullivan erwartet einen durchschnittlichen Anstieg der Gesundheitsausgaben von 10,4 Prozent pro Jahr. Der Registrierungsprozess für das CT-Kontrastmittel hat sich verzögert, und eine Zulassung wird laut örtlichen Behörden im Jahr 2016 erfolgen. Der Druck in den europäischen Märkten nimmt weiterhin zu. Der geringe Wachstumskurs sowie der enorme Preisdruck sind hauptsächlich auf die Sparmaßnahmen im Gesundheitsbereich zurückzuführen. SANOCHEMIA muss sich diesem kaum zu beeinflussenden Preisdiktat ebenso beugen wie die restliche Pharmaindustrie.

Deutschland: Der Markt ist unverändert schwierig, und der Preisdruck macht sich in jeder Hinsicht bemerkbar. SANOCHEMIA setzt alles daran, mit einer verbesserten Effizienz und Kostensenkungen die sinkenden Margen zu kompensieren. Der Umsatz konnte trotz schwieriger Bedingungen auf Vorjahresniveau gehalten werden. Zum Ende des Geschäftsjahres konnte mit Cyclolux® ein Schlüsselprodukt gelauncht werden, das zu entsprechendem Umsatzwachstum führen kann.

Russland: Der russische Pharmamarkt entwickelt sich sehr dynamisch und gehört zu den am schnellsten wachsenden Märkten der Welt. Hier konnte eine Verdoppelung der mengenmäßigen in-market sales von Scanlux® erzielt werden. Die bereits laufende Registrierung von MR-Lux® hat sich aufgrund neuer Behördenanfragen verzögert und wird voraussichtlich Ende 2016 abgeschlossen sein.

USA: SANOCHEMIA hat im GJ einen großen, international aufgestellten Player als Partner für die Vermarktung einer Palette von Kontrastmitteln akquirieren können. Für das kommende Jahr erwartet SANOCHEMIA die Zulassung des ersten CT-Kontrastmittels in den USA mit anschließendem Launch.

Ein MRT-Kontrastmittel befindet sich im Zulassungsprozess, zwei weitere Produkte werden in Zukunft eingereicht. Mengenmäßig stellen die USA immer noch 40 Prozent des gesamten Weltmarktes im Bereich Kontrastmittel dar und sind daher für die SANOCHEMIA ein unumgänglicher Markt.

Veterinärbereich

Die zügige Internationalisierung der Key Products hat auch im Veterinärbereich nach wie vor Priorität. Die Zusammenarbeit mit internationalen Vertriebspartnern konnte erfolgreich intensiviert werden, und Verträge mit neuen Partnern erfolgreich abgeschlossen. EU-weite Zulassungen für Carofertin® und Mentor® sind in Arbeit und an Partnerschaften für den Vertrieb wird bereits gearbeitet. Das Segment der Hobbytiere wird aufgrund steigender Ausgabenbereitschaft für Gesundheitsprodukte sowie Nahrungsergänzungsmittel in den nächsten Jahren Wachstumstreiber im Veterinärbereich sein. Die Nachfrage nach Lösungen für spezielle Krankheiten wie Krebs oder chronische Leiden steigt durch die höhere Lebenserwartung von Hobbytieren – SANOCHEMIA möchte hier mit neuen Produkten eine Marktnische besetzen. Im Bereich der Nutztiere wurde das Portfolio für Stoffwechselprodukte evaluiert, und es laufen Gespräche mit potenziellen Partnern für den internationalen Vertrieb. Des Weiteren wird mit in Deutschland ansässigen Firmen hinsichtlich einer Zusammenarbeit und Erweiterung des Portfolios gearbeitet.

Produktnachschub aus eigener F&E

Der demografische Wandel bringt auch eine Veränderung des Arzneimittelbedarfs mit sich; Ausgaben für Spezialmedikamente wie z. B. für den Bereich Onkologie (umsatzstärkste Therapiekategorie weltweit mit rund 67 Milliarden US-Dollar) nehmen stark zu. SANOCHEMIA hat mit PVP-Hypericin zur photodynamischen Diagnostik von Blasenkarzinomen ein aussichtsreiches Entwicklungsprojekt in der Pipeline. SANOCHEMIA konnte die positiven Ergebnisse der Studie Sano2011 vermelden, und somit einen wichtigen Meilenstein für das weitere Entwicklungsprogramm erzielen – auch hinsichtlich der Suche nach Lizenznehmern von Vidon® auf dem Weg zur Zulassung.

„Produktion: Langjähriges Know-how und hohe Flexibilität“

Zusätzlich zum Generikageschäft ist es SANOCHEMIA gelungen, auch nach Ablauf des weltweit geltenden Patentschutzes für Galantamin, eine weitere Zusammenarbeit mit Janssen einzugehen. Der Einstieg in das attraktive Generikageschäft könnte einerseits sinkende Margen bedeuten,

eröffnet aber andererseits die Möglichkeit, neue potenzielle Generikakunden für das Produkt zu gewinnen, wodurch höhere Produktionsmengen in Aussicht stehen würden.

Umsatz- und Ergebnisprognose: finanzieller Ausblick

SANOCHEMIA möchte weiterhin mit (Spezial-)Produkten aus der eigenen F&E das Portfolio erweitern. Hauptaugenmerk für SANOCHEMIAS Human- und Veterinär-Produkte, aber auch als Dienstleister im Bereich Lohnherstellung, wird auf die Märkte der Schwellenländer sowie auf den US-Markt und Europa gelegt, um ein stabiles und nachhaltiges Wachstum erzielen zu können.

Das weitere Wachstum der SANOCHEMIA baut auf dem hohen Umsatzpotenzial in den Schwellenländern sowie auf den Markteintritt in den USA auf, in welchem für 2016 die ersten Umsätze für SANOCHEMIAS Kontrastmittelspezialitäten erwartet werden. Diese Umsatztreiber bieten ein entsprechendes Potenzial für die Zukunft.

SANOCHEMIA bekennt sich auch zukünftig zur Wachstumsstrategie, wobei weiterhin auf Profitabilität vor Umsatzausweitung geachtet wird.

Nachtragsbericht

Unternehmensrating der SANOCHEMIA

In der Ad-hoc-Mitteilung vom 29. September 2015 gab SANOCHEMIA bekannt, dass die Creditreform Rating AG die Bonität mit „ausreichend“ bewertet hat.

Die börsennotierte SANOCHEMIA Pharmazeutika AG hat sich mit Bezug auf die Unternehmensanleihe einem weiteren Ratingprozess unterzogen. Die BaFin-anerkannte Ratingagentur Creditreform hat erneut die Einstufung der im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse und an der Wiener Börse notierten SANOCHEMIA vorgenommen. Die Creditreform Rating AG hat das Unternehmensrating der SANOCHEMIA von B auf B- angepasst. Demnach bescheinigt die Ratingagentur der SANOCHEMIA eine ausreichende Bonität mit einem höheren Insolvenzrisiko. Als wesentliche Gründe nennt Creditreform die noch fehlende Profitabilität sowie die schwachen Zinsdeckungs- und Entschuldungskennzahlen. Positiv wurde berücksichtigt, dass Maßnahmen zur Kosteneffizienz umgesetzt wurden, die Eigenkapitalausstattung weiterhin gut ist und Fortschritte bei der Markteinführung neuer Produkte in Europa und den USA erreicht wurden.

Perspektivisch verbleiben Risiken im Hinblick auf die für den Break-Even notwendigen Umsatzsteigerungen und die Refinanzierung der Anleihe, wodurch sich insgesamt die Herabsetzung des Ratings um eine Stufe auf B- begründet.

Angaben gem. § 243a UGB

- Z 1** Das Grundkapital ist in 12.872.053 nennwertlose Stückaktien zerlegt.
- Z 2** Es liegen keine Beschränkungen die Stimmrechte bzw. die Übertragung von Aktien betreffend vor. Alle Aktien haben die gleichen Stimmrechte und können unbeschränkt übertragen werden.
- Z 3** Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zumindest 10 von 100 betragen: Hauptaktionär: SANOCHEMIA Ltd., Malta 35,7%, Medinger 10,23%, BE Imaging 10,15%.
- Z 4** Es bestehen keine besonderen Kontrollrechte.
- Z 5** Bei SANOCHEMIA bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.
- Z 6** Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über eine Änderung der Satzung.
- Z 7** Die Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben, sind den Angaben zum Eigenkapital im Konzernanhang 2011/2012 zu entnehmen.
- Z 8** Es besteht eine Liefervereinbarung mit Janssen Pharmaceutica NV, Beerse, Belgien, die eine „Change of control“-Klausel und somit bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebots ein Kündigungsrecht seitens Janssen Pharmaceutica NV vorsieht.
- Z 9** Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a Abs1 Z9 UGB bestehen nicht.

Dr. Werner Frantsits e. h.

Dr. Klaus Gerdes e. h.

Dr. Stefan Welzig e. h.

Wien, am 22. Dezember 2015

Der Vorstand



KONZERN ABSCHLUSS 2014/15

Konzernbilanz nach IFRS 42

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach IFRS 43

Konzerngesamtergebnisrechnung 43

Konzerngeldflussrechnung nach IFRS 44

Entwicklung des Konzerneigenkapitals nach IFRS 45

Konzernanhang 76

Bericht des Abschlussprüfers 81

Erklärung des Vorstandes 83

Disclaimer 84

KONZERNABSCHLUSS 2014/15

Konzernbilanz

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

nach IFRS zum 30. 09. 2015 bzw. 30. 09. 2014

in T€	Erläuterungen	30. 09. 2015	30. 09. 2014
Vermögenswerte			
Grundstücke und Bauten einschließlich Einbauten in fremden Gebäuden		15.712	16.616
Technische Anlagen und Maschinen		3.016	3.598
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		394	513
Sachanlagen in Bau		1.138	1.142
Sachanlagen	(1)	20.259	21.868
Firmenwert		3.442	3.442
Aktivierte Entwicklungskosten		21.032	20.326
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		1.961	2.226
Immaterielle Vermögenswerte	(2)	26.435	25.993
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(5)	140	270
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	(6)	1.126	1.093
Latente Steueransprüche	(3)	237	386
Langfristige Vermögenswerte		48.196	49.610
Vorräte	(4)	8.380	10.754
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(5)	7.402	7.304
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	(6)	1.650	1.601
Sonstige finanzielle Forderungen		65	16
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(7)	795	662
Forderungen Ertragsteuern		46	40
Forderungen aus Forschungsförderung	(8)	63	63
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.678	1.878
Kurzfristige Vermögenswerte		21.078	22.317
Summe Vermögenswerte		69.275	71.927
Eigenkapital und Schulden			
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital			
Grundkapital		12.872	12.872
Kapitalrücklagen		20.775	20.775
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		-141	-117
Währungsumrechnungsdifferenzen		1.084	991
Kumulierte Ergebnisse		12.827	12.444
Eigenkapital	(9)	47.416	46.965
Finanzverbindlichkeiten	(10)	9.626	9.459
Sozialkapitalrückstellungen	(11)	1.760	1.763
Abgegrenzte Erträge	(12)	304	375
Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	(13)	358	475
Langfristige Schulden		12.048	12.072
Finanzverbindlichkeiten	(14)	5.287	7.200
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.510	3.691
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen		0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(26)	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	(15)	1.836	1.823
Abgegrenzte Erträge		71	71
Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	(13)	99	101
Verbindlichkeiten Ertragsteuern		8	4
Kurzfristige Schulden		9.811	12.890
Summe Eigenkapital und Schulden		69.275	71.927

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

nach IFRS für 10/2014 – 09/2015 und 10/2013 – 09/2014

in T€	Erläuterungen	2014/2015	2013/2014
Umsatzerlöse	(16)	35.620	34.051
Sonstige Erträge	(17)	2.533	2.903
Auflösung der Investitionszuschüsse		99	207
Bestandsveränderungen		-1.464	-2
Aktivierete Eigenleistungen		923	1.529
Betriebsleistung		37.711	38.687
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	(18)	-16.676	-18.851
Personalaufwand	(19)	-8.293	-9.410
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(20)	-2.557	-3.139
Sonstige Aufwendungen	(21)	-8.539	-9.515
Ergebnis aus Betriebstätigkeit		1.646	-2.228
Zinsaufwendungen		-1.126	-1.173
Zinserträge		50	89
Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit	(22)	-1.076	-1.084
Ergebnis vor Steuern		570	-3.312
Steuern von Einkommen und Ertrag	(23)	-186	-83
Ergebnis nach Steuern		384	-3.395
Ergebnis je Aktie unverwässert in Euro	(24)	0,03	-0,26
Ergebnis je Aktie verwässert in Euro		0,03	-0,26
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien		12.872.053	12.872.053
Konzerngesamtergebnisrechnung			
Ergebnis nach Steuern		384	-3.395
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		-24	-117
Beträge, die in künftigen Perioden nicht ergebniswirksam werden		-24	-117
Währungsumrechnungen		93	-118
Beträge, die in künftigen Perioden möglicherweise ergebniswirksam werden		93	-118
Sonstiges Ergebnis, netto	(25)	69	-235
Gesamtes Jahresergebnis		453	-3.630
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		453	-3.630
Ergebnisanteil Nicht beherrschende Anteile		0	0
		453	-3.630

Konzerngeldflussrechnung

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG nach IFRS für den Zeitraum vom 01.10.2014 bis zum 30.09.2015

in T€	2014/2015	2013/2014
Ergebnis vor Steuern	570	-3.312
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.557	3.139
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-9	-5
Ergebnis aus dem Abgang von Wertpapieren	0	0
Zinsaufwand	1.126	1.173
Zinsertrag	-50	-89
Wertpapiererträge	0	0
Sonstige unbare Erträge	0	0
Gewinne/Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung	-85	-256
Auflösung von Investitionszuschüssen	-119	-207
Veränderung der Vorräte	2.374	1.191
Veränderung der Forderungen und der sonstigen Vermögenswerte	-204	-26
Veränderung der Forderungen aus Forschungszuschüssen	0	126
Veränderung der Verbindlichkeiten aus L & L sowie gegenüber nahestehenden Unternehmen	-1.181	-187
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und abgegrenzten Schulden	-59	-225
Veränderung der Sozialkapitalrückstellung	-35	81
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.885	1.402
Gezahlte Zinsen	-950	-1.013
Erhaltene Zinsen	21	55
Erhaltene Wertpapiererträge	0	0
Rückerstattung/Zahlungen Ertragsteuern	-30	293
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	3.926	737
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-927	-1.571
Investitionen in Sachanlagen	-271	-353
Einnahmen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	25	5
Einnahmen aus dem Abgang von Wertpapieren	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.173	-1.918
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	-1.275	250
Tilgung langfristiger Finanzschulden	-646	-646
Finanzierung aus langfristigen Finanzschulden	0	0
Finanzierung aus begebener Anleihe	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.922	-396
Einfluss von Wechselkursdifferenzen auf die Zahlungsmittel	-30	38
Veränderung der Zahlungsmittel	801	-1.539
Zahlungsmittel zu Beginn der Berichtsperiode	1.878	3.417
Zahlungsmittel am Ende der Berichtsperiode*	2.679	1.878

* Die Zahlungsmittel der liquiden Mittel enthalten Kassabestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

nach IFRS von 01.10.2014 bis 30.09.2015

in T€	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital					
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Währungsumrechnungsdifferenz	Kumuliertes Ergebnis	Summe Eigenkapital
Stand 01.10.2014	12.872	20.775	0	1.109	15.839	50.594
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	0	-117	0	0	-117
Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	0	-118	0	-118
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	0	-117	-118	0	-235
Jahresergebnis	0	0	0	0	-3.395	-3.395
Gesamtes Jahresergebnis	0	0	-117	-118	-3.395	-3.630
Stand 30.09.2014	12.872	20.775	-117	991	12.444	46.964
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	0	-24	0	0	-24
Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	0	93	0	93
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	0	-24	93	0	69
Jahresergebnis	0	0	0	0	384	384
Gesamtes Jahresergebnis	0	0	-24	93	384	453
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0
Transaktionskosten Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Stand 30.09.2015	12.872	20.775	-141	1.084	12.827	47.417

KONZERNANHANG

zum Konzernabschluss zum 30. September 2015

A. Angaben zum Unternehmen

Die SANOCHEMIA Pharmazeutika AG, Wien, und ihre Tochterunternehmen sind in der Herstellung und im Vertrieb von Humanarzneimitteln und Humandiagnostika sowie im Bereich der synthetischen Produktion von arzneilichen Wirkstoffen wie Galantamin, einem in einem Alzheimer-Präparat eingesetzten Wirkstoff, tätig.

Mit der Alvetra u. Werfft GmbH und ihren Tochtergesellschaften ist die SANOCHEMIA Pharmazeutika AG im Segment „Veterinärpharmazeutika“ vertreten.

Die Aktien der Gesellschaft notieren im amtlichen Handel seit 8. November 2013 im Entry Standard der Frankfurter Börse (vorher General Standard) und im Mid Market an der Wiener Börse. Größter ausländischer Aktionär ist die SANOCHEMIA Ltd., Msida, Malta (Stand 30.09.2015: 35,74 %), größter inländischer Aktionär die J. Medinger & Söhne KG (Stand 30.09.2015: 10,23 %).

Der Sitz der Gesellschaft ist in Österreich, A-1090 Wien, Boltzmanngasse 11.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

B.1. Grundlagen der Erstellung

Der Konzernabschluss für den Berichtszeitraum vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG wurde in Übereinstimmung mit den für das Geschäftsjahr 2014/15 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt, wobei auch die zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB beachtet wurden.

Die Konsolidierungsmethoden des letzten vorliegenden Konzernabschlusses wurden grundsätzlich unverändert angewandt. Ab dem Geschäftsjahr 2014/15 sind folgende Standards, Ergänzungen und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden:

Erstmals anwendbare Standards und Interpretationen		Inkrafttreten ¹⁾
IFRS 10	Konzernabschlüsse	01. 01. 2014
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen	01. 01. 2014
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	01. 01. 2014
IAS 27, neue Fassung	Einzelabschlüsse	01. 01. 2014
IAS 28, neue Fassung	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	01. 01. 2014
IAS 32, Änderung	Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	01. 01. 2014
IAS 36, Änderung	Wertminderung von Vermögenswerten – Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht-finanzielle Vermögenswerte	01. 01. 2014
IAS 39, Änderung	Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften	01. 01. 2014

1) Die Standards sind gemäß den im Amtsblatt der EU veröffentlichten Übergangsvorschriften für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

- IFRS 10 Konzernabschlüsse:
IFRS 10 definiert den Begriff der Beherrschung neu und umfassender. Damit soll eine einheitliche Grundlage für die Abgrenzung des Konsolidierungskreises geschaffen werden. Dieser Standard ersetzt die Bestimmungen des bisherigen IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ zur Konzernrechnungslegung.
- IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen:
IFRS 11 regelt die Bilanzierung durch Unternehmen, die gemeinsam eine Verein-

barung kontrollieren, welche entweder als Gemeinschaftsunternehmen oder als gemeinsame Geschäftstätigkeit klassifiziert werden. Dieser Standard ersetzt IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“ und schafft die Möglichkeit zur Quotenkonsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen ab, wodurch diese künftig nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. IAS 28 beinhaltet nun die Vorschriften zu assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen, die gemäß IFRS 11 nach der Equity-Methode bewertet werden.

- IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen:
IFRS 12 enthält die Angabepflichten für Tochterunternehmen, gemeinsame Vereinbarungen, assoziierte Unternehmen und nicht konsolidierte strukturierte Einheiten.
- IAS 32 Finanzinstrumente:
Durch die Änderungen des IAS 32 werden Voraussetzungen für die Saldierung von Finanzinstrumenten in der Bilanz klargestellt und infolgedessen neue Angabevorschriften in IFRS 7 aufgenommen.
- IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten:
Die Änderungen von IAS 36 stellen eine Korrektur von Angabevorschriften zum erzielbaren Betrag für nicht-finanzielle Vermögenswerte dar, die im Zusammenhang mit IFRS 13 weiter als beabsichtigt geändert wurden.
- IAS 39 Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften:
Durch die Änderung des IAS 39 führt eine Novation eines Sicherungsinstruments auf eine zentrale Gegenpartei aufgrund von gesetzlichen Anforderungen unter bestimmten Voraussetzungen nicht zu einer Auflösung einer Sicherungsbeziehung.

Folgende Änderungen oder Neufassungen von Standards sind zum Bilanzstichtag bereits veröffentlicht, aber für das Geschäftsjahr 2014/15 noch nicht verpflichtend anzuwenden bzw. anwendbar oder von der EU noch nicht übernommen:

Freiwillig anwendbare Standards und Interpretationen		Inkrafttreten ¹⁾
IAS 1, Änderung	Angabeninitiative	01. 01. 2016
IAS 16 und IAS 38, Änderung	Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	01. 01. 2016
IAS 16 und IAS 41, Änderung	Landwirtschaft: Fruchtragende Pflanzen	01. 01. 2016
IAS 27, Änderung	Equity-Methode im separaten Abschluss	01. 01. 2016
diverse Standards, Änderung	Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (Improvements-Projekt 2012 – 2014)	01. 01. 2016
IFRS 10 und IAS 28, Änderung	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	01. 01. 2016
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28, Änderung	Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	01. 01. 2016
IFRS 11, Änderung	Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit	01. 01. 2016
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	01. 01. 2016
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	01. 01. 2018
IFRS 9	Finanzinstrumente	01. 01. 2018

1) Die Standards sind gemäß den im Amtsblatt der EU veröffentlichten Übergangsvorschriften für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

Die angeführten Standards werden – sofern von der EU übernommen – nicht vorzeitig angewandt. Es werden aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen aus den neuen bzw. überarbeiteten Standards auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG erwartet.

Der Konzernabschluss ist in Tausend Euro (T€) aufgestellt, die erläuternden Angaben im Anhang erfolgen ebenfalls in T€. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wurden als kurzfristig eingestuft, jene mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristig. Die Feststellung der Restlaufzeiten erfolgte immer ausgehend vom Bilanzstichtag.

Dieser Konzernabschluss wurde auf der Basis historischer Anschaffungskosten erstellt.

B.2. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konsolidierungskreis umfasst entsprechend IAS 27 alle Tochterunternehmen auf die ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises sowie Zwischenergebnisse aus Transaktionen zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden eliminiert.

Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, ab dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

B.3. Konsolidierungskreis

	Sitz	Anteil
Konzernobergesellschaft		
SANOCHEMIA Pharmazeutika AG	Wien	
Tochterunternehmen		
SANOCHEMIA Diagnostics UK Ltd.	Bristol	100 %
SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland GmbH	Neuss	100 %
SANOCHEMIA Diagnostics International Ltd.	Zug	100 %
SANOCHEMIA Corporation	Stamford	100 %
Alvetra u. Werfft GmbH	Wien	100 %
Alvetra GmbH	Neumünster	100 %
Slo-Werfft s.r.o.	Dunajská Streda	100 %
WERFFT, spol. s.r.o.	Brünn	100 %
Werfft Pharma Kft	Győr	100 %

Die Tochterunternehmen unterliegen der Vollkonsolidierung. Die gehaltenen Anteile an den Tochterunternehmen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

B.4. Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Schätzungen und Annahmen

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden im Folgenden erläutert.

Werthaltigkeit des Firmenwerts	Der Konzern überprüft anhand des Nutzungswertes bzw. des beizulegenden Zeitwertes abzüglich der Veräußerungskosten mindestens einmal jährlich die Werthaltigkeit der Firmenwerte. Die Buchwerte und weitere Einzelheiten hierzu sind in Anhangsangabe C.1.(2) „Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte“ sowie unter Punkt B.5. „Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ ersichtlich.
Ansatzfähigkeit und Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten	Die Beurteilung der Ansatzfähigkeit und der Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten (IAS 38) beruht gleichfalls auf zukunftsbezogenen Annahmen, die mit Schätzunsicherheiten behaftet sind. Bei den in Entwicklung befindlichen Arzneimitteln gilt dies insbesondere für die Beurteilung der Zulassungswahrscheinlichkeit, Kosten für die Entwicklung sowie die Höhe und Nachhaltigkeit des künftigen wirtschaftlichen Nutzens, der auf Basis der geplanten Einzahlungsüberschüsse ermittelt wird.
Aktiv latente Steuern	Für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge werden aktive latente Steuern in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern für nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Weitere Einzelheiten sind in den Anhangsangaben C.1.(3) „Latente Steueransprüche“ und D.2. (23) „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ dargestellt.
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	Die versicherungsmathematische Bewertung der Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf den Abzinsungssatz, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit sowie das Pensionsantrittsalter und die Fluktuation. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Die in der Berichtsperiode angewandten Parameter sind aus Punkt B.5. „Sozialkapitalrückstellungen“ ersichtlich.

B.5. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Fremdwährungsumrechnung Fremdwährungsposten werden grundsätzlich mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Posten werden zum Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet; nichtmonetäre Posten, die nach dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert worden sind, werden unverändert mit dem Kurs der Erstbuchung ausgewiesen. Die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung monetärer Posten werden erfolgswirksam erfasst.

Die Jahresabschlüsse ausländischer Konzerngesellschaften werden gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“ nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Vermögenswerte und Schulden dieser Tochterunternehmen werden deshalb zum Kurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die dabei auftretenden Differenzen werden in einer eigenen Position im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral im Eigenkapital dargestellt.

Die Wechselkurse von wesentlichen Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

Stichtagskurs	30. 09. 2015	30. 09. 2014
CHF	1,0907	1,2059
GBP	0,7390	0,7791
USD	1,1221	1,2587
CZK	27,18	27,50
HUF	313,25	310,55

Jahresdurchschnittskurs	GJ 2014/15	GJ 2013/14
CHF	1,0890	1,2200
GBP	0,7405	0,8166
USD	1,1434	1,3538
CZK	27,43	27,31
HUF	308,70	305,59

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Sachanlagen und die sonstigen immateriellen Vermögenswerte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Bei der Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden mit Ausnahme von gem. IAS 23 qualifizierten Vermögenswerten Fremdkapitalkosten nicht angesetzt. Die Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Sonstige Wertänderungen werden durch entsprechende Bewertungsmaßnahmen berücksichtigt. Im Falle von Wertminderungen erfolgt eine Abwertung auf den höheren Wert aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nutzungswert ist der Barwert der aus der zukünftigen Nutzung und dem Abgang des Vermögensguts erwarteten Cashflows. Wenn die Einzahlungen nicht isoliert einem Vermögensgut zuordenbar sind, wird der erzielbare Betrag für eine Gruppe von Vermögenswerten, eine so genannte „Cash Generating Unit“, ermittelt.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen der Sachanlagen sowie der immateriellen Vermögenswerte liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Bauten	3,5 – 45 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 – 20 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 – 15 Jahre
Einbauten in fremden Gebäuden	10 – 46,5 Jahre
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	5 – 15 Jahre
Aktivierte Entwicklungskosten	3 – 15 Jahre

Nachträgliche Aufwendungen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass die nachträglichen Aufwendungen zu zukünftig zusätzlichen wirtschaftlichen Vorteilen aus der Nutzung des Vermögenswertes führen werden.

Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter und solchen mit unbegrenzter Nutzungsdauer unterschieden. Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sind, mit Ausnahme von Firmenwerten, in der SANOCHEMIA Gruppe nicht vorhanden.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden linear über ihre Nutzungsdauer von fünf bis fünfzehn Jahren abgeschrieben.

Forschungskosten werden gemäß IAS 38 als laufender Aufwand gebucht. Entwicklungskosten werden dann aktiviert, wenn die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führt und darüber hinaus alle Kriterien gemäß IAS 38 erfüllt sind. Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden Entwicklungskosten in der Höhe von T€ 923 (2013/14: T€ 1.529) aktiviert.

Gemäß IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 und IAS 38 müssen alle Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode bilanziert werden. Danach erfolgt die Kapitalkonsolidierung im Erwerbszeitpunkt durch Verrechnung des Kaufpreises mit dem neu bewerteten anteiligen Nettovermögen des erworbenen Unternehmens. Die ansatzfähigen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden der Tochterunternehmen werden dabei unabhängig von der Höhe des Minderheitenanteils mit ihren vollen beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte sind gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert zu bilanzieren, wenn sie vom Unternehmen trennbar sind oder aus einem ver-

traglichen oder anderen Recht resultieren. Restrukturierungsrückstellungen dürfen im Rahmen der Kaufpreisallokation nicht neu gebildet werden. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung werden sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst. Nach IFRS 3 i. V. m. IAS 36 werden die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte seit dem 1. Mai 2004 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Stattdessen werden die Wertansätze der Geschäfts- und Firmenwerte jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) unterzogen. Übersteigt dabei der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, den erzielbaren Betrag, so wird zunächst der zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe des Differenzbetrags abgeschrieben. Darüber hinausgehender Abwertungsbedarf wird durch anteilige Reduzierung der Buchwerte der übrigen Vermögenswerte des Anlagevermögens berücksichtigt.

Wertminderung von Vermögenswerten

Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswertes auf Wertminderung erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffektes und der spezifischen Risiken des Vermögenswertes widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Wertminderungsaufwendungen der fortzuführenden Geschäftsbereiche werden in den Aufwandskategorien erfasst, die der Funktion des wertgeminderten Vermögenswertes entsprechen.

An jedem Berichtsstichtag wird geprüft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Wertminderungsaufwand, der in früheren Berichtsperioden erfasst worden ist, nicht länger besteht oder sich vermindert haben könnte. Liegt ein solcher Indikator vor, wird der erzielbare Betrag geschätzt. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand ist, abgesehen vom Goodwill, dann aufzuheben, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Wenn dies der Fall ist, ist der Buchwert des Vermögenswertes auf seinen erzielbaren Betrag zu erhöhen. Dieser erhöhte Buchwert darf nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Nachdem eine Wertaufholung vorgenommen wurde, ist der Abschreibungsaufwand in künftigen Berichtsperioden anzupassen, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswertes, abzüglich eines etwaigen Restbuchwertes, systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen.

Impairmenttest Firmenwert

Zum 30. September 2015 wurden Impairmenttests für die Firmenwerte aus dem Erwerb der SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland sowie der Alvetra u. Werfft GmbH („Alvetra-Gruppe“) durchgeführt.

Der erzielbare Betrag für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, welcher der Firmenwert der SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland zugerechnet wird, wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswertes unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die

auf Finanzplänen für einen Zeitraum von 5 Jahren basieren. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz beträgt 9,9 % (2013/14: 8,0 %). Die nach diesem Zeitraum von fünf Jahren anfallenden Cashflows werden ohne Verwendung einer Wachstumsrate extrapoliert.

Ebenfalls wurde ein Impairmenttest für den Firmenwert der Alvetra-Gruppe durchgeführt. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswertes unter Verwendung von Cashflow Prognosen ermittelt, die auf Finanzplänen für einen Zeitraum von 5 Jahren basieren. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 9,0 % (2013/14: 7,6 %). Die nach diesem Zeitraum von fünf Jahren anfallenden Cashflows werden ohne Verwendung einer Wachstumsrate extrapoliert.

Die Unternehmensleitung ist der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit seinen erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

Berechnung des künftigen wirtschaftlichen Nutzens von Entwicklungsprojekten

Die Werthaltigkeit und Ansatzfähigkeit der in der Entwicklungsphase befindlichen pharmazeutischen Projekte, für die laufend Entwicklungskosten aktiviert werden, wird anhand eines Nutzungswertes einer auf Basis einer „Discounted-Cashflow-Rechnung“ unter Verwendung eines länderangepassten Zinssatzes vor Steuern in der Bandbreite zwischen 8,2 % und 12,0 % (VJ: 6,5 bis 12,9 %) ermittelt. Die Einzahlungsüberschüsse wurden für die Jahre 2015/16 bis 2024/2025 (Secrelux®), 2024/2025 (Scanlux®), 2028/2029 (Hypericin und Magnetolux® USA) und 2026/2027 (Cyclolux®) geplant – dies aufgrund bestehender Verträge bzw. zu erwartender Patentlaufzeiten und Dokumentenschutzzeiten.

Die jährlichen Überprüfungen der Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten für Secrelux®, Scanlux®, Hypericin, Magnetolux® USA und Cyclolux® führten zu keiner Wertminderung. Die den Berechnungen zugrunde liegenden Annahmen basieren auf markt-nahen Absatzplanungen (Secrelux®, Cyclolux®), Absatzplanungen des potenziellen Vertriebspartners (Scanlux®, Magnetolux® USA) und Marktstudien des bereits am Markt befindlichen Mitbewerbers (Hypericin). Einerseits werden Cashflow-Prognosen unter einer gleich bleibenden Wachstumsrate von -3,0 bis 3,0 % geplant, andererseits wird der Unsicherheit der künftigen Entwicklung durch Anwendung von Risikoabschlägen (25 bis 75 %) und Anwendung begrenzter Zeiträume Rechnung getragen. Zur Plausibilisierung und Überprüfung der Sensitivität des Ergebnisses bei Änderung der Planungsparameter (Zinssatz, Umsätze) wurden verschiedene Szenarien für die Ermittlung des Nutzungswertes aufgestellt. Die Buchwerte und weitere Einzelheiten hierzu sind in Anhangsangabe C.1. (2) „Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte“ zu finden.

Auf Basis der genannten Überlegungen und Berechnungen ergaben sich für aktivierte Entwicklungskosten der genannten Projekte keine Hinweise auf eine mögliche Wertminderung.

Finanzielle Vermögenswerte

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen zur Begründung einer finanziellen Verpflichtung oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn der Konzern Vertragspartner hinsichtlich der vertraglichen Regelungen des Finanzinstruments wird. Finanzvermögen und -verbindlichkeiten, die in der Bilanz enthalten sind, beinhalten flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und sonstige Verbindlichkeiten, langfristige Forderungen und verzinsliche Finanzverbindlichkeiten sowie Wertpapiere des Anlagevermögens.

	<p>Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten gemäß IAS 39 bzw. dem niedrigeren erzielbaren Betrag angesetzt. Allen erkennbaren Risiken wird durch entsprechende Bewertungsmaßnahmen Rechnung getragen.</p>
<p>Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Vermögenswerte</p>	<p>Die Kategorisierung von finanziellen Vermögenswerten im Sinne von IAS 39 erfolgt nach „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“, „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ und „Kredite und Forderungen“. Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Zu den Finanzinstrumenten zählen nach IAS 32 und IAS 39 einerseits originäre Finanzinstrumente wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und Finanzschulden. Andererseits zählen hierzu auch derivative Finanzinstrumente, das sind Finanzinstrumente, deren Wert sich etwa in Folge einer Änderung eines genannten Zinssatzes oder Wertpapierkurses ändert, die keine oder nur geringe anfängliche Nettoinvestitionen erfordern und die zu einem späteren Zeitpunkt beglichen werden. Der marktübliche Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten wird am Handelstag angesetzt.</p>
<p>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</p>	<p>Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme solcher Derivate, bei denen es sich um eine Finanzgarantie handelt oder die als Sicherungsinstrument designed wurden und als solche effektiv sind. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst. Zum Zeitpunkt, an dem der Konzern zum ersten Mal Vertragspartei wird, ermittelt er, ob eingebettete Derivate getrennt vom Basisvertrag zu bilanzieren sind. Eine Neubeurteilung erfolgt nur bei einer erheblichen Änderung von Vertragsbedingungen, wenn es dadurch zu einer signifikanten Änderung der Zahlungsströme, die sich sonst aus dem Vertrag ergeben hätten, kommt.</p>
<p>Kredite und Forderungen</p>	<p>Kredite und Forderungen sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert sind sowie im Rahmen von Amortisationen.</p>
<p>Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen</p>	<p>Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert und nicht in eine der drei vorstehend genannten Kategorien eingestuft sind. Nach der erstmaligen Bewertung werden zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden direkt im Eigenkapital erfasst. Wenn ein solcher finanzieller Vermögenswert ausgebucht wird oder wertgemindert ist, wird der zuvor direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.</p>
<p>Beizulegender Zeitwert</p>	<p>Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis (Geldkurs) bestimmt. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, für die kein aktiver Markt besteht, wird unter Anwendung von Bewertungsmethoden ermittelt. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Analyse von diskontierten Cashflows sowie die Verwendung anderer Bewertungsmodelle.</p>

Fortgeführte
Anschaffungskosten

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen sowie Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Diese werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertberichtigungen und unter Berücksichtigung von Disagien und Agien beim Erwerb ermittelt und beinhalten Transaktionskosten und Gebühren, die ein integraler Teil des Effektivzinssatzes sind.

Vorräte

Die Bewertung der Rohstoffe und Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren erfolgt zum Zugangszeitpunkt zu Anschaffungskosten, in der Folge mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und Nettoveräußerungswert. Die Einsatzermittlung erfolgt mittels des gewogenen Durchschnittspreisverfahrens.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert. Die Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die dem Gegenstand direkt zugerechnet werden können, sowie alle variablen und fixen Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit der Herstellung anfallen. Fremdkapitalzinsen werden, falls es sich um qualifizierte Vermögenswerte handelt, aktiviert. Die Einsatzermittlung erfolgt mittels des gewogenen Durchschnittspreisverfahrens.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Gesellschaft klassifiziert alle im Posten Kassenbestand und jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten enthaltenen Barbestände als flüssige Mittel. Die Bewertung erfolgt zu Tageswerten zum Bilanzstichtag.

Als Zahlungsmittel bzw. Zahlungsmitteläquivalente werden sämtliche kurzfristigen, äußerst liquiden Finanzinvestitionen erfasst, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können, die nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen und – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben. Der Finanzmittelfonds in der Konzerngeldflussrechnung wird entsprechend dieser Definition abgegrenzt.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden

Finanzielle Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswertes oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn eine der drei folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert sind ausgelaufen.
- Der Konzern behält die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus finanziellen Vermögenswerten zurück, übernimmt jedoch eine vertragliche Verpflichtung zur Zahlung der Cashflows ohne wesentliche Verzögerungen an eine dritte Partei im Rahmen einer Vereinbarung, die die Bedingungen in IAS 39.19 erfüllt („pass-through arrangement“).
- Der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert übertragen und hat (a) im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder hat (b) im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

Wenn der Konzern seine vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem Vermögenswert überträgt und im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, weder überträgt noch zurückbehält und auch die Verfügungsmacht an dem übertragenen Vermögenswert zurückbehält, erfasst der Konzern den übertragenen Vermögenswert weiter im Umfang seines anhaltenden Engagements.

Wenn das anhaltende Engagement der Form nach den übertragenen Vermögenswert garantiert, ist der Umfang des anhaltenden Engagements der niedrigere aus dem ur-

sprünglichen Buchwert des Vermögenswertes und dem Höchstbetrag der erhaltenen Gegenleistung, den der Konzern eventuell zurückzahlen müsste. Wenn das anhaltende Engagement der Form nach eine geschriebene und/oder eine erworbene Option (einschließlich einer Option, die durch Barausgleich oder auf ähnliche Weise erfüllt wird) auf den übertragenen Vermögenswert ist, so ist der Umfang des anhaltenden Engagements des Konzerns der Betrag des übertragenen Vermögenswertes, den das Unternehmen zurückkaufen kann. Im Fall einer geschriebenen Verkaufsoption (einschließlich einer Option, die durch Barausgleich oder auf ähnliche Weise erfüllt wird) auf einen Vermögenswert, der zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, ist der Umfang des anhaltenden Engagements des Konzerns allerdings auf den niedrigeren Betrag aus beizulegendem Zeitwert des übertragenen Vermögenswertes und Ausübungspreis der Option begrenzt.

Finanzielle
Verbindlichkeiten

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt oder gekündigt oder erloschen ist.

Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substanziell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird im Periodenergebnis erfasst.

Wertminderung finanzieller Vermögenswerte

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anzeichen für die Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegen.

Vermögenswerte,
die mit ihren fortgeführten
Anschaffungskosten
angesetzt werden

Gibt es einen objektiven Hinweis, dass eine Wertminderung bei mit fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Krediten und Forderungen eingetreten ist, ergibt sich die Höhe des Verlusts als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswertes und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows (mit Ausnahme künftiger, noch nicht eingetretener Kreditausfälle), abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswertes (d. h. dem bei erstmaligem Ansatz ermittelten Zinssatz). Der Buchwert des Vermögenswertes ist entweder direkt oder unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos zu reduzieren. Der Verlustbetrag ist ergebniswirksam zu erfassen.

Der Konzern stellt zunächst fest, ob ein objektiver Hinweis auf Wertminderung bei finanziellen Vermögenswerten, die für sich gesehen bedeutsam sind, und bei finanziellen Vermögenswerten, die für sich gesehen nicht bedeutsam sind, individuell oder gemeinsam besteht. Stellt der Konzern fest, dass für einen einzelnen untersuchten finanziellen Vermögenswert, sei er bedeutsam oder nicht, kein objektiver Hinweis auf Wertminderung besteht, nimmt er den Vermögenswert in eine Gruppe finanzieller Vermögenswerte mit vergleichbaren Ausfallrisikoprofilen auf und untersucht sie gemeinsam auf Wertminderung. Vermögenswerte, die einzeln auf Wertminderung untersucht werden und für die eine Wertberichtigung neu bzw. weiterhin erfasst wird, werden nicht in eine gemeinsame Wertminderungsbeurteilung einbezogen.

Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in einer der folgenden Berichtsperioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung rückgängig gemacht. Eine anschließende Wertaufholung wird ergebniswirksam erfasst, soweit der Buchwert des Vermögenswertes zum Zeitpunkt der Wertaufholung nicht die fortgeführten Anschaffungskosten übersteigt.

Vermögenswerte, die mit
ihren Anschaffungskosten
angesetzt werden

Bestehen objektive Hinweise darauf, dass eine Wertminderung bei einem nicht notierten Eigenkapitalinstrument, das nicht zum beizulegenden Zeitwert angesetzt wird, weil sein beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, oder bei einem derivativen Vermögenswert, der mit diesem nicht notierten Eigenkapitalinstrument verknüpft ist und

nur durch Andienung erfüllt werden kann, aufgetreten ist, ergibt sich der Betrag der Wertberichtigung als Differenz zwischen dem Buchwert des finanziellen Vermögenswertes und dem Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die mit der aktuellen Markttrendite eines vergleichbaren finanziellen Vermögenswertes abgezinst werden.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Ist ein zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswert in seinem Wert gemindert, wird ein im Eigenkapital erfasster Betrag in Höhe der Differenz zwischen den Anschaffungskosten (abzüglich etwaiger Tilgungen und Amortisationen) und dem aktuellen beizulegenden Zeitwert, abzüglich etwaiger, bereits früher ergebniswirksam erfasster Wertberichtigungen dieses finanziellen Vermögenswertes in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Wertaufholungen bei Eigenkapitalinstrumenten, die als zur Veräußerung verfügbar eingestuft sind, werden nicht im Periodenergebnis erfasst. Wertaufholungen bei Schuldinstrumenten werden ergebniswirksam erfasst, wenn sich der Anstieg des beizulegenden Zeitwertes des Instruments objektiv auf ein Ereignis zurückführen lässt, das nach der ergebniswirksamen Erfassung der Wertminderung aufgetreten ist.

Rückstellungen

Rückstellungen werden in Übereinstimmung mit IAS 37 angesetzt, wenn eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung des Unternehmens besteht, es wahrscheinlich ist, dass ein Abfluss von Ressourcen notwendig ist, um diese Verpflichtung zu begleichen und eine zuverlässige Schätzung des Betrags der Verpflichtung möglich ist. Dabei wird jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der wahrscheinlichste ergibt.

Sozialkapital-rückstellungen

Die entsprechend IAS 19 zu bilanzierenden Vorsorgen für Leistungen an Mitarbeiter umfassen im SANOCHEMIA-Konzern Vorsorgen für Abfertigungen sowie Jubiläumsverpflichtungen.

Aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen in Österreich erhalten Mitarbeiter im Kündigungsfall bzw. zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfindung. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem beim Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für diese Verpflichtung wurde eine Rückstellung gebildet.

Aufgrund einer Änderung des Abfertigungsrechts in Österreich sind im leistungsorientierten System nur mehr jene Mitarbeiter enthalten, die vor dem 1. Jänner 2003 eintraten. Für alle neuen Mitarbeiter (sowie in das neue System übergetretene Mitarbeiter) werden die Abfertigungspflichten von einer Mitarbeitervorsorgekasse übernommen, in diesem Bereich besteht ein beitragsorientiertes System.

Die Rückstellungen in der Bilanz für die gemäß einem Versorgungsplan zu erbringenden Leistungen entspricht dem Barwert der von den Dienstnehmern bis zum Abschlussstichtag erworbenen Leistungsansprüche abzüglich des Zeitwertes, der einem allfälligen der Deckung der Verpflichtung dienenden Planvermögen zum Abschlussstichtag beizulegen ist.

Die **Rückstellung für Abfertigungen und die Rückstellung für Jubiläumsgelder** wird für das Geschäftsjahr nach IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ nach der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt.

Leistungsorientiertes System

Die zu erwartenden Verpflichtungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit der Mitarbeiter verteilt, wobei nachfolgende Parameter zur Anwendung kommen:

	30. 09. 2015	30. 09. 2014
Rechnungszinsfuß	2,25 %	2,50 %
Lohn-/Gehaltstrend	3,00 %	3,00 %
Fluktationsabschlag Abfertigung	0 %	0 %
Fluktationsabschlag Jubiläumsgelder	altersabhängig	altersabhängig
Pensionsalter	APG 04*	APG 04*
Sterbetafel	AVÖ 08	AVÖ 08

* Allgemeines Pensionsgesetz (Stand 2004): Als rechnerisches Pensionsalter wird sowohl für Männer als auch für Frauen das 62. Lebensjahr angesetzt. Übergangsbestimmungen für ältere Dienstnehmer bzw. Frauen sowie voraussichtliche abweichende Pensionierungsdaten werden berücksichtigt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste für Abfertigungsrückstellungen, werden gemäß IAS 19 erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Ertragsrealisierung

Erträge gelten mit Gefahrenübergang (zum Zeitpunkt der Übertragung der Risiken und Verwertungschancen) bzw. der Erbringung der Leistung als realisiert.

Aufwendungen aus demselben Geschäftsvorfall oder Ereignis werden gleichzeitig zu den Erträgen parallel erfasst; dieser Vorgang wird allgemein als Zuordnung von Aufwendungen zu Erträgen bezeichnet. Erträge aus Zinsen und Lizenzen werden auf Basis einer zeitanteiligen Abgrenzung erfasst.

Zuschüsse

Investitionszuschüsse werden passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Vermögenswerte aufgelöst. Zinszuschüsse werden unter Vornahme einer entsprechenden Abgrenzung verbucht; sie werden über die Laufzeit des Bankkredits, für den der Zinszuschuss gewährt wird, ertragswirksam erfasst.

Latente Steuerabgrenzung

In Übereinstimmung mit IAS 12 wird für alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz, durch die zeitlich befristete Abweichungen entstehen, eine latente Steuerabgrenzung gebildet. Außerdem werden latente Steueransprüche für sämtliche Verlustvorträge angesetzt, mit deren Verbrauch realistisch gerechnet werden kann. Der Berechnung der Steuerlatenz liegt für inländische Unternehmen der Steuersatz von 25 % zugrunde. Für ausländische Unternehmen wird der jeweilige am Bilanzstichtag gültige lokale Steuersatz angewandt.

Seit dem Geschäftsjahr 2011/2012 macht SANOCHEMIA Pharmazeutika AG von der Möglichkeit der Gruppenbesteuerung Gebrauch, wobei die SANOCHEMIA Pharmazeutika AG als Gruppenträger fungiert. Zu diesem Zweck wurde ein Steuerumlagevertrag mit dem inländischen Gruppenmitglied Alvetra u. Werfft GmbH errichtet, in dem die Steuerumlage, Meldepflichten und Fälligkeiten geregelt wurden. Demnach hat das Gruppenmitglied im Falle eines positiven Ergebnisses eine Steuerumlage an den Gruppenträger zu entrichten. Im Falle eines Verlustes des Gruppenmitgliedes wird dieser Verlust evident gehalten und mit Gewinnen in späteren Wirtschaftsjahren verrechnet.

Aus dem Erwerb der Alvetra u. Werfft GmbH resultiert in Zusammenhang mit der Gruppenbesteuerung gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz ein steuerlicher Firmenwert in Höhe von T€ 1.736, welcher über 15 Jahre verteilt steuerlich abgesetzt werden kann. Der Steuervorteil aus der Firmenwertabschreibung wird gemäß IAS 12.34 wie eine nicht genutzte Steuergutschrift behandelt.

B.6. Wesentliche Veränderungen des Konsolidierungskreises

Unternehmensakquisitionen und Entkonsolidierungen im Geschäftsjahr

Unternehmensakquisitionen bzw. Veräußerung von Anteilen an Tochtergesellschaften, die zur Entkonsolidierung geführt hätten, haben im Geschäftsjahr 2014/15 nicht stattgefunden. Gleiches gilt für das vorangegangene Geschäftsjahr.

C. Erläuterungen zur Konzernbilanz

C.1. Vermögenswerte

(1) Sachanlagen

in T€	Grundstücke und Gebäude sowie Einbauten in fremde Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Sach- anlagen in Bau	Summe
Anschaffungskosten					
Stand zum 01. 10. 2013	30.323	17.829	4.665	930	53.748
Umgliederung	0	47	0	-47	0
Zugänge	0	27	39	258	353
Abgänge	0	-24	-18	0	-70
Währungsumrechnung	0	-5	-3	0	-7
Stand zum 30. 09. 2014	30.323	17.874	4.684	1.142	54.023
Stand zum 01. 10. 2014	30.323	17.874	4.684	1.142	54.023
Umgliederung	0	38	0	-38	0
Zugänge	0	192	37	34	271
Abgänge	0	-47	-32	0	-85
Währungsumrechnung	0	-1	7	0	6
Stand zum 30. 09. 2015	30.323	18.056	4.697	1.138	54.215
Kumulierte Abschreibungen					
Stand zum 01. 10. 2013	12.542	13.220	4.020	0	29.782
Umgliederung	0	4	0	0	4
Zugänge	1.165	1.078	170	0	2.443
Abgänge	0	-24	-18	0	-70
Währungsumrechnung	0	-3	-1	0	-4
Stand zum 30. 09. 2014	13.707	14.276	4.172	0	32.155
Stand zum 01. 10. 2014	13.707	14.276	4.172	0	32.155
Umgliederung	0	0	0	0	0
Zugänge	905	795	157	0	1.864
Abgänge	0	-31	-32	0	-69
Währungsumrechnung	0	-1	7	0	6
Stand zum 30. 09. 2015	14.612	15.040	4.303	0	33.956
Buchwerte 30. 09. 2013	17.781	4.609	645	930	23.965
Buchwerte 30. 09. 2014	16.616	3.598	513	1.142	21.868
Buchwerte 30. 09. 2015	15.711	3.016	393	1.138	20.259

Als Sicherheit verpfändete Vermögenswerte: Die im Eigentum des Konzerns stehenden Grundstücke und Gebäude wurden zur Absicherung der Bankverbindlichkeiten des Konzerns verpfändet (siehe Finanzverbindlichkeiten). Der Konzern ist nicht dazu berechtigt, diese Vermögenswerte als Sicherheit für andere Verbindlichkeiten zu verpfänden oder sie an ein anderes Unternehmen zu verkaufen.

(2) Immaterielle Vermögenswerte

in T€	Firmenwert	Aktiviere Entwicklungs- kosten	Sonstige immaterielle Vermögens- werte	Summe
Anschaffungskosten				
Stand zum 01. 10. 2013	5.427	23.092	22.901	51.419
Zugänge	0	1.529	42	1.571
Abgänge	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	108	3	111
Stand zum 30. 09. 2014	5.427	24.729	22.946	53.101
Stand zum 01. 10. 2014	5.427	24.729	22.946	53.101
Zugänge	0	927	1	927
Abgänge	0	0	-9	-9
Währungsumrechnung	0	201	31	231
Stand zum 30. 09. 2015	5.427	25.856	22.968	54.250
Kumulierte Abschreibungen				
Stand zum 01. 10. 2013	1.985	3.984	20.440	26.410
Zugänge	0	418	278	696
Wertminderung	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	3	3
Stand zum 30. 09. 2014	1.985	4.403	20.720	27.108
Stand zum 01. 10. 2014	1.985	4.403	20.720	27.108
Zugänge	0	421	272	693
Wertminderung	0	0	0	0
Abgänge	0	0	-9	-9
Währungsumrechnung	0	0	24	24
Stand zum 30. 09. 2015	1.985	4.824	21.007	27.816
Buchwerte 30. 09. 2013	3.442	19.107	2.460	25.009
Buchwerte 30. 09. 2014	3.442	20.326	2.226	25.993
Buchwerte 30. 09. 2015	3.442	21.032	1.961	26.434

Der ausgewiesene Buchwert des Firmenwertes resultiert zum größten Teil aus dem Erwerb der Anteile an der SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland GmbH sowie der Alvetra-Gruppe und wird jeweils diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet.

Durch den Unternehmenszusammenschluss mit der Alvetra-Gruppe kam es im Geschäftsjahr 2010/11 zu einem Zugang von Marken- und Vertriebsrechten. Die hierbei identifizierten, wesentlichen Positionen betreffen die Vertriebs- und Markenrechte für die Produkte Alvegesic®, Carofertin®, Menbuton® und Siccovet®. Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegt eine Nutzungsdauer von 15 Jahren zugrunde.

Die restliche Position betrifft die Software bzw. Patente und Marken, welche vom Betrag nicht wesentlich sind.

Die aktivierten Entwicklungskosten betreffen selbsterstellte Vermögenswerte und setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	30. 09. 2015	30. 09. 2014
Tolperison	4.845	5.263
Scanlux® USA	7.789	7.467
Hypericin (Vidon®)	6.009	5.545
Secrelux® Europa	1.324	1.320
Magnetolux® USA	592	359
Cyclolux® Europa	472	371
Summe	21.032	20.326

(3) Latente Steueransprüche

in T€	Konzern-Bilanz		Veränderung latente Steuern	
	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014
Passive latente Steuern				
Selbst erstellte Vermögenswerte (Entwicklungskosten)	4.397	4.352	-45	-191
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	388	421	33	33
	4.785	4.773		
Aktive latente Steuern				
Steuerwirksame Beteiligungsabschreibung	0	0	0	0
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	259	251	8	60
Abgegrenzte Erträge	0	0	0	-35
Steuerliche Verlustvorträge Österreich	4.526	4.522	4	132
Steuerliche Verlustvorträge Deutschland	237	283	-46	-225
Steuerliche Verlustvorträge England	0	0	0	0
Steuerliche Verlustvorträge Schweiz	0	103	-103	5
	5.021	5.159		
Veränderung latente Steuern			-149	-221
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern			8	38
Latente Steuern laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung			-157	-259
Aktive / (passive) latente Steuern (Saldo)	237	386		

Bei der SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland GmbH, Neuss bzw. Alvetra GmbH, Neumünster, wurden im Berichtsjahr Steueransprüche in Höhe von T€ 237 (VJ: T€ 283) bzw. T€ 0 (VJ: T€ 0) angesetzt. Aufgrund der vorliegenden Planung wird in absehbarer Zukunft mit ausreichendem steuerpflichtigem Einkommen zur Verwendung der latenten Steueransprüche resultierend aus Verlustvorträgen gerechnet.

Bei der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG bzw. Alvetra u. Werfft GmbH wurden latente Steueransprüche in Höhe von T€ 4.178 (VJ: T€ 4.144) bzw. T€ 348 (VJ: 378) angesetzt, soweit SANOCHEMIA Pharmazeutika AG bzw. Alvetra u. Werfft GmbH in den kommenden Jahren entweder über ausreichende zu versteuernde temporäre Differenzen verfügen oder auf Basis von aktuellen Planungsrechnungen substantielle Hinweise für zu versteuernde Ergebnisse bestehen, die sich jeweils auf die gleiche Steuerbehörde und das gleiche

Steuersubjekt beziehen. In Höhe der restlichen Verlustvorträge von insgesamt T€ 36.816 (VJ: T€ 37.071) wurden keine latenten Steueransprüche berücksichtigt, da eine Verwendung in absehbarer Zukunft ungewiss erscheint.

(4) Vorräte

in T€	30.09.2015	30.09.2014
Rohstoffe	2.523	3.453
Unfertige Erzeugnisse	2.649	3.790
Fertigerzeugnisse	1.187	1.526
Handelswaren	2.020	1.983
Noch nicht abrechenbare Leistungen	0	0
Anzahlungen an Lieferanten	4	6
Wertberichtigung zu Vorräten	-3	-3
Summe	8.380	10.754

Bei den Rohstoffen handelt es sich vor allem um pharmazeutische Rohstoffe sowie um Vorprodukte zur Galantaminherstellung. Bei den unfertigen Erzeugnissen handelt es sich vorwiegend um Sterilprodukte in der Primärverpackung, um Produkte aus der chemischen Synthese sowie um Produkte der Veterinärpharmazie. Die Fertigerzeugnisse umfassen Sterilprodukte in der Sekundärverpackung. Handelswaren umfassen hauptsächlich Handelswaren der Veterinärpharmazie.

Im Berichtsjahr wurde eine Wertminderung auf den Nettoveräußerungswert auf Fertigerzeugnisse in Höhe von T€ 60 (VJ: T€ 78) erfolgswirksam erfasst.

(5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	30.09.2015	30.09.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	7.493	7.376
Wertberichtigungen	-92	-71
Summe	7.402	7.304

Der erhöhte Wert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist primär auf wertmäßig bedeutende, kurz vor dem Bilanzstichtag erfolgte Lieferungen zurückzuführen. Die langfristigen Forderungen aus Lieferung und Leistung ergeben sich aus einem verlängerten und verzinsten Zahlungsziel.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind als kurzfristig und nicht verzinslich einzustufen. Für nähere Erläuterungen siehe Anhangsangabe E.4. RISIKOBERICHTERSTATTUNG.

Die Altersstruktur der überfälligen, aber nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

in T€	30.09.2015	30.09.2014
Weniger als 3 Monate überfällig	2.253	2.909
Mehr als 3 aber weniger als 6 Monate überfällig	248	159
Mehr als 6 aber weniger als 12 Monate überfällig	331	310
Mehr als 1 Jahr überfällig	336	301
Summe	3.168	3.678

Die überfälligen Forderungen betreffen hauptsächlich Lieferungen nach Spanien und Ägypten.

Die Altersstruktur der wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

in T€	30. 09. 2015	30. 09. 2014
Weniger als 3 Monate überfällig	7	85
Mehr als 3 aber weniger als 6 Monate überfällig	1	15
Mehr als 6 aber weniger als 12 Monate überfällig	0	1
Mehr als 1 Jahr überfällig	350	148
Summe	0	249

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	30. 09. 2015	30. 09. 2014
Stand Wertberichtigung am 1. Oktober	77	121
<i>davon Kursdifferenzen</i>	5	1
Zuführungen (Aufwendungen für Wertberichtigung)	73	17
Verbrauch	0	-3
Auflösungen	-58	-63
Stand Wertberichtigung am 30. September	92	72

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestandes an Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten.

(6) Forderungen gegenüber nahe-stehenden Unternehmen

in T€	30. 09. 2015	30. 09. 2014
J. Medinger & Söhne KG	369	468
Anton von Waldheim, chemisch pharmazeutische Fabrik, Inhaber DI Dr. Werner Josef Frantsits	1.168	1.151
Alvetra und Werfft Animal Nutrition GmbH	1.240	1.075
	2.776	2.694
<i>davon langfristg</i>	1.126	1.093
<i>davon kurzfristig</i>	1.650	1.601
	2.776	2.694

Die Forderungen gegenüber J. Medinger & Söhne KG und Alvetra u. Werfft Animal Nutrition GmbH ergeben sich aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen gegenüber Anton von Waldheim, chemisch pharmazeutische Fabrik, Inhaber DI Dr. Werner Josef Frantsits, betreffen geleistete Mietvorauszahlungen für den Bürokomplex 1090 Wien, Boltzmann-gasse 9a, und sind vertraglich durch ein Bestandsrecht gesichert.

Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

in T€	30. 09. 2015	30. 09. 2014
Nicht überfällig	1.424	1.450
Weniger als 3 Monate überfällig	124	123
Mehr als 3 aber weniger als 6 Monate überfällig	160	151
Mehr als 6 aber weniger als 12 Monate überfällig	369	122
Mehr als 1 Jahr überfällig	700	847
Summe	2.776	2.694

(7) Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	in T€	30. 09. 2015	30. 09. 2014
	Forderungen gegenüber Finanzamt	539	382
	Abgegrenzte Aufwendungen	182	193
	Sonstiges	74	87
	Summe	795	662

(8) Forderungen aus Forschungsförderung	in T€	30. 09. 2015	30. 09. 2014
	Wirtschaftsservice Burgenland AG	63	63
	Summe	63	63

Es handelt sich um zugesagte Fördermittel, bei denen hinreichende Sicherheit für die Erfüllung der Fördervoraussetzungen besteht. Die Forderungen aus Forschungsförderungen sind zum 30. September 2015 und auch zum 30. September 2014 weder wertgemindert noch überfällig.

C.2. Eigenkapital und Schulden

(9) Eigenkapital

Auf die Darstellung der Entwicklung des Konzerneigenkapitals wird verwiesen. Das Grundkapital ist in 12.872.053 nennwertlose Stückaktien zerlegt.

Hauptversammlungsbeschlüsse vom 29. 03. 2012

Ermächtigung des Vorstandes gemäß § 169 AktG, das Grundkapital bis zum 19. Juni 2017 um bis zu € 6.436.026,- durch Ausgabe von bis zu 6.436.026 Stück Inhaberaktien mit oder ohne Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats zu erhöhen.

Ermächtigung des Vorstandes gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG zum Erwerb eigener Aktien: Der Anteil der zu erwerbenden und bereits erworbenen Aktien darf 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen. Die Dauer dieser Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien ist mit 30 Monaten ab der Beschlussfassung in der Hauptversammlung begrenzt.

Hauptversammlungsbeschlüsse vom 13. 03. 2014

Die Satzung wird in § 15 Absatz zwei und drei in der Weise geändert, dass § 15 Absatz zwei sprachlich geändert und Absatz drei aufgrund der nunmehr bestehenden zwingenden Depotpflicht gestrichen und durch Einzelheiten für die Übermittlung der Depotbestätigung ersetzt wird. Die Absätze zwei und drei des § 15 der Satzung erhalten nachfolgenden Wortlaut:

Abs. 2: Der Anteilsbesitz am Nachweisstichtag ist durch eine Depotbestätigung gemäß § 10a AktG, die der Gesellschaft spätestens am dritten Werktag vor der Hauptversammlung unter der in der Einberufung hiefür mitgeteilten Adresse zugehen muss, nachzuweisen.

Abs. 3: Die Einzelheiten für die Übermittlung der Depotbestätigungen werden zusammen mit der Einberufung bekannt gemacht. Die Einberufung kann als Kommunikationsweg die Übermittlung von Depotbestätigungen per Telefax oder per E-Mail (wobei das elektronische Format in der Einberufung näher bestimmt werden kann) vorsehen.

Hauptversammlungsbeschlüsse vom 25. 03. 2015

Die Satzung wird zur Anpassung an die geänderten gesetzlichen Bestimmungen in § 5 Abs. 4 in der Weise geändert, dass § 5 Abs. 4 folgenden Wortlaut erhält:

Abs. 4: Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile ist ausgeschlossen. Die Inhaberaktien der Gesellschaft werden in ein oder mehreren Sammelurkunden verbrieft. Die Sammelurkunde(n) sind bei einer Wertpapiersammelbank nach § 1 Abs. 3 DepotG oder einer gleichwertigen ausländischen Einrichtung zu hinterlegen. Die Form der Aktienurkunden bestimmt der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates.

Die Kapitalrücklage enthält das Agio aus der Emission von Aktien abzüglich der Transaktionskosten der Kapitalerhöhung. Diese Rücklage kann aufgrund österreichischer gesetzlicher Bestimmungen nur zur Verlustabdeckung verwendet werden.

Die Rücklage für „Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung verfügbarer Wertpapiere“ enthält die sich aus der Bewertung ergebenden Kursgewinne bzw. Kursverluste.

Die Rücklage aus Währungsdifferenzen beinhaltet die Umrechnungsdifferenzen der ausländischen Tochterunternehmen.

Das eingesetzte Kapital umschließt sowohl das Konzerneigenkapital als auch die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten. Somit soll das Kapitalmanagement einerseits eine für die langfristige wirtschaftliche Entwicklung der SANOCHEMIA angemessene Eigenkapitalstruktur gewährleisten und andererseits die Dividendenpolitik und Kapitalmaßnahmen der Aktionäre berücksichtigen.

Die Bilanzsumme und das Eigenkapital betragen zum 30. September 2015:

in T€	30. 09. 2015	30. 09. 2014
Eigenkapital	47.416	46.965
Bilanzsumme	69.275	71.927
Eigenkapitalquote	68 %	65 %

Die Gesellschaft erfüllt die gesetzlichen und satzungsmäßigen Mindestkapital-Anforderungen. Die Grundsätze des Kapitalmanagements blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Langfristige Schulden

Es liegen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren vor.

(10) Finanzverbindlichkeiten (langfristig)

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten zu aktuellen Zinssätzen stellen sich wie folgt dar:

in T€	30. 09. 2015	30. 09. 2014	Zinssatz	Fälligkeit
Kredite betreffend ERP-Förderung	0	638	1,25–1,75 %	2014–2015
Verbindlichkeit Kreditinstitut	2	11	2,5–3,5 %	2016–2017
Anleiheverbindlichkeiten	9.624	9.447	7,75 %	2017
	9.626	10.097		
davon				
Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	0	638		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9.626	9.459		

Die Sicherstellung der oben angeführten langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt durch:

in T€	Buchwert 30. 09. 2015	Buchwert 30. 09. 2014
Eine Garantie der Austria Wirtschaftsservice GmbH	0	117

Die mit der Anleihe direkt in Zusammenhang stehenden Aufwendungen im GJ 2012/13 von T€ 311 (Bankspesen und Transaktionskosten) wurden ergebnisneutral mit der Anleihe verrechnet. Die Unterschiedsbeträge werden über die Laufzeit der Anleihe ergebniswirksam nach der Effektivzinsmethode als Zinsaufwand verteilt. Die Stückzinsen der Anleihe in Höhe von T€ 129 sind in den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten enthalten. Auf die Darstellung der Anleihe in der Anhangsangabe E.3. „FINANZINSTRUMENTE“ wird verwiesen.

(11) Sozialkapital-rückstellungen

in T€	30. 09. 2015	30. 09. 2014
Rückstellungen für Abfertigungen	1.476	1.531
Jubiläumsgeldrückstellung	285	232
Summe	1.760	1.763

Die Rückstellung für Abfertigungen hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in T€	2014/2015	2013/2014
Barwert der Abfertigungsverpflichtung zum 1. Oktober	1.531	1.328
Dienstzeitaufwand	72	66
Zinsaufwand	36	43
Abfertigungszahlungen	-153	-40
Verbindlichkeiten Abfertigungszahlungen	-43	-21
Versicherungsmathematische Verluste	33	155
Bilanzierte Rückstellung zum 30. September	1.476	1.531

Die Aufwendungen für Abfertigungen sind zur Gänze im Personalaufwand erfasst.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen sowie die erfahrungswertbedingten Anpassungen der laufenden sowie der vorangegangenen Berichtsperioden stellen sich wie folgt dar:

in T€	2014/2015	2013/2014	2012/2013	2011/2012	2010/2011
Leistungsorientierte Verpflichtung	1.476	1.531	1.328	1.257	1.251
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Planschulden	32	155	49	105	-28

Die Jubiläumsgeldrückstellung hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in T€	2014/2015	2013/2014
Barwert der Jubiläumsgeldrückstellung zum 1. Oktober	232	199
Dienstzeitaufwand	23	19
Zinsaufwand	6	7
Jubiläumsgeldzahlungen	0	-11
Versicherungsmathematische Verluste/Gewinne	23	19
Bilanzierte Rückstellung zum 30. September	285	232

Die Sensitivitätsanalyse der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen, die zur Ermittlung leistungsorientierter Verpflichtungen genutzt werden, ergibt folgende Auswirkungen auf die DBO:

Sensitivitäten	Rendite		Gehalt	
	+1,0 %	-1,0 %	+0,5 %	-0,5 %
Veränderung	-11,1 %	+13,2 %	+6,2 %	-5,7 %

Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der Verpflichtung beträgt 12,4 Jahre. Die Änderung der Parameter der finanziellen Annahmen hat gegenüber dem Vorjahr ein Auswirkung von T€ -44 (VJ T€ -166).

(12) Abgegrenzte Erträge

Bei den abgegrenzten Erträgen handelt es sich um eine Vorauszahlung für Galantamin-lieferungen (nur Vorjahr) bis 30. September 2014, die einer mengenmäßigen Aufteilung unterliegt, sowie um eine Fixzahlung für die Vertragsunterzeichnung des Lizenzvertrages mit Orion Corporation. Die Erträge aus Lizenzen werden auf Basis einer zeitanteiligen Abgrenzung bis 31. Dezember 2020 erfasst.

(13) Investitions- zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	in T€	30. 09. 2015	30. 09. 2014
	WIBAG Wirtschaftsservice Burgenland AG		352
FFG ForschungsförderungsgmbH		105	141
Summe		457	576
<i>davon langfristiger Anteil</i>		358	475
<i>davon kurzfristiger Anteil</i>		99	101
Summe		457	576

Die ausgewiesenen Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln sind bedingt rückzahlbar und wurden für den Bau der Syntheseanlage, den Pharmaausbau bzw. den Ausbau des Labors gewährt. Ab Inbetriebnahme werden diese Zuschüsse über die Nutzungsdauer der Anlagen verteilt aufgelöst.

Die gewährten Förderungen hängen an folgenden wesentlichen Bedingungen: Die Investitionsmittel sind nur zu dem Zweck zu verwenden, für den sie gewährt wurden. Es besteht eine 5-jährige Behaltfrist ab Anschaffung (Herstellung) für alle Investitionsteile. Weiters muss die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen für die Dauer von 3 Jahren nachgewiesen werden. Aus heutiger Sicht sind diese Bedingungen erfüllbar.

Kurzfristige Schulden

- (14) **Finanzverbindlichkeiten** Eine Analyse der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Zinssatz stellt sich für die Geschäftsjahre 2014/15 und 2013/14 wie folgt dar:

in T€	30. 09. 2015	30. 09. 2014	Zinssatz	Fälligkeit
KKK-Bankverbindlichkeiten	0	633	5,5–12 %	nach Aufforderung
KKK-Bankverbindlichkeiten	2.249	2.248	3–5,5 %	nach Aufforderung
KKK-Bankverbindlichkeiten	97	640	1,5–3 %	nach Aufforderung
Exportförderungskredit	2.940	3.040	1,0–3 %	nach Aufforderung
Kredite betreffend EPR-Förderung	0	638	1–3,63 %	innerhalb eines Jahres
	5.287	7.200		

Die Sicherstellung der oben angeführten kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt durch:

in T€	Buchwert 30. 09. 2015	Buchwert 30. 09. 2014
Eine Haftung der Republik Österreich (OeKB)	1.120	1.120

Grundstücke dienen bis zu einem Betrag von T€ 4.640 (VJ T€ 4.640) als dingliche Sicherheit für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Eine Globalzession dient zur Sicherstellung für die Verbindlichkeiten aus den Exportförderungskrediten gegenüber Kreditinstituten.

(15) Sonstige Ver- bindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	in T€	30. 09. 2015	30. 09. 2014
	Sonstige Verbindlichkeiten		691
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit		156	177
Verbindlichkeiten aus Steuern		206	249
Nicht konsumierte Urlaube		391	422
Sonderzahlungen		393	410
Summe		1.836	1.823

D. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

D.1. Ergebnis aus Betriebstätigkeit

(16) Umsatzerlöse	in T€	2014/2015	2013/2014
Verkauf von Gütern		30.130	29.670
Auftragsproduktion		3.422	4.256
Erbringung von Dienstleistungen		12	14
Lizenerträge		2.056	110
Summe		35.620	34.051

Für nähere Erläuterungen zu den Umsatzerlösen siehe Anhangsangabe E.2. SEGMENT-BERICHTERSTATTUNG.

(17) Sonstige Erträge	in T€	2014/2015	2013/2014
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		9	5
Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft		10	42
Weiterverrechnete Personalkosten		416	424
Erträge aus Kursdifferenzen		727	523
Auflösung abgegrenzter Erträge		0	140
Energieabgabenvergütung		77	96
Erträge aus Forschungs- und Bildungsprämie		144	294
Übrige		1.149	1.380
Summe		2.533	2.903

In der Position „Übrige“ sind die Erträge aus Anlagenvermietung enthalten, hierzu wird auf das Kapitel „Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen“ verwiesen.

(18) Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	in T€	2014/2015	2013/2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		15.719	18.168
Roh-, Hilfs- und Betriebsst. betr. Forschung und Entwicklung		306	271
Bezogene Leistungen		651	412
Summe		16.676	18.851

(19) Personalaufwand	in T€	2014/2015	2013/2014
Löhne		1.183	1.492
Gehälter		5.250	5.745
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		1.648	1.885
Aufwendungen für beitragsorientierte Abfertigungen		58	120
Aufwendungen für leistungsorientierte Abfertigungen		108	118
Sonstige Sozialaufwendungen		45	49
Summe		8.293	9.410

In den Gehältern sind Bezüge der Mitglieder des Vorstandes in Höhe von T€ 343 (VJ: T€ 371) enthalten, davon entfallen T€ 343 (VJ: T€ 371) auf fixe und T€ 0 (VJ: T€ 0) auf variable Gehaltsbestandteile. In den Aufwendungen für Abfertigungen sind Aufwendungen der Mitglieder des Vorstandes in Höhe von T€ 5 (VJ: T€ 7) und für leitende Angestellte in Höhe von T€ 16 (VJ: T€ 21) enthalten.

Die Anzahl der Arbeitnehmer (im Konzern) betrug im Durchschnitt des Geschäftsjahres:

in T€	2014/2015	2013/2014
Arbeiter	45	51
Angestellte	106	123
Gesamt	151	174

(20) Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind unter der Position „Sachanlagen“ bzw. „Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte“ dargestellt.

(21) Sonstige Aufwendungen

in T€	2014/2015	2013/2014
Instandhaltungen	722	767
Versicherungen	223	298
Kfz-Spesen	178	167
Reisespesen	152	185
Marketing, Werbung	367	503
Rechts- und Beratungskosten	761	483
Währungsdifferenzen	486	177
Miet- und Leasingaufwendungen	835	838
Übrige Aufwendungen	3.477	4.627
Forschung und Entwicklung	1.337	1.470
Gesamt	8.539	9.515

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für die Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses betragen T€ 65 (VJ: 60 T€). Der Konzernabschlussprüfer des GJ 2014/15 hat über die Aufwendungen für die Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses in den GJ 2014/15 und GJ 2013/14 keine sonstigen Leistungen abgerechnet.

D.2. Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit

(22) Zinsen und sonstiges Finanzergebnis

in T€	2014/2015	2013/2014
Zinsaufwendungen – Dritte	-164	-238
Zinsaufwendungen – Anleihe	-962	-935
Zinserträge	50	89
Summe	-1.076	-1.084

(23) Steuern von Einkommen und Ertrag

Der Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

in T€	2014/2015	2013/2014
Körperschaftsteuer laufend	-28	-19
Körperschaftsteuer betreffend Vorjahre	0	195
Latente Steuern	-157	-259
Summe	-186	-83

Der Unterschied zwischen dem österreichischen Körperschaftsteuersatz von 25 % und der ausgewiesenen Steuerquote ist wie folgt erklärbar:

in T€	2014/2015	2013/2014
Ergebnis vor Ertragsteuern	570	-3.312
Ertragsteueraufwand zum Steuersatz von 25 %	-142	828
Differenzen aufgrund unterschiedlicher ausländischer Steuersätze	7	20
Nicht temporäre Differenzen		
aufgrund von Forschungsbegünstigungen	36	73
Periodenfremde Steuern	0	195
Sonstige nichtabzugsfähige Aufwendungen	-79	50
Ansatz (+) / Nicht Ansatz (-) von Verlustvorträgen	-8	-1.250
Effektiver Steueraufwand	-186	-83
Effektivsteuersatz	-32,6 %	2,5 %

Die direkt im Eigenkapital erfassten latenten Steuern belaufen sich auf T€ 8 (VJ: T€ 38).

E. Sonstige Angaben

E.1. Forschung und Entwicklung

Das Segment Forschung & Entwicklung stellt sich im Detail wie folgt dar: Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr betreffen die anteilig realisierten Lizenzerlöse der Firma Orion.

in T€	2014/2015	2013/2014
Umsatz	2.220	311
Forschungsprämien	144	192
Förderungszuschüsse	0	24
Sonstige Erlöse	231	414
Bestandsveränderung	-419	0
Aktiviert Eigenleistung	923	1.529
Materialaufwand	-306	-271
Personalaufwand	-1.243	-1.460
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-102	-103
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.337	-1.470
Summe	112	-834

(24) Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt.

(25) Gesamtergebnisrechnung

In der Gesamtergebnisrechnung wird, ausgehend vom Ergebnis nach Steuern, auf das Gesamtergebnis gemäß IAS 1 übergeleitet. Dieses umfasst insbesondere den Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung und versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Bewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen und anderen langfristigen Mitarbeitervergütungen. Die Gesamtergebnisbestandteile werden nach Steuern ausgewiesen.

Für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Bewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen und anderer ähnlicher Verpflichtungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses (IAS 19) wurden latente Steuern in Höhe von T€ 8 im sonstigen Gesamtergebnis berücksichtigt

(26) Haftungsverhältnisse

Betreffend abgegebene Patronatserklärungen wird auf die Anhangsangabe E.6. „Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen“ verwiesen.

in T€	Humanpharmazeutika		Veterinärpharmazeutika	
	14/15	13/14	14/15	13/14
Umsatzerlöse – extern	17.124	18.007	6.683	5.923
Umsatzerlöse – intersegmentär	194	851	95	113
Umsatzerlöse	17.318	18.858	6.779	6.035
Betriebsleistung	18.271	21.179	7.518	6.799
Segmentergebnis	1.122	1.401	49	-313
Investitionen	95	73	73	22
Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0
Zahlungsunwirksame Veränderung der abgegrenzten Erträge	0	0	0	0
Zahlungsunwirksame Veränderung der abgegrenzten Schulden und Sozialkapitalrückstellungen	17	21	20	79
Zinserträge	0	0	12	13
Zinsaufwendungen	0	0	-9	-15
Ergebnis vor Steuern	1.122	1.401	52	-315
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-960	-947	-294	-305
Ertrag	-3	0	-25	-16
Segmentvermögen	33.581	36.080	6.958	6.883
Segmentverbindlichkeiten	1.106	1.171	2.214	2.156

E.2. Segmentberichterstattung

Die SANOCHEMIA Pharmazeutika AG und ihre Tochterunternehmen waren bis zum Erwerb der Alvetra u. Werfft GmbH in den Geschäftsbereichen „Humanpharmazeutika“, „Produktion“ und „Forschung & Entwicklung“ tätig. Durch den Unternehmenszusammenschluss wurden die bestehenden Segmente um das Segment „Veterinärpharmazeutika“ erweitert.

Grundlagen der Segmentierung stellen die wirtschaftliche Vergleichbarkeit der jeweils zusammengefassten Produkte und deren Abnehmergruppen dar. Die Verantwortlichkeitsbereiche der Vorstandsmitglieder entsprechen der Segmentierung.

Humanpharmazeutika umfasst alle pharmazeutischen Aktivitäten. Der Schwerpunkt liegt im Bereich Imaging – mit einem Kontrastmittelportfolio für Röntgen und CT- und In-vitro-Diagnostics. Die Vermarktung erfolgt zum Teil über eigene Tochtergesellschaften (SANOCHEMIA Diagnostics) oder durch Kooperation mit ausgewählten Vertriebspartnern.

Veterinärpharmazeutika umfasst veterinärpharmazeutische Produkte, deren Hauptabsatzmärkte Österreich, die CEE-Länder sowie weitere Exportländer im Nahen Osten und Südostasien umfassen. Eines der Hauptprodukte ist Alvegesic®, ein spezielles Schmerzpräparat zum Einsatz nach Operationen; ein weiteres Carofertin®, ein biologisches Präparat zur Fertilitätssteigerung bei Rind und Schwein, beide Produkte mit zahlreichen Länderzulassungen.

Produktion		F & E		Sonstiges/Überleitung		Summe	
14/15	13/14	14/15	13/14	14/15	13/14	14/15	13/14
9.054	9.638	2.220	311	539	173	35.620	34.051
8.107	12.353	0	0	-8.395	-13.317	0	0
17.161	21.991	2.220	311	-7.857	-13.144	35.620	34.051
16.498	21.591	3.100	2.470	-7.676	-13.351	37.711	38.687
1.655	-189	112	-834	-1.291	-2.294	1.646	-2.228
66	201	925	1.529	39	99	1.198	1.924
0	0	923	1.529	0	0	923	1.529
0	140	0	0	0	0	0	140
286	303	58	55	357	447	738	904
0	0	0	0	38	76	50	89
-7	-47	0	0	-1.110	-1.110	-1.126	-1.173
1.647	-236	112	-834	-2.363	-3.328	570	-3.312
-662	-1.216	-102	-103	-538	-568	-2.557	-3.139
0	0	0	0	-157	-67	-186	-83
16.516	19.582	16.511	15.600	-4.292	-6.218	69.275	71.927
2.844	3.952	655	790	15.038	16.894	21.859	24.962

Produktion umfasst die Syntheseproduktion (Synthetisches Galantamin, Tolperison, Kontraktssynthesen, Eigenbedarf) sowie die pharmazeutische Produktion. F&E-Aufwendungen und -erträge, welche die Produktion betreffen, werden diesem Segment zugeordnet.

Forschung und Entwicklung wird zum einen auf die innovative Weiterentwicklung bewährter Substanzen, zum anderen auf wenige neue Wirkstoffe in speziellen Diagnose- und Therapiesegmenten konzentriert. Dieses Segment enthält überwiegend die eigene Forschungs- und Entwicklungstätigkeit des Unternehmens, externe Umsätze fallen bislang nur in untergeordnetem Maße an.

Sonstiges/Überleitung weist Konsolidierungen sowie Erträge und Aufwendungen aus, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind. Außerdem sind nicht den Segmenten zuordenbare Vermögenswerte und Schulden enthalten.

Die Daten aus dem Managementinformationssystem, auf denen die Segmentberichterstattung basiert, sind mit den im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden identisch, weshalb eine Überleitung nicht erforderlich ist.

Der Erfolg der Segmente wird anhand des betrieblichen Ergebnisses gemessen.

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen – wie sie auch bei Geschäften mit fremden Dritten zu Grunde liegen – getätigt.

Die Gliederung nach Regionen ergibt folgende Aufteilung:

in T€	2014/2015	2013/2014
Langfristige Vermögenswerte (SAV und IV)		
Österreich	39.763	41.433
Deutschland	4.767	4.764
Großbritannien	2	2
Schweiz	41	64
USA	2.121	1.598
Summe	46.693	47.861
Investitionen (SAV und IV)		
Österreich	871	1.576
Deutschland	4	6
Großbritannien	0	–
Schweiz	0	–
USA	323	341
Summe	1.198	1.924
Umsatzerlöse		
Österreich	3.308	4.515
Belgien	5.948	4.975
Deutschland	7.068	7.411
Restl. Europa	9.554	8.554
Asien	2.622	3.560
MENA	168	1.941
GUS	1.738	1.881
Rest der Welt	5.212	1.214
Summe	35.620	34.051

MENA = Middle East & North Africa; GUS = Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (Nachfolgestaaten der Sowjetunion)

Der Endbestand der langfristigen Vermögenswerte und die während des Geschäftsjahres getätigten Investitionen (Zugänge) umfassen immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts- (Firmenwerte) und Sachanlagen und werden nach Unternehmensstandorten gegliedert. Die Umsatzerlöse werden anhand des Bestimmungslandprinzips gegliedert, wobei die Position „Restl. Welt“ Gebiete des restlichen Europas, Asiens, Afrikas und Südamerikas umfasst.

Die Absätze in Belgien betreffen zur Gänze das Segment Produktion.

E.3. Finanzinstrumente

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Marktwerte Der Marktwert der flüssigen Mittel und kurzfristigen Veranlagungen, kurzfristigen Forderungen und Schulden entspricht auf Grund der täglichen bzw. kurzfristigen Fälligkeiten im Wesentlichen dem Buchwert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien. Die Marktwerte für die Finanzverbindlichkeiten aus den Krediten betreffend ERP-Förderung wurden durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Der Marktwert für die Anleihe wurde zum 30. September 2015 aus dem Nominalwert und dem Kurswert bestimmt, da die Anleihe seit 24. Oktober 2012 öffentlich handelbar ist.

in T€	Buchwert 30. 09. 2015	Fair Value 30. 09. 2015	Wertansatz Bilanz nach IAS 39	Bewertungskategorie nach IAS 39		
				Kredite und Forderungen/ Finanzielle Ver- bindlichkeiten	Zur Veräußerung verfügbar	Fair Value erfolgs- wirksam
Vermögenswerte						
Langfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140	140	AK	140	0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.126	1.126	AK	1.126	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.402	7.402	AK	7.402	0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.650	1.650	AK	1.650	0	0
Sonstige finanzielle Forderungen	65	65	AK	0	0	65
Forderungen aus Forschungsförderungen	63	63	AK	63	0	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.678	2.678	AK	2.678	0	0
Schulden						
Langfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	9.626	10.252	AK	9.626	0	0
Kurzfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	5.287	5.287	AK	5.287	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.510	2.510	AK	2.510	0	0

in T€	Buchwert 30. 09. 2014	Fair Value 30. 09. 2014	Wertansatz Bilanz nach IAS 39	Bewertungskategorie nach IAS 39		
				Kredite und Forderungen/ Finanzielle Ver- bindlichkeiten	Zur Veräußerung verfügbar	Fair Value erfolgs- wirksam
Vermögenswerte						
Langfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	270	270	AK	270	0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.093	1.093	AK	1.093	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.304	7.304	AK	7.304	0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.601	1.601	AK	1.601	0	0
Sonstige finanzielle Forderungen	16	16	AK	0	0	16
Forderungen aus Forschungsförderungen	63	63	AK	63	0	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.878	1.878	AK	1.878	0	0
Schulden						
Langfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	9.459	10.654	AK	9.459	0	0
Kurzfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	7.200	7.224	AK	7.200	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.691	3.691	AK	3.691	0	0

IFRS 7 verlangt die Klassifizierung der Finanzinstrumente in drei Ebenen, welche die Bewertungssicherheit widerspiegeln. Folgende Hierarchiestufen werden verwendet, um Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, einer Bewertungsmethode zuzuordnen:

Level 1: Bewertung anhand von Marktpreisen für ein spezifisches Finanzinstrument

Level 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die ausschließlich auf solchen Bewertungsparametern basieren, die am Markt beobachtbar sind

Level 3: Bewertung anhand von Modellen mit signifikanten Bewertungsparametern, die nicht am Markt beobachtbar sind

Sämtliche Finanzinstrumente, die in der SANOCHEMIA zu beizulegenden Zeitwerten bilanziert werden, sind entweder Level 1 (Finanzverbindlichkeiten aus den Krediten betreffend ERP-Förderung) oder Level 2 (Anleihe) zuzurechnen. Während der Berichtsperiode gab es zum 30. September 2015 keine Umbuchungen zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Level 1 und Level 2.

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

in T€	aus der Folgebewertung					
	aus Zinsen	zum Fair Value	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung	aus Abgang	Netto- ergebnis
2014/2015						
Kredite und Forderungen	50	0	0	-17	0	33
Zur Veräußerung verfügbar	0	0	0	0	0	0
Fair Value erfolgswirksam	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Schulden	-1.126	0	0	0	0	-1.126

in T€	aus der Folgebewertung					Netto- ergebnis
	aus Zinsen	zum Fair Value	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung	aus Abgang	
2013/2014						
Kredite und Forderungen	89	0	0	160	0	249
Zur Veräußerung verfügbar	1	0	0	0	1	1
Fair Value erfolgswirksam	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Schulden	-1.173	0	0	0	0	-1.173

Zusätzliche Angaben zur Anleihe

Im Juli 2012 begab die SANOCHEMIA Pharmazeutika AG eine Unternehmensanleihe. Der SANOCHEMIA Bond mit einem Emissionsvolumen von 15 Millionen Euro hat eine Laufzeit von fünf Jahren bei einer Festverzinsung von 7,75 %. Aus dem Emissionserlös werden das weitere Wachstum, die weitere Internationalisierung des Vertriebes und die laufenden klinischen Studien der Gesellschaft finanziert sowie Verbindlichkeiten abgedeckt. Seit dem 24. Oktober 2012 wird der SANOCHEMIA Bond im Open Market in Frankfurt und im Dritten Markt der Wiener Börse gehandelt. Die Platzierung der Anleihe wurde mit 6. Juni 2013 beendet. Insgesamt wurden Schuldverschreibungen im Volumen von 10 Millionen Euro von institutionellen Investoren sowie Privatinvestoren gezeichnet.

Die Unternehmensanleihe im Überblick

Emittentin	SANOCHEMIA Pharmazeutika AG
Emissionsvolumen	bis zu 15 Mio. Euro
Stückelung	bis zu 15.000 im Nennwert von je 1.000 Euro
Mindestanlage	1.000 Euro
ISIN	DE000A1G7JQ9
WKN	A1G7JQ
Laufzeit	6. August 2012 bis 5. August 2017
Zins	7,75 % p. a.
Zinszahlung	jährlich, erstmals zum 6. August 2013
Rückzahlungskurs	100 %
Wertpapierart	Inhaberschuldverschreibung

Der Nominalwert der ausgegebenen Anleihe zum Stichtag 30.09.2015 betrug T€ 10.000. Die Verbindlichkeiten (Buchwerte) der Anleihe stellen sich wie folgt dar:

in T€	30. 09. 2015	30. 09. 2014	Zinssatz	Fälligkeit
Anleiheverbindlichkeiten	9.753	9.577	7,75 %	2017
davon konvertibel	0	0	7,75 %	2017
Anleiheverbindlichkeiten	9.753	9.577		

Zu den Auswirkungen der Anleihe auf das Liquiditätsrisiko wird auf die Anhangsangaben in E.4. „Risikoberichterstattung“ verwiesen.

E.4. Risikoberichterstattung

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten Finanzinstrumente umfassen Bankdarlehen, Kontokorrentkredite, Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie eine Anleihe. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen zinsbedingte Cashflow-Risiken sowie Liquiditäts-, Währungs- und Kreditrisiken. Das Management beschließt Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten, die im Folgenden dargestellt werden.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko ist als nicht wesentlich zu beurteilen. Die Verzinsung der Guthaben bei Kreditinstituten orientiert sich an den Marktzinssätzen.

Die SANOCHEMIA Gruppe hat die Verzinsung ihrer Kredite zum Teil auf variable Verzinsung ausgerichtet. Die Geschäftsleitung schätzt das Risiko aus den Zinsänderungen bei Finanzanlagen und -verbindlichkeiten als kalkulierbar ein. Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten mit variablem Zinssatz. Wäre das Marktzinsniveau am jeweiligen Bilanzstichtag um 50 Basispunkte höher (niedriger) gewesen, so wäre das Finanzergebnis am 30. September 2015 um T€ 26 (VJ: T€ 36) höher bzw. niedriger ausgefallen.

Die Steuerung des Zinsaufwands des Konzerns erfolgt durch eine Kombination von festverzinslichem und variabel verzinslichem Fremdkapital. Die Richtlinien des Konzerns sehen vor, dass zwischen 40 % und 60 % seines verzinslichen Fremdkapitals festverzinslich sein sollen. Dazu bedient sich SANOCHEMIA der Finanzierungsmöglichkeit durch Forschungsförderungen, die sich durch einen festverzinslichen begünstigten Zinssatz auszeichnen. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2011/12 eine fix verzinsten Anleihe begeben.

Risikokonzentration

Ein wesentlicher Teil der Umsätze aus dem Segment Produktion wird mit einigen wenigen Großkunden getätigt. Insofern besteht eine gewisse Risikokonzentration in Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese Kunden werden einer Bonitätsprüfung unterzogen, zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist.

Produktionskosten und Rohstoffkosten

Die Produktionskosten der Gesellschaft können aufgrund unvorhergesehener Preissteigerungen bei Roh- und Hilfsstoffen, steigenden Personal- und sonstiger Kosten anwachsen. Gleichzeitig sind die zu erzielenden Preise für die von der Gesellschaft angebotenen Produkte im Allgemeinen nach oben begrenzt. Sie könnten auf der derzeitigen Höhe verbleiben oder auch sinken. Die Gesellschaft kann keine Gewähr dafür übernehmen, dass die Gewinnspannen der Gesellschaft in Zukunft nicht erheblich sinken können. Dies könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erheblich negativ beeinflussen. Als Maßnahmen zur Kontrolle des Risikos bedient sich die Gesellschaft eines weltweiten Einkaufs von Rohstoffen. Kritische Rohstoffe werden dabei nach Möglichkeit von mehreren Anbietern bezogen. Zur Kontrolle der Produktionskosten werden außerdem regelmäßig Produktionskennzahlen erhoben, und in Effizienzsteigerungsprogrammen werden Kostensenkungsmöglichkeiten erarbeitet.

Währungsänderungsrisiko

Durch die Einführung des Euro als europäische Einheitswährung wurde das Fremdwährungsrisiko der SANOCHEMIA deutlich reduziert. Die wesentlichen Kunden der SANOCHEMIA sowie die Produktionsstätte befinden sich im Euroraum. Folglich wird das Währungsrisiko der SANOCHEMIA aus der laufenden operativen Tätigkeit als gering eingeschätzt. Es finden Fremdwährungstransaktionen bei der SANOCHEMIA UK Ltd., Großbritannien und der SANOCHEMIA Diagnostika International Ltd., Schweiz, statt. Weiters werden bestimmte Produkte, vor allem Diagnostika, in die USA exportiert. Da der Großteil der US-Kunden die offenen Posten kurzfristig begleicht und auch keine Lieferverträge zu Fixpreisen bestehen, kann auch dieses Fremdwährungsrisiko als relativ gering eingestuft werden. Aus diesem Grunde wurde auf Sicherungsstrategien zur Verminderung des Fremdwährungsrisikos verzichtet. Fremdwährungsrisiken im Finanzierungsbereich resultieren aus Darlehen, die zur Finanzierung an Konzerngesellschaften in Fremdwährung ausgereicht wurden.

Kreditrisiko

Bei den Aktiva stellen die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar, da keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen bestehen. Das Risiko betreffend Guthaben bei Kreditinstituten ist als sehr gering anzusehen, da es sich bei den Kreditinstituten um solche von guter Bonität handelt. Gleiches gilt für die Emittenten der vom Unternehmen gehaltenen Wertpapiere.

Auf Grund der angespannten wirtschaftlichen Situation einiger Staatshaushalte im Euro-Raum bzw. politischer Unruhen in Nordafrika und Nahen Osten, bestehen bei bereits überfälligen Kundenforderungen erhöhte Ausfallrisiken.

Die Geschäftsführung versucht durch eine geeignete Kundenstruktur sowie regelmäßige Kreditauskünfte über ihre Kunden das Kreditrisiko in einem überschaubaren und akzeptablen Rahmen zu halten. Dem Ausfallrisiko in Nordafrika und den Euro-Krisen-Ländern, wird einerseits durch die Fakturierung des Großteils der Geschäfte in Euro und der Zahlung gegen Vorkassa bzw. gegen Akkreditiv entgegengewirkt. Auch erweist sich hierbei die Zusammenarbeit mit lokalen Vertriebspartnern, die als regionales Bindeglied zwischen den Regierungen und SANOCHEMIA fungieren, als vorteilhaft. Zwischen den Gesellschaften und den Distributoren in den verschiedenen Ländern werden Distributionsverträge geschlossen in denen auch die Zahlungsmodalitäten geregelt sind. Je nach Markt und Risikolage werden Zahlungsziele von Vorkassa, Akkreditiv bis zur Gewährung von Kreditlimits und Zahlungszielen von bis zu 120 Tagen vereinbart. Dabei spielen die Wichtigkeit des Marktes, die Angebote der Konkurrenz und die Bewertung der Distributionspartner (historische Zahlungsfolge, Bankauskünfte etc.) eine Rolle. Die Zahlungsrisiken werden bei kritischen Kunden durch ein entsprechendes Mahnwesen, Nichtlieferung bei zu hohen und zu langen Außenständen bis hin zur Einführung neuer Zahlungsziele, wie z. B. Vorkassa oder Akkreditiv, minimiert. Die dadurch bedingten Umsatzverschiebungen werden bewusst in Kauf genommen, um die Forderungen einzubringen und die Liquidität zu sichern.

Das Risiko bei Forderungen kann daher unter Berücksichtigung der Maßnahmen als moderat eingeschätzt werden.

Liquiditätsrisiko

Aus der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten ersichtlich:

in T€	Buchwert 30.09.2015	2015/2016				2016/2017	2017/2018	2018/2019
		Q1	Q2	Q3	Q4			
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten								
Langfristige								
Finanzverbindlichkeiten	9.626							
Tilgung Kredite		0	0	0	0	0	0	0
Zinszahlungen fixe Verzinsung		3	3	3	3	3	0	0
Tilgung Anleihe		0	0	0	0	10.000	0	0
Zinszahlungen fixe Verzinsung		0	0	0	775	775	0	0
Kurzfristige								
Finanzverbindlichkeiten	0							
Tilgung		0	0	0	0			
Zinszahlungen fixe Verzinsung		0	0	0	0			
Sonstige unverzinsliche								
Verbindlichkeiten	2.510	2.510						

Der Konzern überwacht das Risiko eines etwaigen Liquiditätsengpasses mit einem periodischen Liquiditätsplanungs-Tool. Das Ziel des Konzerns ist es, ein Gleichgewicht zwischen

der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten, Bankdarlehen, Anleihe, Finanzierungs-Leasingverhältnissen und Mietkaufverträgen zu wahren. Zum 30. September 2015 werden T€ 0 (VJ T€ 638) des im Konzernabschluss ausgewiesenen Buchwertes der Finanzverbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig. Der Konzern bewertete die Risikokonzentration hinsichtlich der Refinanzierung seiner Schulden und kam zu dem Schluss, dass sie als niedrig beurteilt werden kann. Finanzierungsquellen (hier insbesondere die Anleihe) stehen im ausreichenden Umfang zur Verfügung. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, wie Kontokorrentkredite und Exportförderungskredite, weisen keine vereinbarten Fälligkeiten auf und sind bis auf Widerruf gewährt.

Die Tilgungen des Geschäftsjahres 2015/16 können aus den liquiden Mittel und aus den geplanten Cashflows durchgeführt werden.

E.5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Leasing- und Mietverträgen bestehen folgende Verpflichtungen:

in T€	2014/2015	2013/2014
Verpflichtungen aus Leasingverträgen		
des folgenden Jahres	48	13
für das zweite bis fünfte Jahr	41	15
Verpflichtungen aus Mietverträgen		
des folgenden Jahres	646	674
für das zweite bis fünfte Jahr	2.070	2.194
über 5 Jahre	1.922	2.172

Der Konzern hat Leasingverträge für verschiedene Kraftfahrzeuge und technische Anlagen abgeschlossen. Die durchschnittliche Laufzeit der Leasingverträge liegt zwischen drei und fünf Jahren. Die Leasingverträge beinhalten keine Verlängerungsoptionen. Dem Leasingnehmer wurden keine Beschränkungen durch die Leasingvereinbarungen auferlegt.

Die Verpflichtungen aus Mietverträgen bestehen zum Großteil gegenüber nahestehenden Unternehmen und Gesellschaftern. Die Mietverträge mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren beziehen sich auf die Objektmieten der Büros in Wien und der Büroräumlichkeiten in Neufeld.

E.6. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Begründet durch die Vorgeschichte des Unternehmens bestanden zwischen den einzelnen Gesellschaften der SANOCHEMIA Gruppe starke Finanz-, Liefer- und Leistungsverflechtungen.

Die nahestehenden Unternehmen werden unter anderem als solche eingestuft, da Mitglieder des Managements der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG diese Unternehmen beherrschen oder maßgeblich beeinflussen.

Beginnend mit 15. März 2010 vermietet Alvetra u. Werfft GmbH Produktions- und Abfüllanlagen für Tierfuttermittel an die Alvetra u. Werfft Animal Nutrition GmbH. Das Mietverhältnis wurde bis zum 30. Dezember 2016 zu einem monatlichen Mietzins von T€ 6 abgeschlossen. Die Zahlungen für das Folgejahr betragen T€ 72 und für das zweite bis letzte Jahr T€ 90.

Betreffend den Standort Neufeld an der Leitha (Standort der Produktionsanlage Pharmazeutika, des Forschungslabors und der Syntheseanlage) besteht zwischen der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG und Anton von Waldheim, chemisch pharmazeutische Fabrik, Inhaber DI Dr. Werner Josef Frantsits (im Folgenden A. v. Waldheim), ein Mietvertrag, der zu fremdüblichen Bedingungen abgeschlossen ist. Weiters werden Werksbürogebäude von J. Medinger & Söhne KG zu fremdüblichen Konditionen angemietet.

Für die Benützung der Büroräumlichkeiten in Wien wurde zwischen der Gesellschaft und der Firma A. v. Waldheim ein Mietvertrag zu fremdüblichen Bedingungen abgeschlossen. Dieser Mietvertrag mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren bezieht sich auf bereits bestehende Objekte. Das von A. v. Waldheim in 1090 Wien, Boltzmanngasse 9a neu errichtete Bürogebäude wird von der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG genutzt.

Seitens der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG wurden sowohl für J. Medinger & Söhne KG als auch für A. v. Waldheim Patronatserklärungen für Kontokorrentkredite in Höhe von T€ 520 (VJ T€ 669) bzw. T€ 381 (VJ T€ 577) abgegeben. Diese Verpflichtung ist im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Rechte aus den Mietverträgen zu sehen.

J. Medinger & Söhne KG ist eine Servicegesellschaft, deren Dienstleistungen wie z. B. Logistik, Servicearbeiten und Umbauten, Erweiterungen und Neubauten in den Bereichen Produktionsanlagen und Gebäuden der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG in Anspruch genommen werden. Diese Dienstleistungen erfolgen zu fremdüblichen Bedingungen.

Weitere Verrechnungen von SANOCHEMIA Pharmazeutika AG bestehen vorwiegend in den Bereichen Beratungsleistungen, Weiterverrechnung von Hilfsstoffen und diversen Nutzungsanteilen von EDV- und Telefonanlagen, Personaldienstleistungen und Büromaschinen und betreffen insbesondere J. Medinger & Söhne KG.

Die Transaktionen zwischen den Gesellschaften erfolgen zu fremdüblichen Verrechnungssätzen.

in T€	Erträge 2014/2015	Erträge 2013/2014	Aufwendungen 2014/2015	Aufwendungen 2013/2014
Alvetra und Werfft Animal Nutrition GmbH	554	541	92	106
J. Medinger & Söhne KG	2	99	568	555
Anton von Waldheim, chemisch pharmazeutische Fabrik, Inhaber DI Dr. Werner Josef Frantsits	79	3	454	587

Hinsichtlich der Bezüge der Mitglieder des Vorstandes wird auf die Ausführungen unter der Anhangsangabe D.1 (19) „Personalaufwand“ verwiesen. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden Sitzungsgelder bzw. Aufwandsentschädigungen von T€ 166 (VJ T€ 136) gewährt.

Die vom Aufsichtsratsmitglied RA Dr. Elke Napokoj maßgeblich beeinflusste Rechtsanwaltskanzlei bpv Hügel Rechtsanwälte OG hat im Geschäftsjahr 2014/15 anwaltliche Beratungsleistungen in der Höhe von T€ 6,6 (VJ: T€ 7,4) abgerechnet.

E.7. Organe der Gesellschaft

Vorstand

In der Berichtsperiode waren Vorstände der Gesellschaft:

Dipl.-Ing. Dr. Werner Frantsits, Wien

Dr. Klaus Gerdes, Wien

Dipl.-Ing. Dr. Stefan Welzig, Wien

Der Vorstand der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG hat den Konzernabschluss am 16. Dezember 2015 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Aufsichtsrat

In der Berichtsperiode setzt sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

Eveline Frantsits , kaufmännische Angestellte, Wien (Vorsitzende)
Dr. Johannes Respondek , Managing Director, Deutschland (Stellvertretender Vorsitzender)
Dr. Heinrich Unger-Krayer , Schweiz
KR Anton Dallos , Neufeld/Leitha
Dr. Elke Napokoj , Wien
Univ.-Prof. Dr. Sabine Kirchmayr-Schliesselberger , Wien
Dr. Andreas Penk , Berlin (bis 13. Jänner 2015) ¹⁾

1) Dr. Andreas Penk legt aufgrund der mit Jahresanfang eingetretenen beruflichen Veränderung sein Aufsichtsratsmandat nieder.

Aktienbesitz der Organe

Folgende Aktien befinden sich per 30. September 2015 im Besitz der Organe der Gesellschaft:

	Aktienbesitz
KR Anton Dallos	37.340
Dr. Werner Frantsits	25.030
Eveline Frantsits	7.350
Dr. Johannes Respondek	6.000
Dr. Heinrich Unger-Krayer	5.500
Dr. Klaus Gerdes	200
Dr. Elke Napokoj	-
Univ.-Prof. Dr. Sabine Kirchmayr-Schliesselberger	-
Dr. Stefan Welzig	-

E.8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Wien, am 22. Dezember 2015

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

Der Vorstand

DI Dr. Werner Frantsits e. h.

Dr. Klaus Gerdes e. h.

Dr. Stefan Welzig e. h.

BERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS

4 Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

**Sanochemia Pharmazeutika AG,
Wien,**

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 30. September 2015, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 30. September 2015 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2015 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, am 22. Dezember 2015



IMMUNITAS Wirtschaftsprüfung GmbH


Prof. Mag. Heinz Krammer


Mag. Franz Bichler, LL.M.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und der Ertragslage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Wien, am 22. Dezember 2015

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG
Der Vorstand



DI Dr. Werner Frantsits e. h.



Dr. Klaus Gerdes e. h.



Dr. Stefan Welzig e. h.

DISCLAIMER

Der Inhalt dieses Geschäftsberichtes enthält zum Teil in die Zukunft gerichtete Aussagen in Bezug auf tatsächliche Ereignisse und Entwicklungen, die sich unter anderem auf die Vermögenslage, zukünftige Ergebnisse und die finanzielle Lage der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG („SANOCHEMIA“) und ihrer Segmente auswirken könnten. Diese Aussagen unterliegen bekannten und noch unbekanntem Risiken und Unwägbarkeiten, deren Eintritt dazu führen könnte, dass die Vermögenslage, die tatsächlichen Ergebnisse sowie die finanzielle Lage der SANOCHEMIA wesentlich von diesen Aussagen und Prognosen abweichen. Zu solchen Risiken und Unwägbarkeiten zählen unter anderem Risiken, die mit der Einschätzung des Wachstums des Marktes und der Geschäftstätigkeit der SANOCHEMIA und ihrer Mitarbeiter verbunden sind. Hierunter fallen insbesondere Wechselkursschwankungen, Schwankungen der betrieblichen Ergebnisse, unvorhergesehene wirtschaftliche Entwicklungen in den Segmenten, Änderungen der Wettbewerbssituation für SANOCHEMIA auf ihren Beschaffungsmärkten, einschließlich der Arbeitsmärkte, sowie Absatzmärkten, Ungewissheiten aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit außerhalb Österreichs, unerwartete schnelle oder neue technologische Entwicklungen, ein möglicher Rückgang der Nachfrage nach den Produkten der SANOCHEMIA sowie die Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen.

Weitere Risiken und Unwägbarkeiten, die sich negativ auf die tatsächlichen Ergebnisse der SANOCHEMIA auswirken könnten, sind in den regelmäßigen Berichten und sonstigen Veröffentlichungen enthalten, die SANOCHEMIA bei der Frankfurter Wertpapierbörse eingereicht bzw. veröffentlicht hat.

Regelmäßig, jedoch nicht abschließend, werden solche Risiken und Unwägbarkeiten durch folgende Wörter gekennzeichnet: „können“, „werden“, „erwarten“, „erhoffen“, „fortsetzen“, „voraussagen“, „einschätzen“, „planen“, und „beabsichtigen“.

Die Veröffentlichung von in die Zukunft gerichteten Aussagen in diesem Geschäftsbericht verpflichtet SANOCHEMIA über allgemein bestehende gesetzliche Verpflichtungen hinaus nicht, an den Inhalten dieser Aussagen festzuhalten oder diese zu korrigieren. Ferner ist SANOCHEMIA über allgemein bestehende gesetzliche Verpflichtungen hinaus nicht verpflichtet, die Korrektur einer revidierten Aussage zu veröffentlichen, um eingetretene Entwicklungen und Umstände, die nicht vorhersehbar waren, öffentlich zu machen.

SANOCHEMIA und die in ihrem Namen handelnden Personen übernehmen, soweit gesetzlich zulässig, keinerlei Verantwortung im Zusammenhang mit der Verwendung dieses Geschäftsberichts oder der darin enthaltenen Informationen. Dieser Geschäftsbericht stellt kein öffentliches Angebot und auch keine Einladung zur Zeichnung von Wertpapieren von SANOCHEMIA dar.

Der Geschäftsbericht ist in
deutscher Sprache erhältlich.

Verfügbar im Internet unter:
www.sanochemia.at

Impressum

Herausgeber

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG
Boltzmanngasse 11
A-1091 Wien, Österreich
www.sanochemia.at
office@sanochemia.at
Tel.: +43 (0)1/319 14 56-0
Fax: +43 (0)1/319 14 56-344

Konzept

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

Graphische Gestaltung

Designbureau Simone Metelko-Kager

Bildmaterial

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG
Bettina Fischer

Externes Lektorat

www.onlinelektorat.at